

Nachträge und Ergänzungen.

A — B

(Die mit * bezeichneten Artikel befinden sich schon im Haupttext, die übrigen Artikel sind neu hinzugekommen.)

* **An.** Wappen: Schachbrett, g. und r. Ein anderes Geschlecht dieses Namens führte in N. ein s. Andreaskreuz. Es blühte in den Niederlanden, ist längst erloschen.

4. **Abele**, Freiherren v. Fliensfeld, ein tiroler Geschlecht, welches 1665 der dortigen Matrikel einverleibt wurde, ist wahrscheinlich erloschen. [Besch. der Grafschaft Tirol 480.]

Abeln, Valentin, Oberst und Kommandeur des 72. österr. Jägerbataillons, erlangte 1860 den rittermäßigen Adel. [N. N. Zeit., Mai 1860.]

* **Abrahamowit.** Das Geschlecht gehört zur Wappengenossenschaft Jastrzembiec. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

* **Achtevelt.** Wappen: Schräglinks gestellter Fisch. [Siebmacher, Suppl. VIII. 8. — v. Steinen, westfäl. Gesch. I. 1195.] Ein anderes Geschlecht führte das Schildeshaupt mit Sternen besät, war in Geldern und Utrecht sesshaft.

Adamshi, ein galiz. Geschlecht, zum Stamme Jastrzembiec gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3.]

* † **Adelshausen.** Beizufügen: v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. Taf. 5.

Adler, Hauptmann im Gardebataillon, wurde 1864 in den preuß. Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Sept. 1864.]

* **Adriani v. Groet.** In Ostfriesland u. in den Niederlanden blüht eine Familie dieses Namens, welche in G. einen schw. Adler führt.

† **Aepfingen.** Bertoldus de A. in einer Urkunde von 1223, betreffend eine Schenkung König Heinrich's an's Kloster Weizsenau. Stammhaus ist wol Aepfingen bei Biberach.

* **Aerssen.** Die Familie stammt aus Flandern; sie ließ sich im 16. Jahrh. in den Niederlanden nieder. Der Name Beyeren wurde im 18. Jahrh. angenommen wegen Abstammung weiblicher Seits von einem adl. Hause in Holland, das seinen Ursprung einem unehelichen Sohne des Herzogs von Bayern-Holland verdankt.

* **Aerden.** Es gibt sechserlei Geschlechter dieses Namens in den Niederlanden.

Agg-Telek, s. Bujanovits.

* **Aggrim.** Eine im 19. Jahrh. erloschene Familie Neede-Rinkel Graf v. Athlone führte auch den Beinamen Aggrim; zu Grafen v. Athlone wurde sie durch (König) Wilhelm III., Statthalter von Holland, erhoben.

* **Ahaus.** In Holland blüht ein Geschlecht v. Nahuys, welches von denen v. A. abzustammen behauptet u. den gräflichen Titel beansprucht. (Haus wird in Holland Huys geschrieben.)

† **Ahlen**, eine adl. Familie, die das Pfarrdorf gleichen Namens im württemberg. D. A. Biberach besaß und bald nach 1265 ausgestorben ist. [Dr. Rud. Moser, Württemberg 1843.]

* 2. † **Aichach**, beizufügen: v. Hefner, † tiroler Adel S. 19. Taf. 1.

Aichenwehre, s. Rumler.

* † **Aichhorn v. Edlhausen**, beizufügen: v. Hefner, † tiroler Adel S. 19. T. 1.

* 2. **Aichner v. Poschach**, sind 1626 in die tiroler Matrikel gekommen. [Besch. der Grafschaft Tirol 480.]

* 3. † **Aichner v. Romez**, wird beigefügt: v. Hefner, † tiroler Adel S. 19. T. 1.

† **Airnschmalz**, Myrimschmalz, stammen aus Weilheim. Mathias, Augustin, Johann u. Jakob die A. erhielten 1466 von Kaiser Friedrich III. einen Wappenbrief. Das Geschlecht wurde dann landfässig u. mag in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erloschen sein. [v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. T. 5.]

Aistegen. Dieto v. A. Stammhaus wol Eichstegen im württemberg. D. A. Saulgau. Urkunde von 1223, betreffend eine Schenkung König Heinrich's an's Kloster Weizsenau.

* † **Albada.** In Friesland gibt es eine mächtige Familie dieses Namens, die sich in viele Zweige getheilt hat. Sie wird aber in Holland als adlich nicht anerkannt. Ob der bayer. Oberst aus dieser Familie stammte, ist dießorts unbekannt.

* **Alberda v. Menkema.** Die Familie theilt sich in Holland

in viele Zweige, als: Mensuma, Ekenstein, Menkema, Dyrsterhuis, Blaemarsma zc.

* † **Alberti**, wird noch beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. T. 5.]

† **Albertini v. Jhtrathheim**, ein elsass. Geschlecht, aus welchem Anastasius A., geb. 1565 zu Sinigaglia, in kais. Kriegsdienste trat; er zeichnete sich aus, flog sehr hoch, kaufte Jhtrathheim, baute daselbst ein Schloß und ließ sich im Elsaß nieder. Im J. 1620 wurde er in die elsass. Ritterschaft aufgenommen und erwarb die Herrschaft Hochfelden und die freiherrl. Würde. Die Familie erlosch im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts.

[Fhrh. Taschenbuch von 1862.]

Alborghetti, R. J., kais. österr. Hofrath des obersten Gerichtshofes, Ritter des Leopoldordens, erlangte 1861 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Aug. 1861.]

* **Albrich v. Ehrenwert**, wird noch beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.

* **Alcantara**. In Flandern blüht eine aus Spanien stammende Familie v. A.

* **Alderwerdt**, soll heißen: Alderwerelt; die Familie blüht noch in Holland.

Alduennu, J., Vicepräsident des siebenbürg. Landtags, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Dez. 1864.]

* **Alessandrini**, wurden 1587 in die tiroler Matrikel aufgenommen. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 480.]

* **Alexandrovicz**. Stammwappen: Alexandrovicz. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.] Ein zweiter Zweig der Familie, Krut genannt, führt ein etwas geändertes Wappen. Ganz verschieden von Vorstehenden ist eine dritte Familie A., welche zum Stamme Rosciesza gehört.

Allio, österreichisch. Edmund v. A. war 1796 Registratur-Adjunkt beim k. k. Hofkriegsrath. [Wiener Adreßb. v. 1796.]

Allram, A., österr. Major-Auditor, Ritter des Ordens der eif. Krone, wurde 1861 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Juli 1861.]

† **Alstädter zu Kaltenburg u. Kranzenau**. Friedrich A., Dr. Juris, aus Vorderösterreich, wendete sich nach Tirol, wurde zuletzt Hofkanzler und um 1600 in den Adelsstand erhoben. Sein Geschlecht erlosch um 1801. [v. Hefner, † tiroler Adel S. 19. T. 1.]

Aldorf, s. Hurrelbach.

* 1. **Alten**, wird beigelegt: (v. Hefner) hannöv. Adel S. 3. Taf. 1.

* 3. † **Alten v. Altenberg**, wird beigelegt: Crusius, schwäb. Chronik I. 803. Das Schild war von G. und R. gespalten, darüber ein Sparren mit einem s. u. einem schw. Schenkel. Der Stammsitz lag bei Hall.

Altenburger, J., kais. österr. Oberfinanzrath, wurde 1862 in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1862.]

* **Altenburger v. Marchenstein und Franenberg**. Die Familie stammt aus Rattenberg im Unterinntal und hat schon am 6. Juli 1620 vom Erzherzog Rudolf von Tirol einen Wappen-Brief erhalten.

* **Altersheim**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. Taf. 5.

† **Altman**, Johann Josef, Regierungsrath zu Burghausen,

dessen Vorfahren 1609 einen Wappenbrief erhielten, wurde vom Kurf. Max. III. von Bayern am 19. Mai 1769 in den Adelsstand erhoben. Er hinterließ nur eine Tochter.

[v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. T. 5.]

Alvinz, wahrscheinlich ungarisch. Im J. 1796 befand sich der k. k. österr. Feldzeugmeister Frhr. v. A. unter den Großkreuzen des Maria-Theresienordens. [Wiener Adreßb. v. 1796.]

* **Amade v. Darkony**. Die Familie gehört zum Stamme Zemby. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

† **Amasmayr**, Andreas, kurbayr. Kammerrath, wurde vom Kaiser geädelt. Er starb zu München am 19. Juni 1606 (5). [D. S.]

* **Ambros v. Redtenberg**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.

* **Amirowich**, wird hinzugelegt: mit v. Klobacz oder Klobatsch. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

Amon v. Treuenfest. Der österr. Arcierengarde-Rittmeister G. A. A., Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den Adel mit v. T. [N. A. Zeit., März 1863.]

* **Ammoni**, wird noch beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. T. 5.

* **Amsberg**, wird noch beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 3. T. 1.

† **Amsheim**, niederbayer. Uradel, sesshaft auf Oberndorf. Franz Adam v. A. war Erbtruchseß des Bisthums Passau und nannte sich Freiherr; mit ihm starb 1698 das Geschlecht aus. [v. Hefner, † bayer. Adel S. 8. T. 5.]

* † **Amstel**. In Holland gibt es allerdings eine Familie v. A., welche sich aber Bloos v. A. schreibt. Sie will von Gysbrecht v. A. abstammen, welcher großen Antheil an dem 1296 begangenen Mord des Grafen Florenz V. von Holland nahm. Bloos soll herkommen von dem latein. Pulsus (ausgewiesen). Der Adel in Holland erkennt die Familie nicht an.

* **Ancion**. Die Familie ist jetzt unter dem Namen d'Ancion de Wille bekannt.

Andronowicz, galizisch; zum Stamme Abdanck gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

Andzejowski, galizisch; zum Stamme Malencz gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 3. Taf. 1.]

* **Angeli v. Costedi**, kamen 1608 in die tiroler Matrikel.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 481.]

* **Angern-Stilke**. Die Familie theilte sich in drei Linien, nämlich in die weiße, rothe und schwarze. Die beiden ersten sind 1688 und 1730 erloschen. Runo Friedrich Gustav v. A. auf Solstedt zc. erhielt unterm 9. Juni 1859 die preuß. Freiherrn-Würde nach dem Rechte der Erstgeburt nebst Erlaubniß, seinem Namen und Wappen jene des am 5. Dez. 1786 geadelten Banko-Direktors Kristian Hermann Stilke beifügen zu dürfen. Er hat nur eine Tochter, geboren 1859.

* † **Anich**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 20.

* **Ankwich**, wird hinzugelegt: als Grafen v. Poslawic zum Stamme Abdanck gehörend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

* † **Ansilon**. Die Familie stammte aus Frankreich und hatte sich im 18. Jahrhundert in München niedergelassen.

[v. Hefner, † bayer. Adel S. 8. T. 6.]

* **Anthemis**. Muß heißen: Anthemis.

* **Anton**. Muß heißen: † Anton, Karl Gottlob, Oberamts-

Advokat zu G^orlik, wurde am 7. Sept. 1802 geadelt u. starb 1818 ohne Nachkommen.

[v. Ledebur I. 15. III. 182. — Sächf. Wppb. III. 61.]

Aper, f. Aspre. — Aquileja, f. Vando.

Arben, f. Storch.

* 2. † Arberg. Ein Zweig der Grafen v. A. u. Balengin, welcher sich in Belgien niedergelassen hat, ist mit Karl Philipp Alexander am 18. Mai 1814 abgestorben. Er hinterließ zwei natürliche Söhne unter den Namen v. Saint Charles und v. Neuchatel, welche der König der Belgier am 14. Febr. 1843 geadelt hat. (Die Grafen v. Törring haben die A. u. B. be-erbt und davon den Titel „Erlaucht“. [D. C.])

* Arenberg, ist beizufügen: v. Hefner, hannöb. Adel S. 3. Taf. 1.

* † Arensberg. Er war ein Sohn des Kurf. von Köln, e. st. Königssegg; die Eintragung in die bayer. Adelsmatrikel 1818 kann nur von der Tochter zu verstehen sein, da der Vater ohne männl. Erben 1772 auf dem Asperg gestorben ist.

* Arentschild, wird beigefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 3. Taf. 1.

* Aretin, beizufügen ist: Vohse, Geschichte des Hofes von Bayern 2c. I. 269. 270.

* † Argentdanse, in den Ergänzungen. Soll wol Argenteau heißen?

* † Arkel. Das Geschlecht soll durch unaufhörliche Umwälzungen und Unruhen in Holland ganz herabgekommen sein und sich unter dem Volke verloren haben; denn der Name A. kommt in Holland häufig vor.

Arnth, J. C., k. k. österr. Regierungsrath und Direktor des Münzkabinetts, Ritter des Leopoldordens, wurde 1861 geadelt.

[M. A. Zeit., Aug. 1861.]

Arnhold v. Pannenburg. Der k. k. österr. Plazmajor in Vienza, K. L. A., wurde 1861 mit v. D. in den Adelsstand erhoben. [M. A. Zeit., März 1861.]

Arno, f. Schneider.

* † Arnoult. Die Linie v. Meissenbourg soll erloschen sein.

† Arnsberg (Arenaberg am Bodensee). Bertholdus de Arnsperch kommt in bregenzner Urkunden von 1223—1228 vor.

* Arnswalde, ist beizufügen: v. Hefner, hannöb. Adel S. 4. Taf. 1.

Arseni v. Romani, österreichisch. Joh. Nepomuk A. Ritter v. A. war 1796 Registrant bei der k. k. innerösterr. Appell.-Registratur. Vergl. Romani. [Wiener Adreßb. v. 1796.]

* 4. Asch. Das niederländ. Geschlecht v. A. van Wyck stammt aus der Provinz Utrecht und ist sein Ursprung, dem Wappen nach, ganz verschieden von der bayer. Familie v. Asch.

† Aschach. Stammhaus Ober- und Nieder-Eschach bei Billingen. Konrad de A. 1106.

3. † Aspad, ein schwäb. abgestorbenes Geschlecht, dessen letzter Sprößling in Hall wohnte. Die v. A. führten ein in die Länge von W. u. N. gespaltenes Schild, worin sich in jedem Theile ein Ast mit wechselnden Farben zeigte.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 803. — Siebmacher V. 256.]

† Aspisingen. Stammhaus Espasingen am Bodensee. Albericus de A. und Bertoldus de A. 1106.

Asseburg-Hornhausen. Der Premierlieutenant im brandenburg. Kür. Regiment Nr. 6, C. Th. M. A., wurde 1862 unter dem Namen v. A.=H. in den preuß. Adelsstand erhoben.

[M. A. Zeit., Sept. 1862.]

Asseburg-Meindorf. Der Advokatur im königsberger Hus. Regiment Nr. 7, C. F. J. A. (Bruder des A.=H.), erlangte 1862 unter dem Namen v. A.=M. den preuß. Adel.

[M. A. Zeit., Sept. 1862.]

* Assendelft. Die Familie gehört zum holländ. Uradel.

† Asmannshardt. 1280 finden sich Edle v. A. in einem Dorfe gleichen Namens im württemberg. D. A. Viberach.

* † Aswia, wird in Holland Neswyin geschrieben.

* † Attenrode. Der Titel Baron v. A. u. Wewer wurde am 16. Nov. 1838 der Familie v. Man v. Hobrüge bestätigt.

* Aubigny. Die Familie lebt unter dem Namen Engelbronner im Haag in sehr verschiedenen Stellungen; sie wird nicht zum holländ. Adel gerechnet. S. Engelbronner.

Aubleur, wahrscheinlich aus den ehemaligen österr. Niederlanden stammend. Der österr. Oberstlieut. Frhr. d'A. befand sich 1796 unter den Rittern des k. k. Maria-Theresienordens.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Auenthal, f. Gußmann.

* 15. Auer v. Pulach, wird beigefügt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* 19. Auer zu Tobl, f. auch v. Hefner, † bayer. Adel.

Auer v. Welsbach. Der k. k. österr. Hofrath und Direktor der Staatsdruckerei, A. A., wurde 1860 mit v. W. in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [M. A. Zeit., Juli 1860.]

Auskirchen, f. Troyer.

* 1. Augustinowicz, f. auch v. Hefner, galiz. Adel S. 4.

* 2. Augustinowicz v. Odrowanz. M. f. auch v. Hefner, galiz. Adel S. 4.

† Auingen. Edle v. A. saßen im Dorfe gleichen Namens im württemberg. D. A. Münsingen und scheinen sehr früh abgestorben zu sein.

Aufenberg. In dem Stifte zu Oberkirchen in Kurhessen kommt 1858 eine Gräfin v. Aufenberg vor.

[v. Hefner, hess. Adel S. 3.]

Avertoniewicz v. Poloz. Die Gebrüder Dominik u. Jakob A. zu Stanislaw erlangten am 23. Sept. 1789 den galiz. Adel mit v. B. [v. Hefner, galiz. Adel S. 3.]

Avertonowicz, zum Wappen Andraut de Buy gehörend, wurde 1809 der galiz. Matrikel einverleibt. (Die Andraut stammen aus Nivernais.)

[v. Hefner, galiz. Adel S. 3. T. 1.]

* Anglingen, wird beigefügt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 7. Taf. 5.

Aprenhof, österreichisch. Cornelius v. A. war 1796 Präses des k. k. Militärinvalidenamts. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* Agrer v. Sandeck, wird beigefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 4. T. 2.

Ayrl v. Waltgries, ein tiroler Geschlecht, welches 1607 in die tiroler Matrikel eingetragen wurde, aber wahrscheinlich erloschen ist. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 483.]

* **Babel v. Fronsberg**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.

* 6. **Bach**, wird beigelegt: Frhrl. Taschenbuch von 1861.

* 7. **Bach**, wird beigelegt: Frhrl. Taschenbuch von 1861.

* 8. **Bach**, wird beigelegt: Frhrl. Taschenbuch von 1861.

* **Bachelé**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 4. Taf. 2.

* 2. † **Bachstein**. Der Letzte aus dem Stamme der v. B. stand in großem Ansehen und war kurpfälz. Hofmeister bei des Pfalzgrafen Ludwig Gemahlin zu Heidelberg.

[Siebmacher V. 256.]

Bacho, ungarisch. Joh. v. B. stand 1796 als Rittmeister bei der ungar. adlichen Leibgarde in Wien.

[Wiener Adreßbuch v. 1796.]

Bacsady, ungarisch. Valentin v. B. stand 1796 als Rittmeister bei der ungar. adlichen Leibgarde in Wien.

[Wiener Adreßbuch v. 1796.]

Baczynski, galizisch; zum Stamme Sas gehörend; es gibt verschiedene Linien, als: v. Jhnatowicz, Kollowicz, Leszkowicz, Pułszyin u. s. w. In Galizien in die Matrikel eingetragen. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

* **Badeni**. Die Familie führt den Beinamen de Bóncza und ist 1846 (nicht 44) gestraft. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

† **Bächlingen**. Edle v. B. waren Vasallen der Hohenlohe-Langenburg; sie sind 1420 erloschen u. schrieben sich von dem Dorfe Bemens. [Mosser I. 51.]

* **Bäcker v. Salzheim**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.

Bärenwald, f. Schöntann.

Bärting, österr. Oberst, wurde 1860 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [M. A. Zeit., Okt. 1860.]

* 1. **Baillet**. Nunmehr sind diese v. B. Grafen.

* **Bakowsky**, werden auch Bankowski geschrieben gefunden. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. Taf. 2.]

* 2. **Balinski**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 4.

Balogh v. Galatha. Ladislaus Graf B. v. G. war 1796 Ritter des k. k. St. Stefansordens.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Balsalina, f. Fontana.

Baltin, ein niederländ. Geschlecht, aus welchem Adrian v. B. 1623 zu Frankfurt a/M. als Reichsrath (?) gestorben sein soll. Karl v. B. trat 1824 in österr. Kriegsdienste, stieg bis zum Generalmajor und wurde als Ritter des Ordens der eis. Krone am 5. Jan. 1860 in den Freiherrnstand erhoben.

[Frhrl. Taschenb. von 1863.]

* † **Balvern**, werden jetzt Balveren geschrieben.

† **Banderswilare**. Wecilo de B. 1106. Stammort wol Balzersweil im bad. Amte Instetten.

Bando v. Aquileja, österreichisch. Franz B. Edler v. A. war 1796 Rath beim erzbischöf. Konsistorium in Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Bannasch, Rittergutsbesitzer auf Berkau in der Provinz Preußen, erlangte 1861 den preuß. Adel.

[M. A. Zeit., Okt. 1861.]

Bangenberg, f. Sterbecky.

† **Banchelshoven**. Stammhaus Banholzen im Hegau. Nicholfus de B. et Foccho et Roudolfus filii sui 1150. Eberhard de Banchelshoven 1083.

Banzoldi v. Wandbrugg, eine 1675 in die tiroler Matrikel aufgenommene, wahrscheinlich erloschene Familie.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 85.]

Bar. C. L. B., k. hannöb. geh. Finanzdirektor, und G. B., Forstmeister, Gebrüder, wurden 1863 in den erbl. Adelsstand des Königreichs erhoben. [M. A. Zeit., Juni 1863.]

† **Barbier-Schroffenberg**, Grafen, ein altes französ. Geschlecht, welches von K. Ludwig XIV. von Frankreich im März 1679 in der Person des Laurent B., Ceuher u. Major bei der Artillerie, den Ritterstand und am 22. Nov. 1697 eine Wappenvermehrung erhielt. Das Stammwappen besteht in drei r. Schrägbalken in G. mit bl. Schildeshaupt, worin zwei gekreuzte Schwerter. Laurent's Enkel, Ludwig Lorenz v. B., Herr zu Hegenheim bei Basel, vermählte sich mit Klara Josefa Freiin v. Schroffenberg, deren Bruder der Letzte des Geschlechts war. Durch das rhein. Reichs-Biskariat erlangte die Familie B. 1792 die Reichsgrafenwürde mit dem Beinamen und Wappen der Schroffenberg. Auch dieses Geschlecht B.-S. ist im Mannstamme bereits erloschen.

[Gräfl. Taschenbuch von 1862.]

* 2. † **Baring**. Der Oberst B. stammt allerdings aus England, aber sein Großvater F. B. war Pastor bei der lutherischen Kirche in Bremen und hat sich in England niedergelassen. Ein Zweig der Familie führt den Titel Baronet und ein anderer den eines Ashburton. [v. dem Kneesebeck, Archiv für Geschichte u. Genealogie I. 223. — v. Hefner, hannöb. Adel S. 4. T. 2.]

* **Barmeyer v. Barmenhofen**. Die Familie blüht in Holland.

* **Barni**. Der Grafenstand wurde durch Oesterreich bestätigt. [Gräfl. Taschenbuch für 1860.]

Barth v. Barthenau. Der österr. Kreishauptmann F. B. wurde 1860 mit obigem Beinamen geadelt.

[M. A. Zeit., Okt. 1860.]

* 8. **Barth v. Harmating**. Die Familie wurde 1861 vom König von Bayern in den Freiherrnstand erhoben. Nach dem frhrl. Taschenbuche für 1863 stammt die Familie aus den Rheinlanden und soll schon im 9. (?) Jahrh. vorkommen. Im 10ten und 11ten Jahrh. zogen Mitglieder nach Augsburg, wo sie als Patrizier saßen. (?) Heinrich und Konrad werden in hortigen Urkunden von 1251 und 1282 angeführt. Erst Ende des 13ten (?) Jahrhunderts kamen sie nach München (und überhaupt zum erstenmal vor). Im Anfange des 14. (?) Jahrhunderts wendeten sich mehrere Mitglieder der Familie nach Schlesien, wo sie 1637 wieder abstarben. Auch nach Sachsen und in's Magdeburg'sche haben sich die B. verbreitet. Sie waren bei Stiftern, z. B. zu Worms, und im deutschen Orden als stifts- u. rittermäßig an- und aufgenommen (?). Hanns Kaspar, Andreas u. Martin B. zu H. erhielten am 17. Sept. 1565 Adelsbriefe, Achatius und Servatius B. zu H. dergleichen am 3. Febr. 1587. Bernh. B. zu H. u. Pasenbach erlangte am 24. Dez. 1609 vom Kurfürsten Max. Emanuel von Bayern die Edelmannsfreiheit und niedere Gerichtsbarkeit.

* 2. **Barthelt**, wird beigelegt: v. Hefner, hess. Adel S. 3.

Barthodeiszky v. Rath und Salamonfa, ungarisch. Johann B. v. R. u. S. war 1796 k. k. Rath und ungar. Hofsekretär. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

Barilinski, galizisch; zum Stamme Nieczula gehörend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

Baroszewski, galizisch; zum Wappen Boneza gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

Baruch, L. E. L. D., k. k. österr. Premierlieutenant, wurde 1862 in den Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Juni 1862.]

Barwinski, galizisch. Martin B., Domdechant u. Generalvikar, wurde am 19. Juni 1834 in den galiz. Ritterstand erhoben. Die Familie gehört zum Stamme Krzyz oder Tryumpf. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

Baschewis, s. Schmielez.

Passano, galiz. Ritterstand vom . . .

[v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

* **1. Passewitz**. Die Linie B.-Schliz ist erloschen.

* **Passa**. In dem kais. Grafendiplom für Georg v. B. vom 4. Sept. 1605 heißt es: a tous les enfants et descendants legitimes de l'un et de l'autre Sere. In Folge einer unrichtigen Auslegung dieses Satzes haben viele Familien, welche von weiblicher Seite abstammen, den Grafentitel angesprochen. Hult, eigentlich Hulst, liegt in Flandern.

* **Passian**. Karl Friedrich und Ludwig B. wurden am 24. Juli 1799 durch den Fürsten Ludwig von Schwarzburg in Kraft des Komitivs dieses Hauses geadelt.

[Beil. zum norddeutschen Korresp. vom 16. Mai 1860.]

* **Passineller**. Anstatt „Patrizier“ muß es heißen: Bürger der Stadt Plüß; und statt „vierter Bruder“ muß es heißen: Vetter.

[v. Hefner, Erg. Vb. S. 47.]

Patsch, österreichisch. Karl v. B. war 1796 k. k. Generalfeldwachmeister. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

† **Pattinheim**. Heinrich v. B. lebte 1127. Stammhaus Badenheim bei Kreuznach.

* **2. Baum v. Appelschoten**, wird weiter angeführt: Freiherrl. Taschenb. v. 1860; v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.

* **1. Baumbach**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 4. T. 2.

† **Baustetten**, ein früh erloschenes Geschlecht, angesessen im Dorfe gleichen Namens im württemberg. O. A. Laupheim.

Bawerk, s. Böhm.

Bayer v. Mörthal. Der Sekretär der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, Regierungsrath B., Ritter der eif. Krone, wurde 1863 mit v. M. geadelt. [N. N. Zeit., Juni 1863.]

Bayerhammer v. Senseshorst. Der k. k. österr. Oberst R. B. wurde 1861 mit v. S. in den Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Jan. 1861.]

Beaulieu. Der k. k. österr. F. M. L. Frhr. v. B. befand sich 1796 unter den Großkreuzen des Maria-Theresien-Ordens. Die Familie mag wol aus den ehemal. österr. Niederlanden stammen.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Beaulieu-Marcouay**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 4. T. 3.

* **Bechtold v. Ehrenschwert**. Die beiden Brüder sollen Nachkommen des 1795 in den Freiherrnstand erhobenen österr. Generals sein. Wappen: Quer getheilt; oben in S. zwei Schwerter,

unten in B. ein Schwan im Schilf. Wahrscheinlicher stammen sie von den Bechtold unter Nr. 1 u. 2 ab, welche bei der Standeserhöhung auch den Beinamen v. Ehrenwerth erhalten hatten.

* **Bechtolsheim**, wird beigelegt: Frhrl. Taschenbuch v. 1862. Ein Sprößling des Geschlechts trat um 1770 in dän. Dienste; da er ohne männliche Nachkommen blieb, so adoptirte er seinen Tochtermann Hanns Eduard Holten, welcher den Namen B. annahm und fortführt.

* **6. Beck**, wird hinzugefügt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 4. Taf. 3.

* **18. Beck**. Wappen: In G. drei bl. Flüsse, auf deren unterstem ein f. Schwan schwimmt.

[v. Hefner, sächs. Adel S. 20. T. 20. — Knefcke, Ab. Ser.]

Aus einem andern Geschlechte ist der 1798 als R. Kammergerichtsbeisitzer angestellte van der Beck. Er führt zwei mit dem Rücken gegen einander gekehrte Hüfthörner.

Beck, F., österr. Hauptmann, Ritter der eif. Krone, erlangte 1861 den rittermäßigen Adel. [N. N. Zeit., Juli 1861.]

Becke, F. R., österr. Konsul in Galacz, Ritter der eif. Krone, wurde 1862 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Juli 1862.]

Becke-Klüchhner. Dem Oberlieutenant und Adjutanten von der Artillerie, Edm. v. d. B., und dessen Ehegattin C. Fr. A., geb. v. Klüchhner, sowie deren gesammten Nachkommen ist 1863 vom König von Sachsen gestattet worden, sich v. d. B.-K. zu nennen und ihre beiderseitigen Wappen zu vereinigen.

[N. N. Zeit., Mai 1863.]

Beda v. Celdo, eine 1564 in die tiroler Matrikel eingetragene, wahrscheinlich erloschene Familie.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 485.]

Bedlewicz, galizisch; zum Stamme Korczak gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 2.]

* **Beek**. Ein bewährter Genealoge, Verfasser des Armorial, sagt brieflich, wie es in Belgien und in den Niederlanden eine solche Menge Familien van Beck, van Beeck, van der Beeck, van der Beecken &c. &c. gebe, daß man den Ursprung und Fortgang unmöglich angeben könne, wenn man sich nicht im Besitze ganz sicherer Nachrichten und Angabe der betreffenden Urkunden befinde.

Beekhen, s. Beckhen.

* **Beelen v. Bertholff**. Die Familie soll aus Belgien u. zwar aus der Gegend von Lüttich stammen. Dermalen — 1860 — befindet sich ein Professor de B. an der katholischen Universität zu Löwen.

* **Bees**, auch **Beesten**. v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3.

* **2. Behagel v. Hack**. In Flandern befindet sich ein Peter Behagel, welcher vom König der Belgier am 20. Aug. 1845 auf Grund eines Adelsdiploms König Ludwig's XVIII. von Frankreich vom 4. Okt. 1822 Adelsanerkennung erhalten hat.

* **1. Behr**, eines der ältesten Adelsgeschlechter im nördlichen Deutschland, wo es schon durch 7 Jahrhunderte sein Dasein nachweisen kann. Der Erste dieses Namens urkundlich ist Eberhard B., welcher 1189 Heinrich den Löwen, Herzog von Sachsen, aus seiner Gefangenschaft heimbegleitete. Er hinterließ wahrscheinlich 4 Söhne, welche 4 Hauptstämme stifteten. Ritter Werner wurde der Stammvater der v. Behr im Hannöverschen; von diesem wendete sich ein Zweig nach Kurland, erwarb große Güter

und 1703 die Reichsfreiherrnwürde. Von dem Ritter Hugo stammen die Herren v. Bar ab, die noch heute ihren uralten Stamm = Sitz im Osnabrück'schen haben. Die Nachkommenschaft des Ritters Lippold wendete sich nach dem heutigen Neuvorpommern, wo sie ihre alten Güter noch besitzt. Der Vierte der bemerkten 4 Brüder, Ritter Hugold, ließ sich auch in Neuvorpommern nieder, insbesondere auf der Insel Rügen, wo die Familie schon 1231 erscheint. Seine Nachkommen besitzen große Güter im Mecklenburg'schen. Der aus dieser Linie entsprossene Karl August v. Behr, k. k. Kämmerer, nahm 1767 Namen und Wappen der erloschenen v. Regendank — wovon er die letzte Tochter geheurathet hatte — an. Er stiftete 1785 aus seinen großen Besitzungen für seine 3 Söhne drei Fideikommissse. Dem Enkel seines zweiten Sohnes, Ulrich v. B. = R. auf Semlow, wurde am 18. Oktober 1861 die preuß. Grafenwürde verliehen, solche jedoch mit dem Besitze des Fideikommisses Semlow verknüpft und vererbt auf den jedesmaligen Inhaber desselben, worüber nicht die Erstgeburt, sondern das Loos entscheidet.

Zur Litteratur wird noch beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3. — Fröhl. Taschenb. von 1860. — Gräfl. Taschenb. von 1863.

Bekierski, galizisch; zum Wappen Jastrzembieć zählend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 4. T. 3.]

* **Bellat-Pergamasco**. Geabelt 1592. Siehe Belath.

* 2. † **Bellinghoven**. Die Familie wird auch oft Bellinhave geschrieben. Die Freiherren du Tour de Bellinghave in Friesland sind wahrscheinlich eine andere Familie.

Belszynski, galizisch; gehören zum Stamme Dłusza. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

* **Belli**. Ist nur Wappenbeschreibung; zu streichen: „von — gibt“ und „nur die“.

* 2. **Bem**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.

* **Bembo**, eine der ältesten und mächtigsten Familien, die zur Zeit der Tribunen die Republik von Venedig regierten. Man findet schon im Jahre 527 einen Giovanni B. als Tribun von Heraklea. Am 16. Nov. 1817 wurde dem Alvisio v. B. der Adel durch den Kaiser von Oesterreich bestätigt. Peter Alois v. B. war dessen Sohn.

Zur Litteratur wird beigelegt: Gräfl. Taschenb. v. 1863.

Benesch, F., Hauptmann im 14. österr. Inf. Regiment, Ritter der eif. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[M. A. Zeit., April 1865.]

Beneth v. d. Heiden, eine 1607 der tiroler Matrikel einverleibte, aber wahrscheinlich erloschene Familie.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 485.]

* **Benghem**. Muß heißen: Beughem, ehemals Bodegham. Ein Zweig des Geschlechts hat sich in Brüssel niedergelassen und führt den Titel eines Vicomte.

* **Bennigsen**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. Taf. 3. — Gräfl. Taschenb. v. 1862.

* **Benning**, blühte noch 1858.

[v. Hefner, hess. Adel S. 4. T. 2; Erg. Bd. S. 51.]

* **Benoit**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3.

* **Bensa**. Die Gebrüder Josef, Jakob und Stanislaus v. B.

wurden am 12. Sept. 1782 in die galiz. Matrikel eingetragen. Der Ursprung des Geschlechts ist in Italien zu suchen.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

* 5. **Bentheim und Steinsfurt**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3.

* **Bentlinck**. Der Zweig auf Rhoon (nicht Rheem) und Bendrecht (nicht Bendracht) soll abgestorben sein.

* **Bentkowski**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.

* 1. **Berchem**. Die Familie blüht noch in Frankreich.

* † **Berck**. Ein bewährter niederländ. Genealog glaubt nicht, daß die Familie zum Adel gehört habe, wenn sie gleich mit den angesehensten Familien vermischt gewesen. Der Titel Freiherr entscheide nichts, da zur Zeit der Republik alle Patrizier, die eine Besitzung gehabt, sich als Freiherren davon geschrieben hätten; dieses sagt der Geschlechtsforscher brieflich.

* **Berezowski**. Die Familie gehört zum Stamme Sas.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

* 16. **Berg**, gen. Schrimpf. Im J. 1861 wurde J. H. v. B. in die Adelsklasse eingetragen in Bayern.

* † **Berg v. Bingen**. Mag wol einerlei mit Vogt v. Bingen sein.

* **Berg v. Kandel**. Hierher gehören die B. v. Kattendoch in Friesland und Esthland. Sie führen: d'or au demi vol de sable, accompagné de trois étoiles d'argent. Ein Zweig dieser Familie hat sich zu Amsterdam niedergelassen und ist unter dem Namen B. de Middelbug unter den niederländ. Adel aufgenommen.

† **Berger (Perger) zu Walberg und Burgfried**, ein 1457 erloschenes Geschlecht, dessen Stammhaus Walberg an der Salzach lag.

[v. Hefner, † bayer. Adel S. 8. T. 6.]

* 7. **Berger**. Es möchte wol jene Familie gemeint sein, welche von K. Karl VI. d. d. Wien, den 31. Mai 1737, geabelt wurde und im Hannover'schen bedienstet ist.

[v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3.]

* 3. † **Bergmann**. Er wurde um 1765 geabelt; mit ihm wieder erloschen. [v. Hefner, † bayer. Adel S. 8. T. 6.]

5. **Bergmann**, Oberstlieutenant in der preuß. Artillerie, wurde 1864 geabelt. [M. A. Zeit., April 1864.]

6. **Bergmann**, Oberstlieutenant in der 3. preuß. Art. Brigade, wurde 1864 geabelt. [M. A. Zeit., Mai 1864.]

* † **Berkesfeld**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. Taf. 3.

* **Berläre**. Die Familie ist sesshaft in Gent unter dem einfachen Namen v. B. und mit dem Titel „Ritter“. Im Wappen führt sie den Spruch: Bonthievre. Es scheint, daß Letzteres in Triest als Beinamen gebraucht wird.

* 2. † **Berlepsh**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 5. T. 3.

* **Berlichingen**. Am 17. Juli 1859 erlangte die rossacher Linie der Freiherren v. B. die württemberg. Grafenwürde.

[Gräfl. Taschenb. von 1861.]

Bermann, A., k. k. österr. Oberst des licaner Grenz-Inf. = Regiments, wurde 1862 geabelt. [M. A. Zeit., April 1862.]

Bernatowicz de Giejskoff, ein galiz. Geschlecht; das Wappen kommt in zweierlei Formen vor. Ungewiß ist, ob zu diesem

Wappen der am 7. Januar 1789 geadelte Iemberger Bürger Gregor B. gehört. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

* 2. † **Berndorfer v. Berndorf**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 9. T. 6.

* 2. † **Berneck**. Muß heißen „D. A. Nagold“ anstatt Leonberg. B. 1. und 2. ist ein und dasselbe Geschlecht.

* † **Bernerdin**, gleichbedeutend mit Bernardin, ein uradliches Landständ. Geschlecht in Kärnten (im Schild ein Thurm, aus dem ein Bär mit einem Apfel wächst). Andreas v. B. zum Bernthurm auf Pregnat, geb. am 1. Juni 1582, † am 18. Dez. 1657, ein Ur-Urenkel von Julius v. B. z. B. und der Maria v. Hohenburg, war erst dänischer, dann schwed. Oberst-Lieutenant, wurde 1631 von K. Ferdinand in den Freiherrnstand erhoben, kaufte 1640 Sindlingen in Württemberg um 24,000 fl. und pflanzte sein Geschlecht daselbst fort. Mit seinem Ur-Urenkel Siegfried Ehrenreich Frhrn. v. B. z. B. auf Sindlingen ist die Familie am 22. Okt. 1782 im Mannstamme erloschen.

[Griesinger 1036. 1204. — v. Schilling, Geschlechtsbeschreibung 337. — Seifert's Ahnentafeln, III. Tafel der Gr. v. Auerberg, wo der Name „Bernhardin zum Bärenthurn“ geschrieben ist und acht Auen aufgeführt sind. In demselben Werke, 3. Abtheilung, befinden sich die 64 Auen des Geschlechts. — v. Mebing III. 49. — v. Hattstein II. S. 4 des Anh. — Siebmacher IV. 25. — v. S.]

* 2. **Bernhard**. Das in Württemberg denen v. B. gehörende Gut heißt Erolzheim. [v. Hefner, Erg.-Bd. S. 41. T. 20.]

Bernowicz, galizisch. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

* 2. † **Bernstein**. Im angegebenen Wappen ist der Mühstein silbern und das Feld schwarz.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 800.]

* 2. **Bernstorff**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 5. Taf. 4.

Bersinigen. Der Stammort gleichen Namens lag bei Schaffhausen. Berthold de B. urkundlich 1094.

Bertholdi, österreichisch. Johann Jakob v. B. in Innsbruck war 1796 Doktor der Arzneikunde. [Wiener Adreßb. von 1796.] Ein Frhr. v. B. wurde 1663 in die tiroler Matrikel eingetragen. [Besch. der Grafschaft Tirol 486.]

Bertola, i. Giorgi.

* 1. **Bertrand**. Sie sind Freiherren de Domballe, stammen aus Frankreich und wurden 1802 und 1830 in Galizien immatrikulirt. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

Bernus, Fr. Alfr. J., Senator zu Frankfurt a/M., erlangte als Ritter der eif. Krone 2. Kl. 1863 die österr. Freiherrnwürde. [N. A. Zeit., Dez. 1863.]

* **Berwanger**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 9. Taf. 6.

Bescherer, Alb., Rittergutsbesitzer auf Simmersdorf im Kreise Sorau, erlangte 1864 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Juli 1864.]

* † **Best**, war in den Freiherrnstand erhoben gewesen.

[v. dem Knefbeck, Archiv für Gesch. u. Genealogie I. 214.]

* **Bestenbosel**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 5. Taf. 4.

1. **Bethe**, Rittergutsbesitzer auf Hammer in der Provinz Posen, erlangte 1861 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Okt. 1861.]

Stammbuch des Adels in Deutschland. IV.

2. **Bethe**, Rittergutsbesitzer auf Reichenbach in Pommern wurde 1861 von Preußen geadelt. [N. A. Zeit., Okt. 1861.]

3. **Bethe**, H. K., Rittergutsbesitzer auf Koliecken in West-Preußen, erlangte 1864 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

Betta. Bonifazius v. B. zu Malgolo erhielt von Kaiser Ferd. I. mittels Diplom vom 21. Juli 1525 und von K. Karl V. unterm 11. Juni 1545 den Adel und Anerkennung seines älteren Adels. Die Familie brachte mehrere namhafte Schriftsteller hervor u. blüht in neuester Zeit theils zu Wien, theils zu Verona.

* **Beulwitz**, wird hinzugelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. Taf. 4.

† **Beuselingen**, Büßlingen. Stammhaus entweder Biesingen bei Schaffhausen, oder Bieslingen im bad. Amte Blumenfeld. Herimann de Bouselingen 1101 in schaffhausener Urkunden.

* 1—3. † **Beveren**. Es gab noch eine Familie dieses Namens zu Dortrecht in Holland, welche von den Gr. v. Löwen (Louvain) in Brabant abstammen wollte und deren Wappen führte: de Gueules a une fasces d'argent, chargée d'un Castor passant de Sable couronné d'or. Die Familie befindet sich nicht mehr in Dortrecht; doch gibt es noch B. in den Niederlanden, von denen dieports aber nichts weiter bekannt ist.

* **Beurförde**. Die Familie blüht noch in Overhysel und Holland mit dem Titel Jonkherr.

* **Bevier v. Neuburg**. Letzterer Beiname muß heißen: v. Freyriedt.

Bennart, galizisch; zum Wappen Abdanck gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 3.]

Beyne v. Malschamps, vielleicht aus den ehemal. österreichischen Niederlanden stammend. Josef Freiherr du B.-M. war 1796 k. k. wirkl. Hofsekretär zu Wien. [Wiener Adreßb. v. 1796.]

Benzim, in Galizien sesshaft.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. Taf. 3.]

Bialokurawicz, galizisch; zum Stamme Bogorya gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

Bianchi, K., österr. Konsul in Funchal auf der Insel Madeira, Ritter der eif. Krone, erhielt 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Dez. 1863.]

Bjaniak, ein altes kärnthner Geschlecht, das von 1498 bis 1637 in Niederösterreich vorkommt. [Wiegand I. 404.]

* 1. † **Biberstein**. Die B.-Kogala sollen noch im Limburg'schen und in den Niederlanden sesshaft sein.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

* **Bidart**. Die Familie ist seit unvorstelllichen Zeiten im Hennegau im Königreich Belgien sesshaft.

3. **Biedermann v. Caroni**. Der Bankdirektor in Wien, S. B., wurde 1860 mit v. T. in den rittermäßigen Adelstand erhoben.

[N. A. Zeit., Mai 1860.]

* 2. **Biel**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. T. 4.

3. **Biel**. W. J. A. v. B., Gutsbesitzer auf Bierow bei Wismar, wurde 1864 in den preuß. Freiherrnstand erhoben.

[N. A. Zeit., Sept. 1864.]

* **Bielanski**. Muß heißen: den galiz. Ritterstand anstatt Adel. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

Bielli, A., Gemeinderath in Triest, Ritter der eif. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., April 1865.]

Dienerth, K., k. k. österr. Major im Adjutantenkorps, wurde 1860 geädelt. [N. N. Zeit., Mai 1860.]

Dienkowski, galizisch. W.: Lada. Immatriculirt 1788. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

* **Dienkowski**, auf Smuszewo im Posen'schen. (Auch in Galizien ist ein Geschlecht dieses Namens angeessen.) Wappen: Korwin. [v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

† **Dilguer**, ein ausgestorb. mecklenburg. Geschlecht.

† **Dilerchiet**, ein altes erloschenes schwäb. Freiherrngeschlecht, welches seinen Sitz an dem Biler hatte. Ihr Schloß daselbst ging von Böhmen zu Lehen, und am kais. Hofe versahen die Freiherren v. B. Truchsessstelle. Die Bürger von Hall zerstörten das Schloß durch Sprengen mit Pulver (?) nach dem Absterben der Truchsesse. Das Schild der Freiherren v. B. zeigte in Roth zwei f. Säulen, in deren Mitte ein w. Brustbild.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 802. — Siebmacher II. 36.]

Man vergl. Bieried und Diebelrieth.

* **Dilinski**. Die Familie zählt zum Stamme Sas u. kommt in Galizien sehr häufig vor. In der Matrikel allein erscheinen seit 1782 dreihundert achtzig und zwei männliche Mitglieder.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

Dilitsch, galizisch; zum Stamme Odrowanz gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 5. T. 4.]

Dils, A., österr. Generalmajor, wurde 1860 in den Freiherrnstand erhoben. [N. N. Zeit., Dez. 1860.]

Dinder, eine Familie, die in Württemberg geblüht haben soll. Karl v. B., vermählt mit Karoline v. Blo, war der Vater von Albrecht v. B., dessen Sohn Bernhard v. B. ein Vater geworden von Joh. Friedrich Stefan v. B., welcher k. k. Generalfeldzeugmeister und kurbayer. Oberst gewesen und am 28. Sept. 1653 der Stadt Reutlingen 7500 fl. geliehen hat. Er hinterließ einen Sohn Philipp Heinrich v. B., welcher beim kais. Hofgerichte zu Rottweil angestellt war. Etwas Weiteres ist dießorts nicht bekannt.

[Geschl. Beschreib. der v. Schilling 339.]

Dinger. Die den Gutsbesitzern C. C. B. und J. Th. B. zu Klein-Nikrazen u. Klein-Oselden bei Schrunten in Kurland in Rußland als eheliche Nachkommen der Edelherrn v. Bingen zustehenden Adelsrechte wurden 1863 für das Großherzogthum Posen anerkannt. [N. N. Zeit., Mai 1863.]

* **Birch v. Dablerup**, wird noch beigelegt: Fhr. Taschenbuch von 1863.

Diternann, E., k. k. österr. Sektionsrath beim Ministerium des Außern, Ritter der eisernen Krone, erlangte 1862 den rittermäßigen Adel. [N. N. Zeit., Jan. 1862.]

* † **Dittelmair**. Erloschen um 1720.

[v. Hefner, bayer. Adel.]

* 1. † **Plankenhausen**. Statt Medizinalrath ist zu lesen: Merkantilrath.

* 2. † **Plankenstein**. Die Familie blüht noch, wie es scheint, in Galizien und zählt zum Stamme Osorja; ein Stück gold. Rad in B. [v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 4.]

Plesnowic v. Pegenkreuz. Der Major im 15. k. k. österr. Inf. Regiment, W. B., wurde 1862 mit v. D. geädelt.

[N. N. Zeit., Mai 1862.]

† **Blindhaim**, Blindheim, stammen aus Trostberg u. sollen im Anfange des 18. Jahrhunderts geädelt worden sein.

[v. Hefner, bayer. Adel S. 9. T. 7.]

* 1. **Block**. Wappen: In B. ein g. Halbmond, über demselben ein g. Stern.

* **Blais v. Creslong**, ein angesehener, noch blühender Adel. Die Familie hat ihren Ursprung aus einer unehelichen Verbindung eines Grafen v. Blais mit einem adelichen Fräulein, zwischen dem 12. und 13. Jahrh.

* **Blome**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

* **Blonski v. Biberstein**. Auch in Galizien wurde die Familie 1782 immatriculirt, zum Wappen und Stamme Biberstein gehörend (in G. eine r. Hirschstange).

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 4.]

* **Blücher**. Statt 8. April 1815 muß es heißen: 13. Oktober 1814.

* **Blum**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

Blumenberg, f. Hertel.

* **Blumencron**. Im J. 1834 erlangte die Familie die freiherrliche Würde. [Fhr. Taschenb. v. 1863.]

* **Blumendorf**, f. Zigeiner v. B.

* **Blumenseld**, f. ferner Negelin v. B.; Sackich v. B.; Schipka v. B.

Blumenheim, f. Böhm v. B.

Blumenstern, f. Bohn v. B.

Blumenthal, Oberstlieutenant im 60. preuß. Inf. Regiment, erlangte 1864 den Adel. [N. N. Zeit., April 1864.]

* **Blumenthal**, f. auch Settele v. B.; Ziegler v. B.

* **Blumfeld**, f. Florentin v. B.

Blus, galizisch; zum Stamme Kosciesza gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 4.]

* **Bobers**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

* **Bochenski**. Nicht bestätigt wurde der Adel, sondern die Familie wurde vielmehr in den Ritterstand erhoben; sie zählt zum Stamme Rawicz. [v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 4.]

* 25. **Bock v. Wülffingen**, wird hinzugelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

* 1. **Bockelmann**, wird hinzugelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

* **Boddien**, wird zugelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 4.

Boden, f. Spens v. B.

* **Bodenhansen**, wird noch beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 5.

* † **Bodensen**. Muß heißen Bodensee.

Böcking, Major im 65. preuß. Inf. Regiment, wurde 1864 geädelt. [N. N. Zeit., April 1864.]

* 3. **Böcklin v. u. zu Böcklinsau**, wird beigelegt: Freiherrl. Taschenbuch von 1861.

* **Böckmann**, wird beigelegt: Beil. zum norddeutschen Korresp. vom 16. Mai 1860.

Böh v. Roskron. Der k. k. österr. Hauptmann im 28sten Inf. Regiment, J. B., wurde 1862 mit v. R. geädelt.

[N. N. Zeit., Mai 1862.]

* **Böselager**. Der Freiherrnstand wurde am 20. Dez. 1823 von Preußen anerkannt.

[Fhr. Taschenb. v. 1862. — v. Hefner, hannöv. Adel S. 6. T. 5.]

* **Böfner** (nicht Böfner), wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.

Böttcher, f. preuß. Chefpräsident der Oberrechnungskammer, wurde 1864 in den erblichen Adelsstand erhoben.

[Leipziger Illustr. Zeit., Juni 1864. Nr. 1094.]

* 2. **Böttiger**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. Taf. 5.

* **Bogdanowicz**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 6. Taf. 4.

* 2. **Bogner**, gleich mit B. v. Steinburg.

* 1. **Boguslawski**. Wappen richtiger: In R. ein f. Doppelkreuz, welchem der untere Arm fehlt.

Boguslawski, verschieden von B. 1. Erstere Familie führt in R. einen aufgerichteten Pfeil.

* **Bohl v. Montbach**. Siehe auch Montbach.

3. **Bohlen**. Dem Rittergutsbesitzer L. Joh. Ludwig Jul. v. B. auf Bohlenhof wurde 1863 eine Erneuerung des seinem Verfahren im Jahre 1711 verliehenen erblichen Freiherrntitels von Preußen bewilligt. [N. N. Zeit., Mai 1863.]

* **Bohnslaw**, f. auch Boikanan v. M.; Mitisch.

Bolberich, L., österr. Oberst und des Landfuhrwesens Kommandant zu Pesth, Ritter der eisernen Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel. [N. N. Zeit., Nov. 1863.]

Boldoghezy, f. Jugenicz.

* 3. **Boll**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.

Bommel, van B., ein adl. Geschlecht in den Niederlanden.

Bona, ein uraltes Patriziergeschlecht zu Ragusa, welches zu den ersten Gründern der Republik (vor 1400 Jahren) gehört. Einige Schriftsteller leiten jedoch seine Abstammung aus Italien, andere aus Frankreich, wo eine Familie mit gleichem Wappen lebt, her. Urkundlich erscheint das Geschlecht im J. 1023. Seine Mitglieder bekleideten die vorzüglichsten Stellen der Republik Ragusa. Am 12. April 1754 erteilte Kurfürst August von Sachsen und König von Polen dem Geschlechte die Marquisenwürde, welche, als Ragusa an Oesterreich fiel, von Kaiser Franz I. am 27. Dez. 1817 nebst dem alten Adel bestätigt wurde.

Bonda, ein altes ragusaner Patriziergeschlecht. Magdalena B., Erbtöchter dieses Geschlechts, Sternkreuzordensdame, war mit Orsato Giorgi vermählt; er stammte gleichfalls aus einem alten Patriziergeschlechte von Ragusa. Der Name B. wurde auf deren Sohn Marino vererbt, sowie auch das Wappen, desgleichen auch die Besitzungen nach dem männl. Erstgeburtsrechte. Am 1. Dez. 1817 erhielt Marino B. eine Bestätigung seines alten Adels und sein Sohn Orsato, f. k. Kämmerer und Maltheferitter, wurde am 27. Jan. 1857 von K. Franz Josef von Oesterreich in den Grafenstand erhoben.

* † **Boner**. Waren Freiherrn seit 1670.

Bonetti v. Kingsberg, f. Kingsberg.

* **Bonsanti**. Die Freiherrnwürde erlangte die Familie 1778.

* † **Bonlanden**. Die † v. Bernhausen führten ein ganz anderes Wappen, als das S. 108 des Stammbuchs angegebene, nämlich in G. drei gr. Querbalken. Vielleicht früher anders. — Siehe die württemberg. Wappenbücher von Tyroff u. Dorst, auch Siebmacher.

* **Bonsadini**, f. Ghizzali v. B.

Borakowski, in Galizien 1788 immatrikulirt, zum Stamme Penkoslaw gehörend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.]

Borawski, galizisch; zum Hause Cholewa gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.]

Borberek, f. Fabjan.

* 2. v. d. **Borch**. Die Familie soll auch in den Niederlanden mit dem Freiherrntitel blühen.

* 3. † **Borch**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. Taf. 5.

* **Borchgrafe**. Das Geschlecht blüht noch, und zwar jetzt — 1860 — im holländ. Limburg.

Borcken-Auerose. Dr. Barnim Bogislav Baumann wurde 1863 unter obigem Namen vom König von Preußen geadelt.

[N. N. Zeit., Juli 1863.]

* **Borkowski**, ist einerlei mit Borkowski u. Borkowski.

Boren, f. Rämpf.

* **Borkiewicz**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 6. Taf. 5.

* 1. **Borkowski**, gleich mit Borkowski.

Bornemann, mecklenburg-schwerin'scher Ministerresident zu Paris, wurde 1864 von seinem Herrn in den Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Aug. 1864.]

* **Borosjeno**, f. Rorda.

* 1. **Borowski**. Die Familie gehört zum Wappen Ogonezyk. [v. Hefner, galiz. Adel S. 6; in den Ergänzungen wird das Wappen Jastrzebiec angegeben.]

* **Borries**. Der f. hannöb. Minister v. B. wurde 1860 von seinem König in den Grafenstand erhoben, vererblich nach dem Rechte der Erstgeburt. [Gräfl. Taschenb. für 1862.]

* **Borselen**. Die v. Baarsdorf sind ein Zweig der v. B., die sich B. v. Baarsdorf schreiben.

* **Borsel**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. Taf. 5. — v. H.]

* **Borwik**, galizisch; zum Wappen Junosza gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.]

* 1. **Bose**, wird beigelegt: v. Hefner, Erg. Bd. S. 47. T. 28.

3. **Bose**. Dem Adeptivsohne des Hofrathes Kurt Freiherrn v. Bose zu Emmaburg bei Laasphe, wohnhaft zu Dresden, Ludwig Karl Bose, ist 1863 vom König von Sachsen der Adel als v. Bose bewilligt worden. [N. N. Zeit., April 1863.]

Bosset zur Crantenburg, österreichisch. Josef v. B. z. T. war 1796 oberösterreich. Appellationsgerichtsrath.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Boswel**. Boswel und Bothwell sollen nicht einerlei Familie sein. Ersteres ist ganz richtig ein Familienname, letzteres aber ein Titel. Ein Murray war Lord Bothwell. Die Murray führen Sterne und die Boswel eine Binde oder Balken.

* **Both**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. T. 5.

* **Bothmer**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 6. Taf. 5.

† **Bottikoser**. Stammhaus Bottighofen im Thurgau. Wacelus de Bontinhoven urkundlich 1083.

* **Bouchenröder**. Im Großherzogthum Hessen ist der Familie die Führung des Freiherrntitels gestattet; sie soll sich desselben schon seit 200 Jahren bedient haben. Franz Adam Freiherr

v. Bouchenröbern, geb. 1644, stand in kursäch. Diensten als Oberst; sein Enkel war in preuß. Kriegsdiensten.

* **Boules-Ruffig**, stammen aus den Niederlanden. Am 24. Okt. 1763 erlangten sie von K. Franz I. ein Ritterstands-Diplom und Anerkennung ihres alten Adels; K. Franz II. erhob sie am 5. Nov. 1792 in den Freiherrnstand; der Beiname Ruffig wurde 1810 nach dem Tode des Oheims von dem Vater des Josef Frhrn. v. B. angenommen.

* **Bourck**. Die Marquis v. Clanricarde u. die Vicomtes v. Mayo sind zwei verschiedene Geschlechter, die beide in Irland sich befinden, mit einem kleinen Unterschiede im Familiennamen; die ersteren heißen de Burgh, die anderen Bourke.

* 1. **Borberg**, wird hinzugefügt: v. Hefner, Erg. Bd. S. 47. Taf. 28.

* **Bornburg**. Im J. 1860 machte der großherzoglich hess. Hofmarschall Frhr. v. B. von der im Grafen diplome von 1697 erteilten Vergünstigung Gebrauch, wonach ihm die Grafenwürde zustand, was Hessen und Sachsen anerkannten.

[M. A. Zeit., Febr. 1860. — Gräfl. Taschenb. für 1861, wo eine ausführliche Geschlechtsbeschreibung zu finden ist.]

* **Bozelac**. In den Niederlanden wird die Familie van den Boekelaer geschrieben. Boe spricht sich wie Bu aus. Die Familie besitzt den Freiherrntitel und scheint aus dem Cleveschen zu stammen.

Bozopolski, **Bozopolste**, **Borepolski**, sind eines Stammes mit denen v. Boch, **Bochne**. [v. Ledebur III. 213.]

Bozzaga, galizisch. Balthasar v. B. war 1796 Rath bei dem k. k. Appellationsgericht für Galizien u. Lodomerien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Brafsch, Johann Wilhelm, geadelt nach 1835. Im Jahre 1856 stand Joh. Wilh. v. B. als Major im 49. österr. Inf.-Regiment, später als Oberstlieutenant bei der Marine. Vergl. Breisach.

Branco, s. Buco.

* 9. **Brand**. Statt Verden muß es Verdenhagen heißen, und beigelegt wird: Siebmacher, Suppl. IX. 10.

Brandenstein, s. Schmid v. B.

Brandhausen, s. Neupauer.

* 5. **Brandis**, wird beigelegt: v. Hefner, hannö. Adel S. 7. Taf. 5.

7. **Brandis**, Adalbert, Gutsbesitzer in Galizien, wurde am 24. Mai 1844 in den österr. Ritterstand erhoben. Die Familie gehört zum Wappen Radwanz.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. Taf. 5.]

* **Brandner v. Goldenstein**. Am 10. Febr. 1857 hat der König der Belgier den Adel der B. v. Goldenstein (nicht Goldenstein) anerkannt. Sie führen: de Gueules a la fasce cousue d'azur chargée d'une tête de femme de carnation accompagné de deux étoiles d'or.

Brandstätter v. Brandau. Der österr. Hauptmann J. B. wurde 1860 mit v. Brandau geadelt. [M. A. Zeit., März 1860.]

1. **Brandt**, gen. **Glender**. Der Revierförster zu Kirchl, Forst-Amts Wolfstein, A. Th. F. L. M. v. B., gen. F., wurde 1861 in die bayer. Adelsmatrikel eingetragen. Zu welchem Geschlechte gehörig, oder wann geadelt, ist dießorts unbekannt.

2. **Brandt**, eine dormalen im Anhalt'schen bedienstete Familie. Der Vater des daselbst lebenden v. B. war Justizrath in Rötzen

und dessen Vater Reichskammergerichtsprokurator, oder Advokat und Agent, und ist wahrscheinlich geadelt worden. Der Hoftheater- und Musikintendant A. v. B. in Dessau erhielt 1862 vom Herzog von Nassau die Freiherrnwürde, welche der Herzog von Anhalt anerkannte. [M. A. Zeit., Aug. 1862.]

Branicki, galizisch, zum Stamme Korczak zählend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.]

Brato-longo, s. Pimarta.

* **Braum**, K. v., österr. Feldmarschalllieut. zu Temeswar, Ritter der eis. Krone 2. Klasse, wurde 1864 in den Freiherrnstand erhoben. [M. A. Zeit., März 1864.]

* 1. **Braun**. Die 1573 erlangte Freiherrnwürde wurde 1699 erneuert. Die Familie ist dormalen — 1860 — in Ostpreußen auf Harzersdorf angesessen. [Frhr. Taschenb. v. 1863.]

Braun, A., k. k. österr. Geschäftsträger zu Frankfurt a/M., Ritter der eis. Krone, wurde 1862 geadelt.

[M. A. Zeit., Januar 1862.]

* **Braunsbach**. Schild schräg gespalten von B. u. S.

[Grünus, schwäb. Chronik I. 801. — Siebmacher I. 87.]

Brecht v. Brechenberg, M., Bezirksvorsteher (in Oesterreich), erhielt 1860 Anerkennung seines Adels. [M. A. Zeit., Dez. 1860.]

Breda-Berg (S'Heerenberg), eine franz. öst. gräfliche Familie, welche mit den Grafen v. Breda in Böhmen in keiner Geschlechts-Verbindung steht. Sie führt auch ein ganz verschiedenes Wappen, nämlich einen gevierteten Schild, im 1. u. 4. f. Felde ein r. Löwe, umgeben mit einem schwarzen, mit 11 g. Pfennigen belegten Rande wegen Berg; im 2. u. 3. f. Felde 3 schw. Halbmonde (Polanen). Das Geschlecht dieser Gr. v. Breda stammt von dem Geschlechte der Herren v. Wassenauer in den Niederlanden; durch Heurath kam die Grafschaft Berg (S'Heerenberg) an eine Linie dieses alten Hauses (welche übrigens längst Hohenzollern besitzt), und früher schon, 1350, hatte Johann die Herrschaft B. vom Herzog Johann von Brabant erhalten u. davon den Namen angenommen.

Bredal, ein holstein. Adelsgeschlecht, welches durch den kais. russ. Admiral v. B. dahin verpflanzt wurde. Sein Sohn war 1739 herzoglich holstein. Oberjägermeister.

[Gauhe I. 246. — Kneschke, Wappen.]

* 1. † **Brederode**. Briefliche genealog. Nachrichten aus Holland — Haag — sprechen die Vermuthung aus, daß die unter dem Namen van B. daselbst noch vorkommenden Familien wol Abkömmlinge des ehemals mächtigen Geschlechts der Gr. v. B. sein könnten.

Bredewitz, **Brettweis**, **Braittwitz**, ein meißn. Geschlecht, saß ehemals auf Mittel-Seida. Joh. Ernst v. B. lebte 1693.

[Knauth 488. — Kneschke.]

Breitenbach, ein pommersches Adelsgeschlecht, welches eine von S. und B. der Länge nach getheilte Raute im Schilde führt; angesessen im Iauenburg-bütow'schen Kreise 1774 u. 1803.

[v. Ledebur III. 215. — Kneschke.]

Breithaupt, W., k. k. österr. Major des Art. Comité's, Ritter der eis. Krone, erlangte 1861 den rittermäßigen Adel.

[M. A. Zeit., März 1861.]

† **Breling**, v. d. B., **Brehling**, ein holländ. Geschlecht, aus welchem ein Sprosse sich im Anfange des 19. Jahrhunderts als Bankier in Dresden niederließ; es wurde in den Reichs-Adelsstand erhoben. Wappen: 1. und 4. in S. zwei schw. Adler:

Flügel, 2. und 3. in G. auf gr. Boden ein Palmbaum. In Sachsen erloschen. [v. Leebur III. 216. — Siebmacher, Suppl. XII. 9. — Kneschke.]

* 1. **Bremer**, werden beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. T. 5. 6. — v. d. Kneschke, Archiv für Gesch. u. Genealogie I. 217.]

Brendel v. Sternburg, österreichisch. Franz B. v. S. war 1796 k. k. Obersthofpostamtaccessist in Wien.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* 2. **Bresciani**. Von der altatl. Familie Pizzamiglio zu Brescia in der Lombardei kam gegen das Ende des 15. Jahrhunderts ein Vorfahrer nach den vereinigten Grafschaften Görz und Gradiska. Sie wurden die „Brescianer“ genannt, welcher Name ihnen verblieb. Die Familie erhielt Adelsbestätigung 1589, Reichsritter am 20. März 1658, Aufnahme in das adl. Kollegium zu Görz am 14. Jan. 1740, eingetragen in das gold. Buch zu Venedig am 15. April 1798. [Fhrh. Taschenb. v. 1861.]

Bresler. Guido v. B. stand 1858 als Lieutenant im 10ten preuß. Inf. Regiment. Er führt ein quergetheiltes Schild, oben in G. ein schw. Adler, unten in B. drei g. Aehren.

[v. Leebur III. 216. — Kneschke.]

* **Brethenheim**. Die Familie ist Mitte Dezember 1863 in Wien abgestorben.

Bremer (Wappen: in S. 6 hl. Herzen, 3. 2. 1), ein rheinl. Geschlecht, welches 1829 in die dortige Adelsmatrikel eingetragen wurde.

[v. Leebur I. 105. — Kneschke IV. — Bernd I. 17.]

* **Breymann**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. Taf. 6.

* **Brigido**. Die Familie wurde 1784 in die galiz. Matrikel eingetragen. [v. Hefner, galiz. Adel S. 6. T. 5.]

* 1. **v. den Brinken**. Der preuß. Freiherrnstand wurde am 19. Okt. 1853 bestätigt. Die Familie blüht in Preußen.

[Fhrh. Taschenb. v. 1863. — v. Hefner, hess. Adel S. 5. T. 4.]

* **Brochwitz**. Ist nur Wappenbeschreibung u. kein Geschlecht.

* **Brück**. Die Grafen gehören nur Preußen an; die richtige Schreibart soll von der Broeck — deutsch Bruck — sein; sie stammen aus Brüssel.

* **Brümse**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. T. 6.

* **Broihen**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. T. 6.

Brosche v. Ossenau. Der k. k. österr. Rittmeister der Arcieren-Garde, J. B., wurde 1860 mit v. D. geadelt.

[N. A. Zeit., Sept. 1860.]

Bron, österreichisch. Wenzel v. B. war 1796 Kanzlist bei der k. k. obersten Justizstelle in Wien.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* **Brace**. In Schottland gibt es noch eine Menge de B. Auch nach Holland hat sich ein Zweig gewendet, ist aber nicht zum holländ. Adel gerechnet.

* 4. **Bruck**. Der Vater des k. k. österr. Finanzministers Fhrn. v. B. war Jakob vom B., Buchbinder zu Elberfeld in Rheinpreußen, verheirathet mit einer Schaaf aus Solingen. Der Minister war reformirten Glaubens u. stand in der hülsherschen Buchhandlung, ging von da nach Triest, um von hier aus zu der Armee in Griechenland sich zu begeben. Er blieb aber in Triest und widmete sich der Handlung.

[Korresp. v. u. f. Deutschland, 1. Mai 1860.]

Brücklingen, ein altes Patriziergeschlecht in Erfurt.

[v. Zebitz V. 78. — Kneschke, Wappen.]

* † v. d. **Brüggen**, Brügghe. In Brabant u. Geldern blüht die Familie noch unter dem Titel Jonckheer, ist aber dem Adel nicht einverleibt.

Brüggen, v. d. B., führen im quergetheilten Schilde oben in G. einen schw. Doppeladler, unten B. und S. gegittert. Dieses von den Freiherren v. d. B. verschiedene Geschlecht soll aus Kurland stammen und war mit Kroppen bei Hoyerwerda in Sachsen im Anfange des 19. Jahrhunderts angeessen.

[Siebmacher, Suppl. XII. 10. — Kneschke.]

* **Bruges**, ein altes, aus der Normandie stammendes Geschlecht, welches daselbst die Grafschaft Montgomery besaß, wovon es noch die Beinamen führt. Der Grafenstand wurde am 14. Juli 1767 in Frankreich bestätigt und von der k. preuß. Regierung bei der Einwanderung in deren Staaten anerkannt. Der erste bekannte Anherr, Roger I. Graf v. M., lebte im Jahre 950. Sein Urenkel Roger II. begleitete den Herzog Wilhelm von der Normandie nach England und erhielt von ihm die Grafschaft Arondel, welche jedoch in den Kriegen der Könige mit ihren Vasallen nach mehreren Generationen wieder verloren ging. Die Familie wurde hierauf nach Frankreich verwiesen. Arnulf führte zuerst den Namen B. Nach vier Generationen kehrte die Familie nach England zurück, wo sie um 1450 durch Vermählungen zu großem Vermögen gelangte. Sie theilte sich bald darauf in zwei Hauptstämme, wovon der ältere unter dem Namen der Ducs de Chandos in England fortblühte, der jüngere sich aber nach Frankreich wendete, daselbst die höchsten Hof-, Staats- und Militärstellen bekleidete. Nur Vicomte Henri Alfons setzte den Familienstamm fort. Er vermählte sich mit einer Gräfin Solowkin, † 1839 in Berlin. Seine drei Enkel, Gutsbesitzer in Schlesien, bilden den gesammten Mannsstamm der Familie.

[Gräfl. Taschenbuch für 1862.]

Brugglach, österreichisch. Der F. M. L. Baron v. B. bestand sich 1796 unter den Rittern des Maria-Theresienordens. Scheint verschieden von Brugglach zu sein.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* **Bruin v. Bentweg**, gehören zum Landadel in Holland und sind erloschen.

* 2. **Bruining**, Brüning, ein aus Liefland stammendes Adels-Geschlecht, aus welchem Arel Heinrich v. B. am 10. Okt. 1777 in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde. Wappen: Schild quer getheilt, oben in R. ein geflügeltes f. Roß, unten von R. u. S. geschachtet. [Kneschke. — Schabert, kurländ. Wppb. III. 147.]

Brum. Der k. k. österr. Stabsarzt Fr. Edler v. B. wurde 1860 in den Ritterstand erhoben und solcher auf seinen Schwiegersohn, den k. k. Major J. C. Welsh, ausgedehnt.

[N. A. Zeit., Nov. 1860.]

* 1. **Drummer**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. Taf. 6.

Bruna, J., k. k. österr. Hauptmann im 69. Inf. Regiment, Ritter der eis. Krone, erlangte 1861 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Aug. 1861.]

† **Brunishorn**, Brimshorn, stammen aus der Gegend von Bacharach. Odalrich de B. in kreuznacher Urkunden 1127. Johannes de Brunshorn war 1309 Hofmeister König Heinrich's V.

* **Brunstein v. Brunicki**. Dieses Geschlecht blüht noch in Galizien. [v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 5.]

* **Bubna**. F. Wahrlich v. B., österr. Generalmajor, erlangte 1860 die Freiherrnwürde.

[N. N. Zeit., Okt. 1860. — Frhr. Taschenbuch für 1862.]

Buchenkron, s. Bukowski.

Buchau, ein schlesisches, noch im Anfange des 17. Jahrhunderts bei Breslau ansässig gewesenenes Adelsgeschlecht. Vielleicht ist Buchau gemeint; vergl. auch Buchow.

[v. Leebur I. 115. — Kneschke.]

* **Buchwald**. Friedrich v. B. wurde 1675 in Schweden gefreit. [v. Hefner, Erg. Bd. S. 47. T. 28.]

* † **Buckingham**. Die Angabe, daß B. ein nachgeborener Sohn des engl. Geschlechts der Ducs de B. sein möge, unterliegt einigem Zweifel. Der Titel Duc und Graf v. B. wurde seit 1066 sehr verschiedenen zum höchsten Adel gehörenden Personen zu Theil. Georg Granville wurde zuletzt 1784 Graf v. B. u. sein Sohn 1822 Duc de B.

Buckraba, galizisch; zum Stamme Szeliga gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

Budwinski, W., österr. Oberlandgerichtsrath in Krakau, erlangte 1865 den Adel. [N. N. Zeit., Juni 1865.]

Büchten, galizisch; zum Stamme Odrowanz gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

† **Büdenstorf**, Büdenstorf, ein altes bayer. abgegangenes Geschlecht, dessen Stammschloß gleichen Namens bei Cham im bayerischen Walde lag. Es erscheint dasselbe 1138 mit Gerold de Budemingestorf und ist um 1660 mit Philipp Hanns Jakob v. B. erloschen. [Karl Frhr. v. Leoprechting bei Kneschke.]

* **Bülow**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. T. 6.

* **Bülzingsleben**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 7. T. 6; Erg. Bd. S. 47.

* 2. † **Büren**. Die Familie ist nicht erloschen; sie blüht zu Gand in Flandern; sie wurde am 8. Februar 1858 vom König der Belgier als gräflich anerkannt; geschrieben Buereu mit dem angeführten Wappen.

† **Büttrich**, Büttrich, ein alt. münchener Stadtgeschlecht, welches Reichertshausen bei Augsburg besaß und das Wappen dieses Geschlechts mit dem seinigen vertauschte.

[Siebmacher II. 62. — v. Hefner, münchener Geschlechter. — v. Stetten, augsburger Geschlechter. — Karl Frhr. v. Leoprechting bei Kneschke.]

Bujack, Rittergutsbesitzer auf Dünißken in der Provinz Preußen, erlangte 1861 den preuß. Adel.

[N. N. Zeit., Okt. 1861.]

* 2. **Bujakowski**. Es ist dieses wahrscheinlich die nämliche Familie, welche auch in Galizien immatriculirt ist. Die Wappen sind ziemlich gleich; letztere zählt zum Stamme Koziel I.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

Bukowski v. Buchenkron. Der k. k. österr. Oberst J. B. wurde 1862 mit obigem Beinamen geadelt.

[N. N. Zeit., April 1862.]

Bukowka v. Bukowky, schlesisch. Joh. Nepomuk Sigmund Frhr. B. v. B. war 1796 Präsident der k. k. österr.-mährisch-schlesischen Landrechte. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Bulgarini**. Dieses eigentlich italien. Geschlecht erlangte den Adel (soll wahrscheinlich bedeuten, daß Einer zum Ritter geschlagen wurde) zu Anfang des 10. Jahrhunderts von K. Otto III.

Den Grafenstand erhielt die Familie 1496 von K. Maximilian I. Das Stammhaus des Geschlechts ist das Schloß Linari in Toskana. Schon 982 schenkten die Söhne des Marzio drei Vierteltheile der Herrschaft Linari dem Bischof von Florenz zur Unterstützung der kathol. Kirche. Ubertello ist der Erste, welcher 1100 den Namen Linari gegen den von B. vertauschte. Mit ihm beginnt der ununterbrochene Stammbaum. Lattanzio (1638), Sohn des Belisario und der Gräfin d'Elci, schloß mit der Familie der Grafen d'Elci einen Adoptivvertrag, vermöge welchem die Grafen B. den Namen Conte d'Elci nebst den Besitzungen erben sollen, wenn Letztere aussterben.

Bulkowski v. Bukowa, Michael und Franz, wurden 1783 von K. Josef II. gefraht. Wappen: Osorha. In Galizien gibt es noch Edelleute dieses Namens.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 33.]

* 2. † **Buntsch**. Die Familie blühte noch 1773. Wappen: Schild gespalten und über dem Schachte ein Schildeshaupt.

* † **Bunzinger**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel S. 9. Taf. 7.

* **Buol**. Mit dem österr. Minister erloscht die gräf. Linie wieder. Das ganze Geschlecht theilt sich in 3 Hauptstämme, als: v. Bernberg, v. Wischenau und v. Schauenstein.

† **Burck**, Burck, ein altes, zum schles. Adel gehörendes Geschlecht, welches noch im Anfange des 18. Jahrhunderts blühte, verschieden von den andern Geschlechtern dieses Namens und führend in N. drei f. Querbalken. [v. Zedtz. — Sinap I. 311. — Siebmacher I. 62. — v. Meding II. 98. — Kneschke.]

Burckhaimer, s. Birkhamer.

* **Burdina v. Löwenkampff**. Karoline, Wittve des bei Magenta gebliebenen k. k. österr. Generalmajors B. v. L., wurde nebst deren Tochter Melanie 1861 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. N. Zeit., Jan. 1861.]

* 3. † **Burgau**, wird beigelegt: Frhr. Taschenb. v. 1861.

Burgdorf. Hugo de B. 1259 in salem. Urkunden. Der Stammsitz ist die jetzige Ruine gleichen Namens bei Königfeld. Die Edeln dieser Burg zogen später in die Stadt Billingen und verkauften ihre Burg dieser Stadt.

Burgthal, s. Zinnern.

† **Burkhart**, wie es scheint, von K. Karl V. geadelt. Jakob B., nobilis Bavarus, war Leibarzt bei Herzog Wilhelm von Bayern.

3. **Burski**, 1782 in Galizien immatriculirt; zum Stamme Jastrzembiec gehörend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

* 1. **Buss**. Die der Familie nach Erstgeburtsrecht zustehende Grafenwürde wurde 1860 von Oesterreich auf den k. k. Major K. v. B. ausgedehnt. [N. N. Zeit., Okt. 1860.]

Buß, Fr. J., großherzoglich bad. Hofrath und Professor zu Freiburg im Breisgau, wurde 1863 in den österr. Ritterstand erhoben. [N. N. Zeit., Nov. 1863.]

* 1. **Büttlar**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 8. T. 6; Erg. Bd. S. 47. — Frhr. Taschenb. v. 1863.]

* **Bur**. Dasselbe Geschlecht ist in Galizien befindlich und zählt zum Stamme Gozdawa. [v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

Buzan. Der k. k. österr. Hofrath bei dem obersten Gerichtshofe, H. v. B., wurde 1862 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. N. Zeit., Juni 1862.]

Dzowski, ein westpreuß. Geschlecht aus dem polnischen Stamme Bogorya; es blühte noch 1829.

[v. Ledebur III. 220. — Kneschke.]

* **Djern**, wird beigelegt: v. Hefner, Erg. Bd. S. 50.

* **Dylandt**. Wappen: Schw. Kreuz in G.
[v. Hefner, Erg. Bd. S. 41.]

* **Echedenier v. Vassimont**, wird beigelegt: Frhr. Taschenbuch von 1862.

* † **Calenberg**. Noch 1796 wird unter den Großkreuzen des österr.-ungar. St. Stefansordens ein F. M. L. Graf Karl v. C. angeführt. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* **Caluwe**. In Belgien befand sich noch eine Familie dieses Namens.

Campana v. Splügenberg, österr.-italienisch. Anton C. v. C. war 1835 Direktor des k. k. militär.-geograph. Instituts zu Mailand.

* 3. **Campe auf Deensen**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. T. 7.

* 4. **Campe auf Isenbüttel**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. T. 7.

* 5. **Campe auf Kirchberg**, ist beizufügen: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. T. 7.

* † **Cano**. Die Familie ist 1780 ausgestorben.
[v. Hefner, † bayer. Adel.]

* **Canstein**. In Holland gibt es van Raab van Canstein, die jedoch vom Adel nicht anerkannt sind und jedenfalls hierher nicht gehören.

* † **Capeindl**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

3. **Capell**, österreichisch. Josef v. C. befand sich 1796 unter den Doktoren der wiener medizinischen Fakultät.
[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* 1. **von der Capellen**, sollen ursprünglich aus Frankreich stammen und daselbst de la Chapelle geheißen haben. Das Geschlecht war schon im J. 1200 bekannt im Niederländischen und Cleve'schen. Alexander Philipp, † 1798, stand in holländ. Diensten. Von seinen drei Söhnen setzte nur Willem, geboren 1774, † 1826, als großherzoglich hess. Oberforstmeister den Stamm fort. [Frhr. Taschenbuch für 1861.]

* 2. **Capellini**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 31. Taf. 35.

* **Capri v. Mercey**, s. Kapri. Das Uebrige fällt weg.

Carl, geh. Kommerzienrath in Berlin, erlangte 1861 den preuß. Adel. [N. N. Zeit., Okt. 1861.]

* **Carlshausen**, wird beigelegt: v. Hefner, Erg. Bd. zum hess. Adel S. 41. T. 20.

Carpenzago, s. Hauska.

Cartagna v. Arnsperg, eine 1663 in die tiroler Matrifel eingetragene, wahrscheinlich erloschene Familie.
[Beschreibung der Grafschaft Tirol 485.]

* † **Carthausen v. Schönberg**. Alexander C. v. C. war am Ende des 16. Jahrhunderts Arzt in München.
[v. Hefner, † bayer. Adel.]

Casaroti, österreichisch. Josef v. C. war 1796 k. k. Hauptmann und Lehrer an der Ingenieurakademie.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Casella, Dr. Fr., Vicepräsident des lombard.-venetian. Oberlandesgerichts, wurde als Ritter des k. ungar. St. Stefansordens 1863 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. N. Zeit., Juli 1863.]

Castelrotto und Strigno, österr.-italienisch. Franz v. C. u. C. war 1796 italien. Agent in Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Castiglione**. Die Familie besitzt seit ungefähr 150 Jahren die gräfliche Würde und ist ein lombard. Patriziergegeschlecht, welches der Kirche zwei Päpste gegeben hat.

[Gräfl. Taschenbuch von 1863.]

Catty. Der k. k. österr. Oberstlieut. im Generalquartiermeisterstabe, Ritter A. v. C., des Maria-Theresienordens Ritter, wurde 1862 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. N. Zeit., Mai 1862.]

Cecola v. Waltier. Der Premierlieut. B. A. M. C. im 6ten schles. Inf. Regiment, wurde 1864 mit v. W. in den preuß. Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Nov. 1864.]

Cera v. Persen, befanden sich bereits 1524 in der tiroler Matrifel; wahrscheinlich †. [Beschr. der Grafschaft Tirol 485.]

Cerinj, wahrscheinlich italien. Abstammung. Franz v. C. war 1796 kais. österr. Oberbaudirektor in Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Cerner**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.

* **Cetner**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 33. T. 36.

Csekanics, G. v., Gutsbesitzer im torontaler Komitat in Ungarn, erhielt 1864 die Grafenwürde. [N. N. Zeit., Jan. 1865.]

* **Champion de Crespigny**. Die Familie stammt aus der Normandie. Nach Zurücknahme des Edikts von Nantes (1686) wendete sie sich nach England, wo Klaudius C. de C. zum Baronet erhoben wurde. Albert, in österr. Kriegsdiensten, ist in England geboren und ein Vetter des gegenwärtigen Baronet Sir Klaudius William C. v. C.

* **Chapuset**. Es war Karl C. de St. Valentin, geboren 1653, Brigadier bei den Haustruppen des Königs von Frankreich, wenig bemittelt, welcher Frankreich nach Aufhebung des Edikts von Nantes (1685) verließ, sich nach Altdorf wendete, daselbst Universitätskanzmeister (eine mit dem beanspruchten alten Adelsstande wenig vereinbare Stellung) wurde und 1693 die Tochter des Pfarrers Joh. Georg Müller zu Gräfenberg heirathete. Er hinterließ bei seinem Absterben zwei Söhne, welche in das nürnberg. Bürgerrecht aufgenommen wurden. Der eine wurde Sprachlehrer, der andere errichtete einen Kramladen. Ihre Nachkommen sanken inzwischen immer tiefer herunter, bis Marianne Chapuset, Tochter eines gemeinen Soldaten, durch die seltsamsten Spiele des Geschicks zuerst die Gattin eines Herrn v. Imhoff auf Mörlach und dann — um 1766 — jene des General-Gouverneurs von Ostindien, Warren Hastings, wurde; durch des Letzteren finanzielle Vermittlung ehelichte ihres Bruders Joh. Paul Thomas Ch., Gärtners in Stuttgart, zweite Tochter, Marie Karoline Rosine Ch., geb. 1793, am 26. Juni 1817 den k. württemberg. Oberregierungsath, späteren Regierungspräsidenten in Ludwigsburg, Frhrn. v. Soden. Sie starb aber

schon am 28. April 1818, einen Sohn hinterlassend, welcher eine Tochter des k. württemberg. Regierungspräsidenten Freiherrn v. Holzschuher aus Nürnberg heirathete. Wappen: In B. ein g., mit der Spitze nach oben gekehrter Sparren; in den dadurch gebildeten 3 Feldern in je einem ein gold. Stern; auf dem Helm zwei Flügel. [Korresp. v. u. f. Deutschland vom 18. November 1863, Nr. 591, wo eine vollständige Geschichte zu finden.]

Charczowski, galizisch; immatrikulirt 1782 u. geграft 1783 von A. Josef II. Wappen: Klamry.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 33. T. 35.]

Charewicz v. Charbowic, galizisch; zum Hause Sas gehörend, 1782 immatrikulirt. [v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

* **Chereskul**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.

* † **Chienberger**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Chimani, A., k. k. österr. Kreisgerichtspräsident, Ritter der eis. Krone, erlangte 1862 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Okt. 1862.]

* **Chitry v. Frensfalsfeld**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.

* **Chlibkiewicz v. Rutkowski**. Felix C. v. R. erlangte 1843 den Ritterstand. [v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

Chlumczanski v. Przestawik und Chlumczan, österreichisch. Wenzel Leopold C. v. B. u. C. war 1697 Prälat u. Archidiaconus am Domstift zu St. Veit in Böhmen. [Wiener Adressb. v. 1796.]

* **Cholewa v. Brynnicki**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7.

Choltik. Die Besitzer der Herrschaft Wiese im Kreise Neustadt in Schlesien, Gebrüder C., nämlich der Kreisgerichtsrath C. J. C. zu Jauer und der Premierlieutenant in der Artillerie, H. J. C. C., wurden 1862 in den preuß. Adelstand erhoben.

[N. A. Zeit., April 1862.]

Chominski, galizisch; zum Stamme Poraj gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 6.]

* **Chorinski**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 7.

Christoffy, ungarisch. Ignaz Ladislaus v. C. war 1796 Sekretär bei der ungar. Statthalterei.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* **Chromy v. Ruhmsfeld**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 7. T. 7.

Chunowski, galizisch; zum Stamme Janina gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

Chenciewicz, in Galizien 1782 immatrikulirt. Wappen: Falbenfeldt. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

Chromski. In Anerkennung der adl. Abstammung des Rittergutsbesizers Jos. Theob. Karl C. auf Wyciankowo im Kr. Fraustadt wurde 1863 der Adel desselben von Preußen erneuert.

[N. A. Zeit., Juli 1863.]

Clainhanns v. Labers und Muram, standen schon 1605 in der tiroler Matrikel; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 485.]

* **Clas**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Clausen v. Fink. Der Rittergutsbesizer Joh. Jakob N. R. C. auf Crojanten bei Conis wurde 1860 mit dem Namen C. v. F. in den preuß. Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., März 1860.]

* **Clausenheim**. Statt im 18. Jahrh. ist zu lesen: im 19ten Jahrhundert.

* † **de Cleer**, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Closter**, wird beigelegt: v. Hefner, hannö. Adel S. 8. T. 7.

* **1. Clot**, wird beigelegt: v. Hefner, hannö. Adel S. 8. T. 7.

* **Cobelli**, A. v., k. k. österr. Hof- u. Ministerialrath, Ritter des Leopoldordens, wurde 1864 mit v. Sant'Albeto in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1865.]

* **Cocqs**. Der eigentliche Name ist de Cocq van Neerhynen. Die Familie blüht noch in Holland in verschiedenen Zweigen, als: de Cocq de Bruchem, de Delwynen, de Hanste und d'Ophynen, sämmtlich entsprossen aus dem Hause Blois. W.: de gueules à trois pals de vair et chef d'or.

(Von Ob bis gehörte ist zu streichen.)

* **Cöckelberghe**, eigentlich Coeckelberghe geschrieben. Die Familie gehört zu den ältesten Häusern in Brabant, welche in vieler Verbindung mit Oesterreich stand. Sie blühte schon vor der Gründung von Brüssel. Die Herrschaft ihres Namens liegt bei Berchem in Brabant. Die ununterbrochene Stammreihe fängt mit Bernier v. Coeckelberghe an, zum Ritter geschlagen 1144. Gegen das Ende des 18. Jahrhunderts wanderte die Familie nach Oesterreich; inzwischen blüht sie auch noch in Belgien in der Person des Ritters Josef Remy v. Coeckelberghe de Duvel, Generalmajors der Bürgergarde, Ehrenflügeladjutanten des Königs, wohnhaft auf seinem Schlosse von Houtain le Val bei Nivelles, 1860.

* **Cöhorn**, eigentlich Coehorn geschrieben. Der Hauptast dieser Familie ist abgestorben; wenigstens findet sich solcher nicht mehr unter dem holländ. Adel, aber der Name ging auf andere Familien über, als: Girard de Mielle van Coehorn, Freiherrn; Coehorn van Scheltingen, Jonkheer; Wierds van Coehorn, nicht adlich.

* **1. † Cölln**. Diese Familie, welche der Stadt Amsterdam Bürgermeister und Schöffen gegeben hat, schreibt sich in Holland van Collen. Sie wurde am 21. Aug. 1815 dem holländ. Adel auf Grund eines kais. Diploms vom J. 1659 einverleibt. Sie ist in dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts erloschen.

Ein anderes Geschlecht in der Provinz Antwerpen, welches sich van Colen van Beuchout nannte und gleiches Wappen mit denen van Collen führte, ist ebenfalls abgestorben.

[v. Hefner, hannö. Adel S. 8. T. 7.]

* **1. Cönen**, in Holland Coenen geschrieben; im J. 1841 wurde daselbst deren Adel mit dem Titel „Jonkheer“ anerkannt.

† **Cohenburg**, Chohenburg. Die v. C. sind ein altes, schon 1070 (?) abgestorben gewesenes schwäb. Geschlecht, welches seinen Sitz auf dem Schlosse Cohenburg hatte, wo 1080 das Kloster Cohnsburg erbaut wurde. [Grusius, schwäb. Chronik I. 801. 458.]

* **1. u. 2. Colen**. Vergleiche Cölln 1.

* **Colloredo**, wird beigelegt: Gräfl. Taschenb. v. 1862.

Colomier, preuß. Generalmajor, wurde 1864 geadelt.

[N. A. Zeit., Jan. 1865.]

* **Conninck**. In Belgien, wo die Familie noch blüht, heißt sie de Coninck.

* **2. Constant-Villars**. Der Name des Geschlechts, welches zum holländ. Adel gehört, ist C.=Rebecque de V. (Es bis sei fällt weg.)

Conti. Der österr. Rath bei der Central-Seebehörde, J.

v. C., Ritter der eif. Krone, wurde 1862 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Dez. 1862.]

Corbithal, s. **Schon**.

* † **Copauern** zc. Wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Coreth**, wird beigelegt: Frhr. Taschenbuch v. 1861.

* 2. **Cornberg**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. Taf. 7.

Cotignola, s. **Jochmus**.

* 3. **Cotta v. Cottendorf**. Niccius, landfässiger Adel (1735), sagt S. 370, daß Kaiser Sigismund dem Bonaventura Cotten des Geschlechts v. Cottendorf einen Wappenbrief Anno 1420 gegeben habe, welcher in Paulini diss. histor. p. 137 befindlich.

Cottenet, auf Branau in Schlesien, Doktor, Landrath und Landesältester, erlangte 1861 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Okt. 1861.]

* **Coverden**. In den Niederlanden wird der Name Coe= verden geschrieben und führt den Freiherrntitel. Die Familie gehört zum ältesten Adel und zu den Dynasten= (Herren=) Geschlechtern.

Cowper, eine englische Familie, welche ihren Sitz zu Pans= hanger in der Grafschaft Hertford hat. Sie erlangte 1706 den engl. Baronenstand und 1718 den der Viscount und Earl. Am 21. Jan. 1779 erhielten die C. von K. Josef II. die R. Grafen= Würde.

* **Cram**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. T. 7.

Cramer, Major, erlangte 1864 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Sept. 1864.]

* 3. **Cramer**. Wappen: Gevierteter Schild mit Mittelschild, in welchem in G. ein wachsender goldgekrönter r. Löwe zu sehen ist; 1. u. 4. Feld in R. ein wachsender Mann, ein Füllhorn haltend, 2. und 3. Feld in B. ein j. Anker.

Anstatt „Wahrscheinlich“ ist „Vielleicht“ zu setzen und wird beigelegt, daß in den Niederlanden sich 1860 ein Offizier de Santé C. v. Baumgarten befand.

* 5. **Cramer v. Clauspruch**, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 8. T. 7.

Crampagna. Wilh. v. C. befand sich 1796 unter den Doktoren der wien. medizinischen Fakultät; er war Leibarzt beim Prinzen Karl von Lothringen. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* **Cranach**. Vielleicht Abkömmlinge von Lukas C., welcher 1507 in den Ritterstand erhoben wurde. M. s. **Seuder**.

* **Cranacher**. Josef v. C. war 1799 Rittmeister zu Bath in Ungarn.

† **Crans v. Lindenfels**, ein erloschenes rheinisches Geschlecht. [Siebmacher I. 133. — v. Hattstein.] S. auch **Lindenfels**.

* 2. **Crenh**. Schon am 4. Mai 1572 hatte ein Zweig des Geschlechts die Reichsgrafenwürde erhalten, welche R. Karl VII. am 4. April 1743 bestätigte und am 29. Juni 1839 von der russ. Regierung anerkannt wurde. Das Wappen ist sehr verschieden von dem oben angegebenen, nämlich: Mittelschild roth, schw., s.; im 1. und 3. Pfahl je ein g. Fisch; auf dem Haupt= Schilde in G. ein schw. Schragen.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 17. T. 19. — Gräfl. Taschenb. v. 1862. — Handb. zum gräfl. Taschenbuche S. 468.]

Stammbuch des Adels in Deutschland. IV.

Cronthal, österreichisch. Anton Frhr. v. C. war 1796 k. k. österr. Geschäftsträger beim schweizer Kanton Graubünden. [Wiener Adreßbuch v. 1796.] Vergl. **Hänel v. C.**

Crosin, Freiherren, wurden 1663 in die tiroler Matrikel aufgenommen; wahrscheinlich †. [Besch. der Grafschaft Tirol 486.]

* **Croug**. Der Zweig des fürstl. Hauses Croy, welcher in Frankreich sesshaft ist, nennt sich gern Crouy, oft auch C.= Hongrie, als angebliche Abstammung von den alten Königen von Ungarn.

Csch v. Sternheim, siebenbürgisch. Friedrich C. v. S. war 1835 siebenbürg. Hofsekretär.

Csüdör v. Nyjstod, siebenbürgisch. Franz C. v. N. war 1796 Sekretär bei der siebenbürg. Hofkanzlei in Wien.

Cuculich, Th., Banatasselsitzer, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel mit v. **Detoraj**.

[N. A. Zeit., Jan. 1865.]

† **Cunenwilare**. Stammhaus Conradsweiler im württemberg. D. M. Leutkirch. Henricus de Cunenwilare 1145. Wahrscheinlich derselbe, der in einer Urkunde Bischof Gebhard's von Konstanz von dem nahen Ebenweiler genannt wird.

* **Czapha v. Winstetten**. Die Familie wurde 1860 gefreit.

[N. A. Zeit. v. 1860.]

* **Czarnecki**. Die Familie (mit Wappen Prus III.) hatte schon 1802 die poln. Grafenwürde erlangt und gehört zu den ältesten u. angesehensten Geschlechtern Polens, welches im Groß= Herzogthum Posen, im Königreich Polen und in Volhynien begütert ist. [Gräfl. Taschenb. v. 1863.]

* **Czartorski**. Wappen: Pogon.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 25. T. 28. S. 33. T. 35.]

Czech, österreichisch. Josef v. C. war 1796 Hofkonzipist beim k. k. Direktorium. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

Czechowicz v. Lachowski, galizisch; zum Stamme **Ostoj**a gehörend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

* 3. **Czechowsky v. Czechow**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 8.

Czeczerski, galizisch; zum Wappen **Klucz**, einer Abart des Wappens **Zastenczyk**, gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

* **Czerniewski**. 3. in Galizien mit dem Wappen **Nieczula**.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

Czernik, galizisch. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

4. **Czerny**, J., Landesgerichtspräsident in Preßburg, erlangte 1860 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Dez. 1860.]

* 2. **Czetsch v. Lindenwald**, wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7 („rittermäßig“ fällt weg).

Cziaszka v. Sternstein, österreichisch. Ignaz C. v. S. war 1796 Hofkammeramtschreiber zu Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Czibulka. Der jubilirte mährisch=schlesische Oberlandes= gerichtsrath J. C. ist als Ritter des Ordens der eif. Krone 3. Kl. 1863 in den Ritterstand erhoben worden.

[N. A. Zeit., Juni 1863.]

Czirbusz, St., Stadtphysikus zu Cperies, wurde 1864 in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1865.]

Czeits v. Potisshe. Der österr. Hauptmann im General-Quartiermeisterstab, M. G., wurde 1860 mit v. P. in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [M. A. Zeit., Aug. 1860.]

Czyzowski, galizisch; aus dem Hause Drya zählend, 1782 immatrikulirt. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

† **Dachauer,** altbayer. Uradel; erscheint 1505; erloschen 1608. [v. Hefner, † bayer. Adel S. 10. T. 7.]

* **Dachenhausen,** wird hinzugefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 8. T. 7.

* **Dähne.** In den Niederlanden schreibt sich die Familie van Daehne van Barick; sie gehört zum dortigen Adel mit dem Titel „Jonkheer“. [v. Hefner, hannöb. Adel S. 8. T. 8.]

Dagnen v. Fichtenhain. Der österr. Oberstlieut. in Pension, L. D., wurde 1862 mit v. F. geadelte. [M. A. Zeit., Aug. 1862.]

Dahlerup, f. Birch.

* **Dalbenden,** wird hinzugefügt: v. Hefner, Erg. Bd. zum württemberg. Adel S. 41. T. 20.

* **Daleszynski.** Auch in Galizien ist die Familie ansässig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

Dalinski, galizisch; zum Stamme Rosciesza zählend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 7.]

* **D'Alton.** Die Familie stammt aus England und hat ihren Sitz zu Grenantstown-House in der Grafschaft Tipperary. Die 1777 dem L. L. Kämmerer u. Statthalter der Niederlande, Richard D'Alton, † kinderlos, ertheilte Grafenwürde war auf seine Brüder Kristof († kinderlos) und Jakob, ferner auf seinen Vetter Kristof und seinen Neffen Eduard ausgedehnt worden; beruht noch auf dessen Sohn Richard.

Dambrowski, galizisch; gehörend zum Stamme Szeliga; führen eine Abart dieses Wappens.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

* 1. **Damm,** wird zugefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 8. Taf. 8.

Danewitz, galizisch; zum Stamme Swinka zählend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

* 1. † **Dannenberg,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. T. 8.

Darabffy, ungarisch. Sebastian v. D. war 1796 Hofkonzipist bei der ungar. Kanzlei in Wien. [Wiener Adressbuch von 1796.]

* 2. **Dassel,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 8.

Daszkowicz, galizisch; zum Stamme Leliva gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

Dawbez, galizisch; ein Zweig des Stammes und Wappens Przyjaciół. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

Davidowich, wahrscheinlich dalmatisch. Der Generalfeldwachtmeister Baron v. D. befand sich 1796 unter den Rittern des Maria-Theresienordens. Ob vielleicht mit Davidowich einerlei? [Wiener Adressbuch von 1796.]

Deboli, eine polakifirte französ. Familie de beau Lieu, 1792 und 1829 in Galizien immatrikulirt.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

* v. d. **Decken,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 8. — v. d. Knefbeck, Archiv für Gesch. u. Genealogie I. 229.

3. **Decker,** Rud. Ludwig, f. preuß. geh. Oberhofbuchdrucker, wurde 1863 geadelte. [M. A. Zeit., Nov. 1863.]

* **Decken.** Muß heißen Delen. Die Familie gehört zum niederländ. Adel mit dem Titel „Jonkheer“; sesshaft in der Provinz Overijssel.

Deodovich, vielleicht dalmatisch. Der Hauptmann v. D. befand sich 1796 unter den Rittern des militär. Maria-Theresienordens. [Wiener Adressbuch von 1796.]

* † **Degenberg,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Degenkreuz, f. Blesnowic.

Deglmann, f. Degelmann.

Dehacs, A., Rittergutsbesitzer auf Borowko in der Provinz Posen, erlangte 1861 den preuß. Adel. [M. A. Z., Okt. 1861.]

Delafield, aus Großbritannien. John D., geb. 1637, wurde im J. 1695 von K. Josef I. in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Familie blüht noch in England.

Delins. Die Wittwe des in Koblenz verlebten Vicepräsidenten Karl Heinr. Eduard Ferd. D. wurde 1863 mit ihren beiden Söhnen und Töchtern von Preußen geadelte. [M. A. Zeit., Aug. 1863.]

* **Dembinski,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 33. Taf. 36.

Dembowski, galizisch; 1782 immatrikulirt; zum Hause Przyjaciół gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

† **Deml v. Demling,** oberpfälzer. Adel. Oswald D. v. D. starb 1616 als fürstbischöfl. regensburg. Pfleger zu Hohenburg am Inn. [v. Hefner, † bayer. Adel S. 10. T. 8.]

Demriß, galizisch; zum Stamme Leliva gehörend.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

Denzin, Rittergutsbesitzer auf Denzin, und der Rittergutsbesitzer D. auf Bustramin in Pommern erlangten 1861 den preuß. Adel. [M. A. Zeit., Okt. 1861.]

Dermont, galizisch. Wappen: Korczak, mit Abbanf verbunden. [v. Hefner, galiz. Adel S. 8. T. 8.]

* **Deron,** L. v., bayer. Generalmajor, erlangte 1864 die erbl. bayer. Grafenwürde. [M. A. Zeit., März 1864.]

* **Deseöffy v. Csernek und Carkö.** Die Familie ist ungarischer Abstammung. Im Anfange des 18. Jahrhunderts wanderte Valentin v. Deseöffy in Folge Theilnahme an Unruhen nach der Türkei, später nach Frankreich, woselbst er sich mit einer Gräfin v. Bide vermählte und von Ludwig XIV. in den Grafenstand erhoben wurde. Seine Nachkommen blühen noch heute in der Gegend von Lion; einer seiner Enkel erhielt die Erlaubniß zur Rückkehr nach Ungarn, wo seine Grafenwürde stillschweigend von der Regierung Anerkennung fand. [Gräfl. Taschenb. v. 1862.]

* **Dessulemonstier.** Die Familie ist sesshaft zu Cambresis im nördlichen Frankreich.

Desjert, galizisch; immatrikulirt 1782 und 1841; zum Stamme u. Wappen Tryklosy (drei Aehren oder Korn) zählend. [v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 8.]

* **De Craux de Wardin.** Die Familie gehört Luxemburg an und erhielt am 3. Dez. 1844 von Seiten Belgiens Anerkennung ihres Adels mit dem Freiherrntitel. Letztere Würde hat K. Franz II. am 26. Dez. 1803 ihr ertheilt.

* **Deutecom,** geldern'scher Uradel.

[v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. T. 9, unter Döttinheim.]

* **Devicq v. Cumptich.** In Belgien schreibt sich die Familie

de Vicq in zwei Worten. Das derselben am 17. August 1861 erteilte Freiherrndiplom wurde am 30. Juli 1848 in Belgien bestätigt.

* **Devivere.** In den Niederlanden ist die Familie nicht bekannt, wol aber befindet sich in Flandern eine Familie van de Vi- vere, welche am 1. Juli 1792 in den Ritterstand erhoben wurde, welche Standeserhöhung am 16. Okt. 1855 in Belgien aner- kannt worden ist. Ein Mitglied der Familie wendete sich 1764 nach Deutschland und ließ sich zu Bochum in Westfalen nieder.

* **Diepenbrock.** Möchte wol Diepenbroich sein.

Dham, galizisch; zum Hause Holobok gehörend.
[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 8.]

Dialer v. Findenegg. Der tiroler Statthaltereirath J. D. wurde 1861 mit v. L. in den österr. Adelsstand erhoben.
[M. A. Zeit., Dez. 1861.]

* **Dibbets.** Erhielt zugleich den Freiherrntitel mit dem Adels- Diplom vom 27. Nov. 1835.

* **† Dichtl v. Cuzing,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Diebitsch,** wird hinzugefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 8.

* **Diepenbroich.** Ein Zweig der Familie befindet sich unter dem Namen Grafen v. Gronsfeld v. D.-Zmpel im holländ. Limburg, und in Württemberg einfach als Grafen v. G.
[v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. T. 8.]

Diergardt, Friedrich, geboren 1795 zu Mörs in Westfalen, Sohn des Pfarrers und Konsistorialpräsidenten Joh. Heinrich D., wurde 1860 als berühmter Industrieller und Kaufmann in den preuß. Freiherrnstand erhoben.

[Leipziger illustr. Zeit. v. 1863. Nr. 1022. S. 75.]

* **Dietz v. Weidenberg,** wurden 1605 in die tiroler Matrikel aufgenommen. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 486.]

* **1. Pillen.** Beigelegt wird: v. Hefner, Erg. Bb. S. 41. T. 20 des württemberg. Adels.

* **Dinkelage,** wird hinzugefügt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 9. — Frhr. Taschenb. für 1861.

Dittmann v. Vendeville. Der k. k. Hauptmann im 9. österr. Art. Regiment und Ritter der eis. Krone, M. D., erlangte 1862 den rittermäßigen Adel. [M. A. Zeit., Juli 1862.]

* **Dittrich v. Dittrichfels,** wird hinzugefügt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 8.

* **3. Dittmar.** Gottlieb Rudolf D., mecklenburg-schwerin'scher geh. Rath, wurde 1753 vom Kaiser in den Freiherrnstand erhoben. [Koppen, Lex. der in Deutschland lebenden jurist. Schriftsteller I. Th. — Dessen jurist. Almanach für 1796.]

(Bei D. v. Dittmarsdorf fällt „Gottlieb Rud.“ bis „er- hoben“ weg, desgl. der angeführte Schriftsteller Koppen.)

Dobenek, f. Soukup.

* **Dobrowolski v. Buchenthal,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 8.

* **Dobrowski.** Die Familie gehört zu den alten poln. Ritter- Geschlechtern, stammt ursprünglich aus Lithauen u. ist seit 1683 in Galizien ansässig. Am 29. Juni 1861 wurde sie in die landständ. Matrikel von Galizien eingetragen.

[Gräfl. Taschenbuch von 1863.]

Döniges, W., geh. Legationsrath (in der Schweiz 1862), erhielt 1860 den erbl. bayer. Adel. [M. A. Zeit. v. 1860.]

* **Döpfner.** Ignaz v. D. wurde 1860 in den Freiherrnstand erhoben. [M. A. Zeit., Aug. 1860.]

* **2. Döring,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 9.

Döring, f. Witt.

* **Dörnberg.** Der k. bayer. Kammerherr u. Chef der thurn's und taxis'schen Generalverwaltung, M. F. E. M. Frhr. v. D., wurde am 21. Dez. 1865 in den österr. Grafenstand erhoben.
[Korresp. v. u. f. Deutschl. 1865. Nr. 291. — v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. Taf. 9.]

* **Does, v. d.** Die Familie ist nicht freiherrlich; sie theilt sich in die Zweige van der Does, Schuyt van der Does und Brybergen van der Does.

* **Döttingen, f. Deutecom. — Doggenfeld, f. Vetter.**

* **1. Dohm,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. T. 9.

* **Dolezel,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.

* **Doliansky,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 33. T. 36.

Dolski, galizisch; zum Hause Kosciesza gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.]

Donek, österreichisch. Karl v. D. war 1796 Raitrath bei der k. k. Staatshauptbuchhaltung in geistl. Stiftungsgütersachen.

[Wiener Adressbuch v. 1796.]

* **Donimierski.** Ein Geschlecht dieses Namens befindet sich auch in Galizien; es zählt zum Hause Brochwiez. [v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.] Es scheint dasselbe zu sein.

Donnhorn v. Treuenberg, österreichisch. Anton D. v. T. war 1796 k. k. Generalhofstamtsassistent.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* **Donop,** wird hinzugefügt:

[v. Hefner, hannöb. Adel S. 9. T. 9. — v. dem Kneisebeck, Taschenb. des Adels in Hannover. — v. Zedlitz. — Zedler VII. 1286. — Nachtrag zum neuen geneal. Hdb. v. 1780. I. 37. 41. 43. — Siebmacher I. 184. v. Krohne, Ad. Lex. I. 252. — Tyroff I. S. 12. T. 38; Nachtr. S. 173. T. 149. 68. — Spangenberg, Adelspiegel. — Gauhe I. 239. — Sieben- tees I. Abth. 1. S. 12. 173. 386. — Dän. Wppb. — J. A. Hofmann's Hess. Kriegsstaat, Lemgo 1769, worin vollständige Stammtafel. Der Satz: „woselbst ältere Werke zitiert sind“ fällt weg.]

Dornbach v. Bukiewicz. Der Oberlandgerichtsrath D. zu Lem- berg wurde 1864 mit v. Z. geadelt. [M. A. Zeit., Jan. 1865.]

* **Do Kourcki,** wird heißen sollen: D'Kourke, ein irländ. Geschlecht.

Dorohostajski, galizisch; zum Hause Kosciesza zählend; wird auch Dorochostajski geschrieben.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.]

Doroshkiewicz, galizisch; zum Wappen und Stamme Lis gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.]

Dosa v. Makfalva, siebenbürgisch. Josef D. v. M. war 1796 k. k. Rath und Sekretär bei der siebenbürg. Hofkanzlei zu Wien. [Wiener Adressbuch v. 1796.]

* **Doshot,** wird hinzugefügt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.

Dossen v. Pilajgrad. Der k. k. österr. pens. Oberst P. D. wurde 1863 mit v. B. in den Adelsstand erhoben.

[M. A. Zeit., Febr. 1863.]

* **Dost v. Dostenberg,** wird hinzugefügt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.

* **Drdašny, auch Drdachi v. Ostrow.** Dominik v. D. wurde am 19. Febr. 1836 in den Ritterstand erhoben.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.]

(Der Artikel Drdachi v. Ostrow fällt weg.)

* **2. Drecksel.** Diese v. D., welche gleiches Wappen mit denen

unter Nr. 1. angeführten v. D. haben, sollen unzweifelhaft eines Stammes sein, obgleich solches bis jetzt — 1860 — nicht nachgewiesen werden konnte.

Nach dem fehr. Taschenbuche von 1863 war der unter Nr. 3. aufgeführte Rudolf Kristof v. D. der Ur-Urgroßvater des jetzt — 1862 — in Oesterreich lebenden Anton Frhrn. v. D. auf Deufstetten u. Weinschütz, Oberst i. d. A., geb. 1781.

Bei Drechsel 1. ist beizufügen: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. T. 9.

Dreves, Eduard, Gutsbesitzer auf Kirch=Nummendorf, wurde 1864 vom Großherzog von Mecklenburg=Schwerin in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

* Dreves v. Oslenhagen wird beigesügt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. T. 9.

* 3. † Dreyling v. Wagrain. Der Satz: „Eine Linie“ bis „angefessen“ ist zu streichen.

* Drohojowski, eigentlich D. v. Drohojow.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 33. T. 36.]

* 2. Droste zu Hülshof, wird beigesügt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. T. 9.

* 4. Droste v. Vischering. Nach dem gotha'schen Taschenbuche der fehr. Häuser für 1862 führen in Westfalen mehrere Familien den Namen Droste (Truchseß), die aber in keiner Geschlechts-Verbindung mit einander stehen. Es scheiden sich nämlich die noch heute blühenden Familien der Droste in zwei Stämme: 1. In die Freiherren v. D. zu Hülshof mit den Nebenästen dieses Stammes, den Freiherren D. zu Alst und den Freiherren D., genannt v. Kerkering, zu Stapel. Andere Häuser oder Nebenlinien des Stammes und auch jene, die sich in der Lausitz niedergelassen hatten, sind ausgestorben; 2. in die Grafen und Freiherren D. zu Vischering, Erbdrosten des Fürstenthums Münster. Zu ihnen gehören die Gr. D. zu Nesselrode=Reichenstein und die Freiherren D. v. Senden.

[v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. T. 10.]

Druzettl v. Ehrenreich, auch Ehrenreich v. D., österreichisch. G. v. Druzettl war 1796 Einnehmer bei der Brückmanth Linz in Oesterreich und D. v. G. Einnehmer bei der Accisstation Nr. 8 an der Brücken. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

Druzbacki, galizisch; zum Stamme Lew gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 9.]

Ducar, J., österr. Major in Pension, wurde 1862 geadelt.

[N. A. Zeit., Juli 1862.]

* Dudkiewicz v. Trauensee, wird beigesügt: v. Hefner, galiz. Adel S. 9.

* Dück. Im J. 1862 wurde A. D. als Ritter der eisernen Krone in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1862.]

* Dürfeld, sollen angeblich zum alten deutschen Reichsadel gehören. Die Schriftsteller gehen bei Aufstellung des Stammbaums bis in das 16. Jahrh. zurück, was ein Diplom von 1761 von K. Franz I. bestätigen soll. Der älteste Stammvater war Johann v. D. in Liefland. Seine Enkel wendeten sich in das Schwarzbürgsche. J. v. D., k. k. Feldmarschalllieutenant, wurde 1861 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1861.]

* Düringen, wird beigesügt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. Taf. 10.

Dürre, k. preuß. Major im 1. westfäl. Inf. Reg. Nr. 13 wurde 1864 in den preuß. Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

Duhalsky, s. Dohalsky.

† Dullau, Dullaw, Dulano, Berler genannt. Die v. D. waren ein bei Hall in Schwaben sesshaft gewesenes, längst abgestorbenes Edelngeschlecht. Aus demselben bekleideten Mehrere das Stadtschultheißenamt in Hall. In ihrem s. Schilde zeigten sich zwei schw. Schrägbalken, auf dem Helm zwei Hörner, eines silb., das andere schwarz. Im J. 1541 lebten noch zwei aus diesem Geschlechte zu Hall und zu Rothenburg an der Tauber.

[Crusius, schwäb. Chronik I. 799. 801. — Siebmacher V. 254.]

* 3. Du=Mont v. Monten, wird beigesügt: Fehr. Taschenbuch von 1863.

Dumreicher v. Oesterreicher, A. K. G., österr. Leg. Rath und Bundeskanzleidirektor, Ritter der eis. Krone, wurde 1863 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1863.]

Dunajewski, galizisch. Franz v. D. war 1796 Rath bei den k. k. Landrechten zu Tarnow. Die Familie wurde 1782 und 1833 immatriculirt und gehört zum Hause Sas.

[Wiener Adreßbuch v. 1796. — v. Hefner, galiz. Adel S. 9. T. 2.]

Daniewicz, Julian, wurde 1810 oder 1811 von Kaiser Franz in den galiz. Adelsstand erhoben. Wappen: Doliwa.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 9. Taf. 9.]

* Duve. Der Adel wurde in Belgien anerkannt.

[v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. T. 10.]

* Duyvenwoorde. Muß heißen Duyvenvoorde und Was=senacv.

* Dwingelo. Die Familie ist unter den niederländ. Adel nicht aufgenommen und soll abgestorben sein.

[v. Hefner, hannöv. Adel S. 10.]

Dybowski v. Dybowa, galizisch; immatriculirt 1782. Wappen: Malencz, vereint mit Korczak.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 9.]

Dziendziol, auch Dziedziel, galizisch; zum Hause Sas gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 10.]

* Dzierzanowski, wird beigesügt: v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.

* 2. Eben und Brun. Im J. 1860 lebte noch ein ziemlich junger Sprößling dieser Familie in sehr bedrängten Umständen in Bamberg, nämlich Friedrich Frhr. v. E. u. B.

[Fehr. Taschenbuch v. 1861.]

Karl Frhr. v. E. u. B. war 1796 österr. Rath u. Landes= Gubernialbeisitzer in Böhmen. Ob hierher gehörend, nescio.

(„Im J. 1834“ bis „erloschen“ ist zu streichen.)

Eberg, s. Henniger.

* 1. † Ebenhausen, wird beigesügt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* † Ebenketter, wird beigesügt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Eberhard, galizisch; zum Stamme Adwan gehörig. [v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.] Möchte einerlei mit dem schles. Geschlechte v. E. 1. sein, welches ganz gleiches Wappen führt, nämlich eine s. Kirchenfahne in Schwarz.

* Eberschlager v. Hoflegg, kamen 1675 in die tiroler Matrifel. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 486.]

† Eberwein, ein altes schwäbisches, bei Hall geseßenes,

aber um 1500 erloschenes Rittergeschlecht, welches im Schilde sechs r., schw. und f. Querbalken führte, worüber ein springendes gold. Panthierthier oder Greif befindlich; auf dem Helm letzteres wachsend. [Crusius, schwäb. Chronik III. 799. 803. — Siebm. II. 97. V. 254.]

* 7. **Eck.** Das Wörtchen van vor den Familiennamen in den Niederlanden und in Flandern zeigt niemals den Adel an, sagt der niederländ. Genealoge brieflich und ist notorisch.

* 9. **Eck v. Pantaleon.** Die Freiherren Eck v. P. in Gelsenbern sind ein Zweig dieses Geschlechts.

* 1. † **Eckardt.** Der Satz: „Möchte“ bis „sein“ fällt weg.

* 7. † **Ecker v. A. u. F.** Wird beigelegt: Seifert, Ahnent. I. n. 9 u. 10.

* **Eckstein.** Franz Seraf v. E. war 1796 Kassasoffizier bei dem k. k. österr. Universalzalamt. Ob derselbe zu den Eckstein v. Chrenegg gehört, ist dießorts nicht bekannt.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* † **Eckstetter v. Eckstatt,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Edelbach.** Benedikt Edler v. E. war 1796 Hofagent zu Wien. Ob gleichbedeutend mit Gregor v. E., ist dießorts unbekannt. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* 3. **Eder.** Karl Maximilian v. E. war 1796 Hofrath bei der k. k. obersten Staatskontrolle zu Wien. Ob er zu einer der genannten ederschen Familien gehörig, kann man nicht angeben.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* † **Edlmayr,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Egbell, f. Zaitsek.

* 1. † **Egenhofen,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Eggenberg, österreichisch. Anton Ruprecht v. E. war 1796 k. k. Bergrath. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Egloffstein,** wird beigelegt:

v. Hefner, Erg. Bd. zum bayer. Adel S. 47. T. 28. — Bayer. Wappb. I. 32. — Biebermann, G. Taf. 43. — Dyroff I. 151–61. Taf. 63. — v. Hattstein II. Th. I. S. 89–95. — Siebmacher I. 100. — Nachtrag zum neuen geneal. Hdb. v. 1778. I. 46. — Salver 245. 249. 252. 256. 257. 262. 266. — Dienemann S. 344. n. 57. — W. Hund I. 196. — v. Mebing II. n. 214. — v. Lang S. 23. 325, wo verschiedenes Irrige steht. — Acta erudit. XXI. I. Th. S. 745. — Gauhe I. 360. — Siebmachers I. 151. — Zedler VIII. 315.

[Der Satz: „Ältere Quellen bei v. Hellbach“ fällt weg.]

* † **Ehingen,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Ehrenbach, f. Fischer.

Ehrenberg. Joh. Albert Edler v. E. war 1796 k. k. niederösterreich. Regierungskonzipist. Ob und zu welcher der angeführten Familien v. E. gehörig, weiß man nicht anzugeben.

[Wiener Adreßbuch v. 1796.]

Ehrenberg, f. Schmidt. — **Ehrenhof,** f. Schirnhöfer. **Ehrenhofen,** f. Wiser. — **Ehrenpsort,** f. Walbreich. — **Ehrenthal,** f. Possaner. — **Ehrentreu,** f. Weissl. — **Ehrmsfeld,** f. Frech.

Ehrler v. Erlenburg. Der österr. Hauptmann F. E. erlangte 1862 den Adel mit dem Beinamen. [N. A. Zeit., Juli 1862.]

Eichenlaub, f. Strauß.

* **Eichstädt.** Mit Streichung des Schlußsatzes: „woselbst noch ältere Quellen“ wird hier beigelegt: Micrätius 480. — Dienemann S. 186. n. 15. S. 202. 251. n. 7. S. 261. 268. 340. 349. n. 81. — Brüggemann, Beschreib. von Pommern I. Th. 2. Hptst. — Siebmacher I. 175. III. 159. — Gauhe I. 363. — v. Mebing III. 189.

Zu bemerken ist noch, daß der Oberhofmeister Graf v. E.

1804 die Erlaubniß erhielt, als Erbkämmerer einen doppelten g. Schlüssel im Wappen zu führen.

* **Einberger v. E.** Wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 10.

* 1. **Einem,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 10. Taf. 10.

* **Einsiedel.** Der Schlußsatz: „woselbst die älteren Quellen“ ist zu streichen und zu setzen: v. Gleichenstein n. 21. — v. Nechtritz, Gesch. I. 7. 29. Taf. 174. Dessen dipl. Nachr. III. 133. Kirchennachr. von 1688–1689. II. 31. — Zedler VIII. 581. — Gauhe I. 364. — König I. n. 169. S. 239. — Beckenstein, Theatr. Saron. I. 73. — Beckmann, anhalt. Hist. VII. 211. — v. Hattstein II. im Suppl. S. 11. — Knauth, Besch. des Geschl. v. Einsiedel, Mpt. — Allgem. Handb. I. 543. — Dienemann, vom Joh. Orden 188. n. 26. S. 342. — Siebmacher I. 153. — v. Mebing I. n. 207. — Möller's Denkwürdigk. 92. — v. Schönberg II. 19 u. f.

* † **Eisendorf auf Grasling.** Die Standeserhöhung fand am 15. Juni 1666 statt. [v. Hefner, † bayer. Adel.]

Eisensels, f. Schmidt.

* 1. † **Eisenreich,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* † **Eittenhart,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Elbe, Rittergutsbesitzer auf Karnitz in Pommern, erlangte 1861 den preuß. Adel. [N. A. Zeit., Okt. 1861.]

Elbenbrück, f. Wachtel.

* 2. † **Elckershausen.** Zu streichen der Satz: „Ält. Quellen bei“ und wird beigelegt: Humbracht, Taf. 148. — Schannat I. 275. — Zedler VIII. 699. XV. 974. — Salver 567. 568. 627. — Siebmacher II. 81. — v. Mebing II. n. 221. — Gauhe I. 369.

* 1.—3. **Elderen.** Der öfter genannte niederländ. Genealoge im Haag führt brieflich an, daß das bei Nr. 1. beschriebene Wappen beinahe ganz dem von Choiseul gleiche mit Ausnahme der bl. Farbe des letzteren. Die unter Nr. 2. genannte Familie sei in der Provinz Lüttich wohnhaft und führe „en cinnier deux hucheti en pals, embouchure en bas.“ Sie sei sehr alt in gedachter Provinz. Die unter Nr. 3. angeführte Familie führe nicht les cinq losanges, disposées en croix, sondern accolées en fasce, welches eigentlich das Wappen der Familie v. Hamal sei; denn dieser Zweig habe sich „v. Hamal, gen. v. Elderen“, geschrieben.

* **Elern,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 10. T. 10.

Elle Vaur de Simon. Josef Konrad v. E. B. de L. war 1796 k. k. Gubernialrath zu Lemberg; scheint französischer oder niederländ. Abstammung zu sein. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* **Ellgier v. Ehrenwerth,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 10.

Ellinger, Kaspar, in Galizien, wurde unter K. Josef II. geadelt.

† **Ellrebad.** Burchard v. Ellrebad, 1318 „Vogt zu Irnelbrunnen über Schaffhuser gut von der Herzogen wegen von Osteriche“.

* 2. **Elmendorf,** wird beigelegt: v. Hefner, hannöb. Adel S. 10. Taf. 10.

* 2. † **Eltershofen.** Georg v. Buhl erhielt im J. 1825 die Erlaubniß, den Namen E. dem seinigen beifügen zu dürfen, nachdem er Eltershofen erworben hatte. Siebmacher führt zwei verschiedene Wappen an, und zwar, I. 108, den Schild von Schw., S. u. R. quer getheilt, und, V. 262, auch I. 109, den Schild f. u. r., wie schneckenförmige Häuser viereckig und in der Mitte

zusammengehend. Ersteres Wappen mag wol dem † Geschlechte v. E., die beiden anderen denen v. E.=Nagel angehört haben.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 800. 802. 804.]

* Elk, wird beigelegt: Frhr. Taschenbuch v. 1862.

* Elversfeld - J., wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. Taf. 10.

Elvert, d'Elvert, Kristian, Bürgermeister zu Brün, Johann, Oberst, und Friedrich, Oberstaatsanwalt zu Brün, Gebrüder u. Ritter der eif. Krone, erlangten 1864 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* † Embach, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* 2. Ende, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. Taf. 10.

Engelhardt, Ignaz, österr. Sektionsrath, wurde 1860 in den rittermäßigen Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., Dez. 1860.]

Engerth, W., österr. Regierungsrath, Ritter der eif. Krone, erlangte 1862 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Nov. 1862.]

Englisch, R., österr. Polizeidirektor in Krakau, Ritter der eif. Krone, wurde 1864 in den rittermäßigen Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., August 1864.]

Enn. Die Ritter kommen schon 1008 aus der Schweiz nach Tirol auf das Schloß Enn u. Caldis. Albert I. war 1328 und Albert 1377 Bischof von Brixen. Wilhelm Frhr. v. Enn befand sich 1386 unter den vor Sempach erschlagenen Ritters.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 486.]

† Enningen, gen. Eisenhut, ein schwäb. Geschlecht zu Hall, welches im f. Schilde einen viereckigen hl. Eisenhut führte; es ist längst erloschen.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 802. — Siebmacher II. 83.]

* † Enslingen. Die v. E. wohnten auf dem Schlosse Burkenslingen und besaßen auch Hurdelbach und Itorf, wovon sich die betreffenden Linien schrieben. Nikolaus v. Hurdelbach wohnte 1415 dem Konzil zu Konstanz im Namen der Republik Hall bei. Der Letzte des Geschlechts starb 1534. Ihr Schild war gespalten; vorn 2 hl. Querbalken in S., hinten r.

[Grusius, schwäb. Chronik I. 801. — Siebmacher II. 81. 83.] Vergl. Hurdelbach.

Enyedi, ungarisch. Stefan v. E. war 1796 ungar. Hof-Agent zu Wien. [Wiener Adressbuch von 1796.]

Enzebühl, f. Pauli.

* 1. Eötvös und Eötvös v. Vasaros - Mameni. Beide mögen wol einerlei Geschlecht sein. Dieses altadliche Geschlecht erlangte am 2. Febr. 1768 die österr. Freiherrnwürde.

[Frhr. Taschenbuch v. 1862.]

* Erbs v. Grochowsky. Die Familie zählt zum Stamme Le-liwa. [v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.]

Erdmann, galizisch; ein Zweig des Hauses Szezaplina.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.]

Erhart, F., Präsident des Kreisgerichts zu Ruttenberg, wurde 1862 von Oesterreich geadelt. [N. A. Zeit., Nov. 1862.]

† Erlach, alter schwäb. Adel, eines Stammes u. Wappens mit denen v. Eltershofen; der Name E. wurde vom Besitzthume entlehnt. [Grusius, schwäb. Chronik I. 801.]

* Erkel. Ist gleich mit Arkel; f. d. Art.

Erlenburg, f. Ehrler.

Esch, Fr. R., österr. Oberst in Pension, wurde 1863 geadelt. [N. A. Zeit., Dez. 1863.]

* Eschwege, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 10. Taf. 10.

* Esbeck. Der Generallieut. D. v. E. wurde 1861 in den preuß. Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Okt. 1861.]

* Eskorf. Jägersburg gehört jetzt denen v. Schlagintweit. [v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. Taf. 10.]

* † Eschurm, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* Ettmayer v. Adelsburg. Zwischen „und — 1822“ gehört „sein Sohn“. [v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.]

* Eulenburg. Nach v. Ledebur leitet die Familie ihren Ursprung von dem wettin'schen der Markgrafen von Meissen ab. Schon im 13. und 14. Jahrh. führte sie den Freiherrntitel als Bezeichnung des höheren Adels. Diese Abstammung ist durch ein Zeugniß des Heroldenamtes zu Coln a. S. vom 4. April 1709 bestätigt.

Eulenstein, f. Sigora.

* † Everhart, wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

* Exterde, wird beigelegt: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. Taf. 11.

Engird, galizisch; zum Stamme Abdank gehörig.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 10. Taf. 10.]

* Eys. Es gibt in Amsterdam noch eine Familie van Eyß, welche am 20. Febr. 1816 vom König der Niederlande geadelt worden ist.

Fabjan v. Dörberek, siebenbürgisch. Daniel F. v. B. war 1796 Sekretär bei der siebenbürg. Hofkanzlei in Wien.

[Wiener Adressbuch von 1796.]

* 11. Faber v. Lanegg, wird hinzugelegt: v. Hefner, † tiroler Adel.

Fabrici, Fr., österr. Major, erlangte 1864 den Adel mit v. Süßwalden. [N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* 1. Fabricius, wird hinzugelegt: Spangenberg II. 197 1/2.

Fabry v. Parisa-Misaly. Der österr. Hofrath beim obersten Gerichtshofe, St. F., wurde 1860 mit v. B.=U. in den Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., Febr. 1860.]

* Fagel. Die holländ. F. stammen nicht von dem polnischen Geschlechte Fagel oder Fajgel ab, sowie auch beide Familien ganz verschiedene Wappen führen. Die erstere ist seit länger als 200 Jahren in den Niederlanden sehr bekannt. Die Mitglieder bekleideten beinahe erblich lange Zeit die Stelle eines Ministers der auswärt. Angelegenheiten (Greffier des Etats generaux während der Republik).

Falk, R., österr. Hauptmann im 48. Inf. Regiment, Ritter der eif. Krone, wurde 1861 in den rittermäßigen Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1861.]

Falk v. Falkenheim. Der k. k. österr. Finanzrath Val. F. erlangte 1861 mit obigem Beinamen den Adel.

[N. A. Zeit., Dez. 1861.]

* 12. Falkenstein, wird beigelegt: Frhr. Taschenb. v. 1863.

† Fatiga v. Crainburg, ein altes bayer. Adelsgeschlecht. Georg F. v. E. war kurbayer. Kastner und Mauthner zu Donaustauf; er starb am 21. Febr. 1624. [v. Hefner, † bayer. Adel.]

Fauner. Josef Ferdinand v. F. war 1796 Magistratsrath zu Wien. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

Fauß, A., der österr. Arcierenleibgarde-Oberlieutenant, wurde 1861 in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1861.]

* **Federspühl,** wird beigelegt: Frhrl. Taschenb. v. 1861.

Feilichsch. Dem in Bayern anerkannten Freiherrnstande der adelig v. feilichsch'schen Familie und namentlich deren mittlerer Linie zu Heinersgrün mit dem Aste zu Kürbitz, sowie insbesondere des k. bayer. Kämmerers Ernst Heinrich Georg Lazarus v. F. auf Heinersgrün und des Rittergutsbesizers Ludwig Heinrich Kristian Lazarus v. F., k. preuß. Premierlieutenants a. D., auf Kürbitz, sowie deren ehelicher Descendenz beiderlei Geschlechts ist die Anerkennung 1863 bewilligt — hiernächst genehmigt, daß Ernst Heinrich Georg Lazarus v. F. und dessen Ehegattin Amalie Natalie Ernestine Kristiane geb. v. Wölker, sowie die gesammten aus deren Ehe geborenen Nachkommen beiderlei Geschlechts den Namen: „Freiherrn u. Freiinnen v. F.-Wölker“ annehmen und das Wappen derer v. W. dem frhrl. v. feilichsch'schen beifügen.

[N. A. Zeit., April 1863.]

* **Feilichsch.** Eine vollständige Geschichte dieses Geschlechts ist zu finden im frhrl. Taschenbuche von 1862.

Feistmantel, J., Ministerialrath in Wien, Ritter des Leopold-Ordens, wurde 1864 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Jan. 1865.]

* **Fejérváry de A.-A.** Geisa F. de K.-K., des Maria-Theresienordens Ritter, k. k. Kämmerer, wurde 1862 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1862.]

Feldberg, J. Mündel.

† **Feldner,** ein altes, längst erloschenes bei Hall in Schwaben sesshaft gewesenes adliches Geschlecht. Die v. F. führten den Zunamen Geier; ihr Wappen zeigte einen silb. Fisch in einem bl. Querbalken, auf dem Helme einen r. aufgespizten überfüllten Heidenhut, an dem schw. Federn und zu beiden Seiten 2 Fische von der Farbe des Schildes; aus diesem Geschlechte sollen viele Ritter entsprossen sein.

[Grusius, schwab. Chronik I. 799. 802. — Siebmacher V. 254.]

* 1. † **Fels, v. d.** Das Geschlecht soll nicht erloschen sein; es führt einen gevierteten Schild, wie Kerpen, schreibt sich Jonkheer und Freiherr, jetzt, van der Fels, ist aber nicht unter den niederländ. Adel aufgenommen.

Felseis v. Neuhay. Johann F., Appell. Rath beim Kriminal-Obergericht in Galizien, wurde am 10. Sept. 1852 mit v. N. geadelt und 1858 in den Ritterstand erhoben.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 10.]

* 2. † **Fend v. Ammergau,** wird beigelegt: v. Hefner, † bayer. Adel.

Fernburg, J. Thour.

* 2. **Ferner v. Fernberg,** wird beigelegt: v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 11.

Fernhorn, A., Bildhauer in Oesterreich, erlangte 1860 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Dez. 1860.]

Ferrario. Antonin de F. war 1796 österr. Truchseß.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* **Ferraris.** Die Grafen de F. stammen aus Vercelli in Piemont. Der Stammvater der jetzt in Tirol seit 1662 ansässigen F. war Hieronimus Bernardus Graf v. F., k. k. Regierungs-

Rath und Oberhofmeister der Erzherzogin Claudia von Oesterreich. [Gräfl. Taschenb. v. 1861.]

Fichtenhain, J. Dagnen.

* 2. **Fiedler.** Siehe auch: Frhrl. Taschenb. v. 1863.]

* **Fiege.** Siehe auch: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. T. 11.

Fierlant. Der Präsident v. F. befand sich 1796 unter den Rittersn des ungar. St. Stefansordens.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Filade v. Weißbach, österreichisch. Johann F. v. W. war 1796 Registratorsadjunkt bei dem k. k. Hofkriegsrath.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Filck v. Wittinghausen. Der k. k. österr. Kameralgefällrath für Böhmen, J. A. F., wurde 1864 mit v. W. in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Dez. 1864.]

* **Fillenbaum, Fr. W. v.,** österr. Landesgerichtspräsident in Maros-Basarhely, Ritter des St. Stefansordens, wurde 1864 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

Fillich. Joh. Aug. Friedrich v. F. war 1796 Registrators-Adjunkt bei dem k. k. österr. Hofkriegsrath in Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

* 2. **Finckh.** Auch nachzusehen: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. T. 11.

* 1. **Fink.** Die Familie gehört zum Stamme Dstoja und wurde 1782 in die galiz. Matrikel eingetragen.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 11.]

* 9. **Fink v. Finkenthal,** nicht Finkenstein. Man sehe auch: v. Hefner, galiz. Adel S. 10. T. 11.

* 10. † **Fink v. Kahrenzung.** Man sehe auch: v. Hefner, † tiroler Adel S. 22.

Fink, J. Clausen.

† **Fischer, Ludwig Eberhard,** württemberg. geh. Rath, wurde am 1. Jan. 1806 mit der Würde eines Freiherrn in den Adelsstand erhoben; mit seinem Sohne wieder erloschen.

[v. Hefner, württ. Adel S. 7. T. 8; Erg. Bb. S. 41. T. 20. — Dorst und Dyroff, württemberg. Wappenbücher.]

Fischer, J., k. k. österr. Sektionsrath, Ritter der eis. Krone, wurde 1861 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Juni 1861.]

Fischer, Dr. Heinrich, Hofrath, Ritter des Ordens der bayer. Krone, erlangte 1864 den erbl. bayer. Adel.

[N. A. Zeit., Febr. 1864.]

Fischer v. Ehrenbach. Karl Friedrich F. v. E. war 1796 herzoglich sachsen-koburg. Legationsrath u. Resident in Wien.

[Wiener Adreßbuch von 1796.]

Fischer v. Freiwall. Der österr. Hof- und Gerichtsadvokat Dr. B. F. wurde 1861 mit obigem Beinamen in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., März 1861.]

* **Fischer v. Nagy-Szalotna,** ungarisch. Balthasar u. Ferdinand F. wurden 1556 geadelt und 1652 erlangte die Familie die frhrl. Würde.

* **Fischer v. Nieselbach.** Siehe auch: v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.

* **Fischer v. Streitenau.** Siehe auch: v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.

* **Fischer v. Reichstädt.** M. s. auch: v. Hefner, † bayer. Adel.

Fischer v. Weissenberg, österreichisch. Wilh. F. v. W. war 1835 Offiziant bei der Tabakverschleißniederlage in Wien.

Fischhoff v. Oshof. Der österr. Major im 67. Inf. Regiment, L. F., wurde 1862 mit v. D. geadelt. [N. A. Zeit., Sept. 1862.]

* **Fischler v. Treuberg.** Siehe auch: Barrentrapp II. 1802 u. f.
† **Flache.** Stammsitz vielleicht der abgegangene Ort Fulach bei Schaffhausen. Luitprand de F. 1106 in schaffhausener Urkunden.

Flamir, f. Halzl.

3. Fleischmann v. Theisbruck. Der österr. Major bei dem 18. Gend. Regiment, A. F., wurde 1860 mit v. L. geadelt. [N. A. Zeit., Sept. 1860.]

Flemmich, J. Fr., ehemal. österr. Generalkonsul zu Valparaiso, Ritter der eis. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Sept. 1864.]

Flies, Ed. M., preuß. Generalmajor, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* **1. † Flühinger v. Flühing.** Man sehe: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Flotow.** Man sehe auch: Geschl. Geschichte der v. Flotow. Dresden, 1844.

Flottenschild, f. Frank.

* **Flugi v. Aspermont.** Man sehe auch: v. Hefner, † tiroler Adel S. 22. T. 3.

Föls v. Pashheim, Huzingen und Pfaffenhofen, Freiherren, tiroler Adel, dessen schon 1312 Erwähnung geschieht. Anselm v. F., † 1644, erwarb den Freiherrnstand. Vergl. Colona v. Böls. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 488.]

Fölsenstein, f. Tacco.

Förster, Kr. Friedr. Ludwig, Professor, Ritter der eis. Krone, wurde 1863 in den österr. Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Aug. 1863.]

* **6. Förster v. Ehrenwald.** Auch nachzusehen: v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.

* **Fonseca.** In den Niederlanden gibt es noch F. Sie stammen von der span. Familie Lopez de F. und führen in einem Felde ihres Wappens die 5 Sterne der Patrizier von Venedig.

Fontaine, Rittergutsbesitzer auf Deutsch-Krawarn in Schlesien, wurde 1864 von Preußen geadelt. [N. A. Zeit., Dez. 1864.]

Fontana v. Balsalina. Der k. k. österr. Präsident des Landesgerichts in Verona, J. Fr. F., erlangte 1862 den Adel mit v. B. [N. A. Zeit., Jan. 1862.]

* **2. Forstner v. Dambenois.** Der Freiherrntitel wurde 1854 auch in Preußen anerkannt. [Fhrh. Taschenb. v. 1862.]

* **1. † Fragner.** Auch nachzusehen: v. Hefner, † bayer. Adel.

Frank v. Flottenschild. Der österr. Hauptmann und Ritter der eis. Krone, A. F., wurde 1826 mit v. Flottenschild in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Sept. 1862.]

Frankenbach, f. Schuppenzigh.

* **3. Frankenberg.** Auch nachzusehen: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. T. 11.

* **4. Frankenstein.** Stammwappen: Ein Stück r. Hellebarde in G.

* **5. Frankenstein.** Wappen: Gespalten; vorn 2 schw. Balken in G., hinten ein f. Boß in Schw. auf einem Felsen.

* **6. Frankenstein.** Wappen: In B. ein g. Querbalken. [Buccellini III. 31.]

* **Franque.** Im Hennegau befindet sich eine andere Familie v. Frangue, welche ein anderes Wappen führt.

* **Franul.** Muß heißen: Fraunul v. Weissenthurn.

Franz, Friedrich, österr. Oberst und Kommandant des Invalidenhauses, erlangte 1860 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Juni 1860.]

Franz v. Akenberg. Der k. k. österreich. Sektionsrath im Polizeiministerium, J. F., Ritter der eis. Krone, wurde 1861 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Aug. 1861.]

Franzoni, Jakob v. F. war 1796 Raitoffizier bei der k. k. Staats-Hauptbuchhaltung in geistl. Stiftungsangelegenheiten zu Wien. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

* † **Frauenbrunner.** M. f. auch: v. Hefner, † bayer. Adel.

Fraunsfeld, G., Rustosadjunkt am zoolog. Kabinet zu Wien, erlangte 1860 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., April 1860.]

Fredo v. Pleszowie, 1782 in Galizien immatrikulirt, 1822 von K. Franz I. gefrast. [v. Hefner, galiz. Adel S. 33. T. 36.]

Freiensels, f. Freyensels.

* † **Freimann zu H.** Man sehe: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **Frenel Graf v. H. u. C.** Man sehe auch: v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.

* **4. Frese.** Man sehe auch: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. Taf. 11.

Freudensfeld, f. Freytag.

Freundsberg, f. Sangilla.

* **5. † Freyberg v. Hohenaschau.** Hohenaschau gehört schon nicht mehr dem Gr. v. Bassenheim, ist in bürgerl. Hände gekommen. [v. Hefner, † bayer. Adel.]

Fresalsfeld, f. Chitry.

Freytag v. Freudensfeld, Ignaz, war 1796 Auskultant bei den niederösterr. Landbrechten. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* **3. Freytag zu Gädens.** Man sehe auch: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. T. 11.

Friedberg, f. Salomon.

Friedel, J., österr. Oberstlieutenant, Ritter der eis. Krone, wurde 1862 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1862.]

* **Friedhuber v. G.** Man sehe auch: v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.

* **4. Fries.** Eine Linie wurde 1756 gefreit und eine andere 1786 gefrast.

Frieze, galizisch; immatrikulirt 1808.

[v. Hefner, galiz. Adel S. 11. T. 11.]

Frihe, preuß. Lieutenant von der 1. Ing. Insp., wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

Frihen v. Schrötenberg, wurden 1560 in die tiroler Matrikel aufgenommen. Vergl. Friß 1.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 488.]

* **10. Frölich v. Salionze.** Man sehe auch: Fhrh. Taschenb. von 1863.

* † **Fröschl v. Marzol.** M. f. auch: v. Hefner, † bayer. Adel.

Framm, R., österr. Major des Grenzverwaltungsbezuges, Ritter der eis. Krone, wurde 1861 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1861.]

Fromm, L., österr. Oberst des brooder Grenz-Infanterie-Regiments Nr. 7, wurde 1862 geadelt.

[N. N. Zeit., Nov. 1862.]

Frühbus, E. F., Major a. D. und Landrath des Kreises Malmédy in der preuß. Rheinprovinz, erlangte 1861 den preuß. Adel. [N. N. Zeit., Okt. 1861.]

* **Füll v. W. u. A.** Man sehe: v. Hefner, † bayer. Adel.

* **2. Fürstenberg.** Man sehe auch: v. Hefner, hannöv. Adel S. 11. T. 11.

Füßs v. Bänkälva, siebenbürgisch. Emerich F. v. B. war 1796 Accessist und Notar bei der siebenbürg. Hofkanzlei in Wien. [Wiener Adreßbuch v. 1796.]

* **Fuchskainer v. P.** M. f. auch: v. Hefner, † bayer. Adel.

Fumee. Pompejus Edler v. F. war 1796 k. k. niederösterreich. Regierungsrath. [Wiener Adreßbuch von 1796.]

Fumetti, hannöversisch; sollen aus Toskana stammen; bedienstet im Königreich. [v. Hefner, hannöv. Adel S. 11.]

Fusbach, Fischbach. Luitpold et Rupertus de F. 1050; waren wol zähringer Lehnleute in Fischbach bei Billingen.

Gerl, Ed., k. k. österr. Sektionsrath, Ritter der eisernen Krone, wurde 1864 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Dez. 1864.]

Gerloch v. Helmdorf, erlangten 1567 die Freiheit, dem tiroler Adel einverleibt zu werden. Wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 489.]

Giesel v. Gieslingen, österr. Major im 7. Genb. Regiment, erlangte als Ritter der eif. Krone die Ritterwürde 1863.

[N. N. Zeit., Nov. 1863.]

Girardi, Freiherren, wurden 1648 als tiroler Adel eingetragen. Vergl. den Artikel im 2. Bande.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 489.]

Givanelli, Grafen, wurden 1663 in die tiroler Matrikel aufgenommen. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 489.]

* **Gödel-Lannoy.** Rudolf G. wurde von Eduard Freiherrn v. Lannoy am 21. Dezember 1852 adoptirt und vom König der Belgier unterm 12. Januar 1857 in den Freiherrnstand erhoben, was von Oesterreich anerkannt wurde.

* **Gozze**, ein uraltes Patriziergeschlecht zu Ragusa, welches daselbst seit Stiftung der Republik blüht. Sein ursprünglicher Stammmame ist eigentlich Vuk Dobarevic, Pecorario. Marinus P. war zu Zeiten der Kreuzzüge der Erfinder einer Art Sturmwagen, und in Bezug auf diese Kriegsmaschine nannte man den Erfinder Cotto, welcher Name seinen Nachkommen verblieb und woraus allmählich Gozze geworden ist. Die Familie leitet ihren Ursprung von den illirischen Königen und Oberknesen ab. Radoslaus Regulus Dobarevic (Lupus Pecorarius) gerieth mit seinen Geschlechtsgeossen in Streit und wendete sich im J. 744 nach Ragusa, wo er der Ordner der ragusanischen streng aristokratischen Regierung wurde. Im Jahre 1687 wurden Lukas, Rafael und Nikolaus G. von Kaiser Leopold I. mit verschiedenen Gütern belehnt, zu ungar. Grafen mit „v. Trebinje u. Popovo“ erklärt. Die Grafen Gozzi in Podernone u. Venedig und die Marquis G. = Baldassini stammen von diesen ab. Kaiser

Stammbuch des Adels in Deutschland. IV.

Franz I. von Oesterreich ertheilte dem Geschlechte, welches in allen Zweigen des Staatsdienstes ununterbrochen ausgezeichnete Männer hervorgebracht hat, am 31. Mai 1818 eine Bestätigung des Grafenstandes, und am 17. Juni 1835 ließ Kaiser Ferdinand mehreren Mitgliedern des Geschlechts eine abermalige Bestätigung der Grafenwürde zukommen.

Gräf v. Fibloy. Der k. k. österr. Oberst bei der Gendarmerie, Ed. G., Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel mit obigem Beinamen. [N. N. Zeit., Jan. 1865.]

† **Greiff v. Schmieden.** Hatten Antheil an Ringingen (Oberamt Blaubeuren). Anno 1369 stiftet Lucia Gryffin eine Meß-Pfründe zu Ehingen aus ringinger Besitzthümern. 1375 verkauft Katharina Gryffin v. S. und ihr Sohn Hanns Gryff „des Hesses Hof“ an blaubeurer Bürger.

[Memminger, D. N. Blaubeuren 191.]

Grobbe, W. A., k. k. Major im 24. österr. Inf. Regiment, Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Dez. 1863.]

Eugenmohr, Johann, österr. Hauptmann im 9. Inf. Regiment, Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Nov. 1863.]

Gumberg v. Rhonthal. Der österr. Hauptmann R. Kr. G. wurde 1863 mit v. R. geadelt. [N. N. Zeit., Jan. 1863.]

Hackländer. Der württemberg. Hofrath Friedr. Wilh. H., Ritter der eif. Krone, wurde 1863 ausnahmsweise als Ausländer in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Juli 1863.]

Haidinger, W., österr. Hofrath zu Wien, Ritter des Leopoldordens, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Febr. 1865.]

Hamal, ein Grafengeschlecht in Oesterreich und Frankreich. Ogier oder Oger wurde von Karl d. Gr. mit der Grafschaft Osterne (Loos) belehnt, die in den heutigen Niederlanden liegt. Ein Nachkomme des Grafen v. Loos heirathete die Erbin des letzten Grafen v. Hamal, eines westgoth. Geschlechts, aus welchem die Westgothen öfters ihre Könige wählten, wie denn Attila ein H. war. Nachdem der Fürstbischöf von Lüttich die bisherigen Grafen v. Loos ihrer Grafschaft beraubt und seinen Verwandten zugewendet hatte, ließen die Grafen den Namen Loos fallen und führten jenen der Baronie Hamal fort. Wilh. v. H., Baron v. Gomignies, wurde unterm 20. Okt. 1601 von R. Rudolf II. als Reichsgraf anerkannt. Später, im J. 1614, erhob Spanien die Baronie Gomignies für Wilhelm v. H. und die Baronie Hamal für dessen Bruder Philipp zu Grafschaften. Der erste Zweig v. Gomignies erlosch zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Hammer v. Pohlau. Der österr. Regierungsrath u. Polizei-Direktor zu Lemberg, A. H., Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel mit v. P.

[N. N. Zeit., Okt. 1863.]

Hauenschild v. Przerab. Der österr. Major Fr. H. wurde 1864 mit v. P. geadelt. [N. N. Zeit., April 1864.]

Hauer, A., österr. Vicepräsident in Linz, Ritter der eisernen Krone, wurde 1863 in den Ritterstand erhoben.

[N. N. Zeit., Jan. 1863.]

* **Hausen und Gleichenstorf.** Dieser Artikel im Hauptwerke ist

dahin abzuändern, daß diese Familie der Rheinpfalz angehört, ursprünglich aber aus Sachsen dahin gekommen sein soll. Zuerst ist bekannt Gedeon Frhr. v. H. u. G., kais. Major, dessen Sohn Bernhard der Vater wurde von Anton Frhrn v. H. u. G., welcher um 1732 lebte. Sein Bruder Wilhelm war 1736 pfälz. Oberforstmeister, Anton aber kurmainz. geh. Rath u. Oberjägermeister 1739, sein Sohn Karl Wolfgang kurmainz. Kammerherr und Oberjägermeister um 1772, welcher der Vater wurde von Friedrich Frhrn. v. H. u. G., kurmainz. Kammerherr und Oberforstmeister um 1786. Sein Sohn Friedrich, geb. 1800, ist großherzoglich hessischer Oberst a la Suite und vermählte sich 1861. Wappen: Schild geviert von Gr. u. G. 1. u. 4. ein f. Schrägalken, 2. u. 3. ein schw. Flügel. Mächte wol erlösen.

Hegedus v. Tiszavölgy. Der österr. Major J. H. erhielt 1864 den ungar. Adel mit v. T. [N. A. Zeit., März 1864.]

Hein v. Heimsberg. Der Oberstlieut. H. im 7. österr. Kür.-Regiment wurde 1863 mit obigem Beinamen geadelt. [N. A. Zeit., Aug. 1863.]

Herhadt v. Rohden. Der k. preuß. Hauptmann H. C. A. H. wurde 1863 mit obigem Beinamen geadelt. [N. A. Zeit., Febr. 1863.]

Herigonen, R. v., bayer. Salinenforstrath, wurde 1863 sammt Abkömmlingen in die bayer. Adelsklasse eingetragen. [N. A. Zeit., Aug. 1863.]

Hering, F. preuß. Generallieutenant, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Juli 1864.]

Hertenberg, Edle v., im J. 1619 in der tiroler Matrikel. Andere dieses Namens sind vor 1430 ausgestorben. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 491.]

Herzhaffl, ein Edelungeschlecht, 1524 in der tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 491.]

Hendt. Der k. preuß. Staatsminister a. D., Aug. van der H., wurde am 31. Jan. 1863 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Febr. 1863.]

Hengerling, Edle v., 1564 in der tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 492.]

Hiersch, R., Sektionsrath im österr. Polizeiministerium, Ritter der eis. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Juni 1863.]

Hindersin, G. Ed., Generallieutenant, wurde 1865 in den preuß. Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1865.]

Hölzer, F. preuß. Sekondlieutenant von der 2. Ing. Insp., erlangte 1864 den Adel. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

Hölzl v. Friedrichsgrund. Der österr. pens. Regierungsrath H. H. erlangte 1863 den Adel mit v. F. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Hoffmann v. Westenhof. Der österr. Oberstabsarzt Dr. Fr. J. R. B. H., Ritter der eis. Krone, wurde 1864 mit v. B. in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1864.]

Hoffmüller, preuß. Hauptmann des Inf. Regiments Nr. 16, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Mai 1864.]

Hohenkra, ein frhrl. Geschlecht, 1663 in der tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 492.]

Hoiningen, genannt Huene. Siehe: Taschenbuch der freiherrl. Häuser auf 1865, wo eine vollständige Beschreibung dieses Geschlechts vorkommt.

Hommer, Fr., auf Ranzin, im Kreise Greifswald, und Fr. H. auf Murchin in demselben Kreise, wurden 1863 von Preußen in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Nov. 1863.]

* **Hopsen, Fr. v.,** Abgeordneter des Reichsraths in Wien, Ritter der eis. Krone, wurde 1864 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Febr. 1864.]

† **Horrich, ein** in den Rheinlanden 1496—1700 sesshaftes Geschlecht. [Fahne I. 174. — v. Ledebur I. 378.]

Horsky v. Horskysfeld. Der Domänenbesitzer in Böhmen, Fr. H., wurde 1864 mit obigem Beinamen geadelt. [N. A. Zeit., Jan. 1864.]

Hubrich, G., österr. Oberlandesgerichtsrath in Krakau, erlangte 1865 den Adel. [N. A. Zeit., Juni 1865.]

Hüttenbrenner, Dr. A., Oberlandesgerichtsrath zu Graz, Ritter der eis. Krone, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Hulewicz, zum poln. Wappen Wieniawa gehörig. Josef v. H. besaß 1854 Chobielno im Kreise Schubin. [v. Ledebur I. 383.]

Hulhoven, ein altes jülich'sches Geschlecht mit gleichnamigem Stammsitze. Wilh. v. H. war 1609 Gesandter des Herzogs von Cleve im Haag. [v. Ledebur I. 383. — Fahne I. 181.]

Jäger v. Jarthal. Der k. k. österr. Stabsfeldarzt Dr. Fr. J., Ritter der eis. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Jan. 1864.]

Jakubowicz v. Prawda. Der galiz. Oberlandesgerichtsrath D. J., Ritter der eis. Krone, erlangte 1863 den österr. rittermäßigen Adel mit v. P. [N. A. Zeit., Mai 1863.]

Jarolym, J., österr. Generalauditor, Ritter der eis. Krone, erhielt 1864 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Juli 1864.]

Jarosch, P., Oberlandesgerichtsrath zu Prag, Ritter der eis. Krone, wurde 1864 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1865.]

Jerusalem v. Salemsels, J. Th., österr. Hauptmann, Ritter der eis. Krone, wurde 1864 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

Jeszenszky, J. v., ehemaliger Septemvir, Ritter des Stefans-Ordens, erlangte 1864 die Freiherrnwürde. [N. A. Zeit., Jan. 1865.]

John v. Staufensels. Der k. k. österr. Oberst A. J. wurde 1863 mit v. S. geadelt. [N. A. Zeit., März 1863.]

Jovitsch, Dr. P., österr. Oberstabsarzt, Ritter der eisernen Krone, wurde 1863 geadelt und in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Juanelli, ein Edeles, 1618 in die tiroler Matrikel eingetragen, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 492.]

Juristowski, Edmund, k. k. österr. Hauptmann im Matrosen-Korps, Ritter der eis. Krone, wurde 1863 in den Ritterstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1863.]

Kalitowski, A., Statthaltereirath in Zelikiew, wurde 1865 in den österr. Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1865.]

Kalk, Edle zu Frenegg, gelangten 1605 in die tiroler Matrikel; sind wahrscheinlich †. [Besch. d. Grafschaft Tirol 492.]

Kasperlik v. Teschenfeld. Der erzherzoglich österr. Kameral-Direktor M. K. erlangte 1865 den Adel mit v. T.

[N. N. Zeit., März 1865.]

Kahenbeck v. Kahenstein, ein Edles, 1564 in der tiroler Matrikel eingeschriebenes, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht. Vergleiche Kahenstein. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 493.]

Kanfer, Sekondlieutenant in der 3. Art.-Brigade, wurde 1864 von Preußen geadelt. [N. N. Zeit., Sept. 1864.]

Keisler, K., österr. Rath, wurde als Ritter der eis. Krone 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Jan. 1864.]

* **Keih**. Im Korrespondenten von und für Deutschland vom 16. Juli 1864 wird ein Gastwirth August v. K. in Wehlers in der Gegend von Fulda angeführt.

Kehler, preuß. Oberstlieutenant des Inf. Regiments Nr. 24, wurde 1864 geadelt. [N. N. Zeit., Mai 1864.]

Kettenburg, K. A. P. v. d., großherzoglich mecklenburg. Kammerherr, wurde 1863 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. N. Zeit., April 1863.]

Kienitz, Hauptmann im 13. k. preuß. Inf. Regiment, wurde 1864 geadelt. [N. N. Zeit., Mai 1864.]

Klegna v. Grani. Der österr. Hauptmann W. K. wurde 1863 mit v. G. geadelt. [N. N. Zeit., Okt. 1863.]

* **Kleinberger v. Kleinberg**, Johann, k. k. Generalfeldmarschall-Lieutenant, erlangte am 30. Nov. 1859 die frhl. Würde.

Klenitz, Hauptmann im 13. k. preuß. Inf. Regiment, erlangte 1864 den Adel. [N. N. Zeit., April 1864.]

Klobus, Dr. J., pen. österr. Finanzprokurator in Brünn, wurde 1864 geadelt. [N. N. Zeit., Sept. 1864.]

* **Könnert**. Der k. sächs. Legationsrath in Brüssel und Haag, Richard Leo v. K., hat 1864 vom König von Sachsen die Anerkennung der Grafenwürde für sich und seine Nachkommen erhalten, die schon seinem Vater vom König der Belgier ertheilt worden war. [Illustr. Zeit. vom 19. März 1864.]

Kosler v. Millent, auch K. v. Rundenstein, ein angeblich altes tiroler Geschlecht, welches von K. Rudolf II. am 24. August 1698 den Reichsadelsstand erhielt, aber bereits 1610 in die tiroler Matrikel aufgenommen wurde. [Besch. der Grafschaft Tirol 494.] Am Anfange des 18. Jahrhunderts wendete sich ein Zweig in die Rheingegenden, erwarb daselbst Besitzungen u. wurde in die ober-rhein. Reichsritterschaft aufgenommen. Der von K. Leopold I. am 4. Jan. 1668 mit dem Wappen der K. v. R. in den Adelsstand erhobene Balthasar K., Stadt- und Landrichter zu Bozen, soll zu obigem Geschlechte gehört haben. Bernhard Ludwig, aus der Linie der K. v. M. zu Hueben (Güter) u. Rundenstein, war um 1767 kurmainz. Kammerherr, Oberst u. oberrhein. Rittersath. In neuester Zeit befinden sich die Nachkommen in großherzoglich hess. Civildiensten.

Kopf, A., Präses des österr. Kreisgerichts Feldkirch, Ritter der eis. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., April 1865.]

Koreska, J., k. k. Statthaltereirath und k. Kommissär des gömörer Komitats, erhielt 1863 den ungar. Adel verliehen.

[N. N. Zeit., Dez. 1863.]

* **Korff**. Zu dem Art. K. 1. in dem Hauptwerke wird hier noch beigefügt, daß dieses adl. Geschlecht nicht nur eines der ältesten von Westfalen, sondern auch eines der weitverbreitetsten ist. Man findet sie in Preußen, in Kurland, Esthland, Rußland etc. Der Name wurde in alten Zeiten v. Corff geschrieben. Urkundlich erscheint zuerst Heinrich C., Ritter, 1240. Um 1334 nahm Heinrich v. K. aus dem Hause Harkotten den Beinamen Schmising an; diese Linie blüht in Westfalen. Unterm 1. Aug. 1844 wurde dem Gutsbesitzer v. K. zu Harkotten von Preußen gestattet, den Freiherrntitel fortführen zu dürfen. Von letztgedachtem Heinrich stammen ab die jetzigen Grafen v. K.-Schmising, die Grafen Schmising-Kerssenbrock, die Freiherren Schmising, gen. v. Korff, in Kurland, Esthland, Rußland und Preußen.

* **Kottwitz**, Kottwitz. Zu diesem Artikel im Hauptwerke wird noch bemerkt, daß diese Familie zu den ältesten und angesehensten in Schlesien gehört. Ein Zweig der v. Pöchner erwarb das Gut Kottwitz im Sagan'schen und nahm den Namen davon an. Wenzel v. Kottwitz erwarb 817 große Ländereien von Kaiser Ludwig I. Das Geschlecht zeichnete sich im Laufe der Jahrhunderte bei den Kreuzzügen und andern Gelegenheiten aufs rühmlichste aus und theilte sich bis zum 15. Jahrh. in viele Linien, wovon die zu Gorschchen u. Kontop-Bojadel nebst den verschiedenen Nebenzweigen noch blühen. Auch die Brüder Sigmund Heinrich u. Adam Niklas v. K. erhielten am 15. Febr. 1724 die Freiherrnwürde, nachdem die Brüder Adam und David Heinrich schon zuvor am 22. März 1721 (oder 1718) die nämliche Vergünstigung erlangt hatten. Wappen: Gevierteter Schild, von S. und N. lebig; den j. Mittelschild durchzieht ein r. Querbalken als Stammwappen. Die Kottwitz v. Mulenbach führten in S. ein schw. Widderhorn.

Kraus, Dr. Friedrich, österr. Generalstabsarzt, Ritter der eis. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Okt. 1864.]

Krause, Hauptmann im westfäl. Pionierbataillon, wurde 1864 in den preuß. Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Sept. 1864.]

Krieg, Hauptmann im 15. k. preuß. Inf. Regiment, erlangte 1864 den Adel. [N. N. Zeit., April 1864.]

Krüger I., Sekondlieutenant bei der preuß. Artillerie, erlangte 1864 den Adel. [N. N. Zeit., April 1864.]

Küpl (oder Köpl), Dr. M. Ch., belg. Leibarzt, Ritter der eis. Krone, erlangte 1864 den österr. rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Juni 1864.]

* **Küßow**. Die Familie erscheint 1336 mit Nikolaus v. K. in Pommern. Die am 7. Sept. 1723 stattgehabte Erhebung des Erasmus Ernst Fried. v. K. in den Grafenstand wurde 1724 von Schweden und am 8. Aug. 1752 von Preußen für die übrigen Familienglieder anerkannt. Am 17. Jan. 1824 ist das Geschlecht erloschen.

Kunze v. Lichton. Der Professor der Mathematik, Dr. A. K., wurde 1863 mit v. L. in den österr. Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Jan. 1863.]

Kusovich v. Blazko. Der Obergespan des firmier Komitats, S. K., wurde 1863 mit v. B. in den Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., März 1863.]

* **Russeich, A. Fr. J. v.**, österr. Feldmarschalllieutenant, Kommandeur des Leopoldbogens, wurde 1864 mit v. Szamobor in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Juli 1864.]

Kutschia v. Cejkovic. Der dalmat. Statthaltereirath K. K. erlangte 1863 den österr. Adel mit v. C. [N. A. Zeit., Nov. 1863.]

Lamm, W., österr. Hauptmann im 74. Inf. Regiment, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* **Lang.** Die Uebertragung des Freiherrnstandes des österr. Feldmarschalllieutenants Frhrn. A. v. L. auf seinen Adoptivsohn G. v. L., k. k. Oberlieutenant, wurde 1864 gestattet. [N. A. Zeit., April 1864.]

Langenbeck, Dr., geh. Medizinalrath, Generalarzt der preuß. Armee, wurde 1864 in den preuß. Adelsstand erhoben. [Leipziger illustr. Zeit. v. 3. Sept. 1864. Nr. 1105.]

Langer v. Lannsparg. Der kais. österr. Rath u. Administrator zc. A. L. wurde 1863 mit obigem Beinamen in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Aug. 1863.]

La Tour en Voivre, eine gräfliche, in Oesterreich und Neapel angeessene und aus Lothringen stammende Familie. Der Chevalier Seigneur de la Tour en Voivre, Schutzherr der Stadt Hareville, befand sich schon 1247 im Besitze des Schlosses und Lehens La Tour en Voivre. Johann I. verkaufte um 1308 die eine Hälfte des Lehens an eine Gräfin v. Salles. Renaud verkaufte, um sich aus einer Gefangenschaft zu befreien, in die er gerathen war, 1438 die andere Hälfte des Lehens. Nun trennte sich die Familie 1509 in die ältere u. jüngere Linie. Aus der älteren Linie kaufte Franz Karl Graf v. la T. en V. im Jahre 1748 die beiden Theile des Lehens wieder zusammen. Einer seiner Söhne wendete sich nach Neapel. Am 2. August 1754 wurde der Grafenstand von Lothringen bestätigt u. am 17. April 1754 wurden Herrschaft und Majorat La T. en V. zur Grafenschaft erhoben. In Oesterreich wurde der Grafentitel jederzeit anerkannt. Die Glieder der jüngeren Linie standen größtentheils in toskan. und österr. Diensten.

Lauh, Fr. H., preuß. Major in der 6. Gend. Brigade, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* **Lamowski.** Anatole Marquis v. L. war mit einer Freiin v. Cetto, † am 5. Mai 1848 zu Paris, vermählt. Die Ehe blieb ohne Kinder, wonach dieses alte Geschlecht aussterben dürfte.

Als Adoptivsohn wurde ein Fr. v. Balabreque angenommen, welcher sich 1856 ebenfalls mit einer Freiin v. Cetto vermählte.

Layman v. Liebenau, ein 1601 in die tiroler Matrikel aufgenommenes, wahrscheinlich † Edelngeschlecht. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 495.]

† **Leyser, Leyser, Leiser.** 1. Ein altes, aus Steyermark und Kärnten stammendes ritterbürtiges Adelsgeschlecht. Raymond Leyser, Ritter, geb. 1239, befand sich bei K. Rudolf I. 1278 in der Schlacht wider Ottokar. Von seinen Nachkommen wendeten sich Georg Leyser, Ritter, 1480, und sein Sohn Kristof L., Ritter, auf Weinburg, Neunzen zc. 1499 nach Oesterreich. Maximilian L., zu Weinburg, Wildon zc.

in Steyer und zu Neunzen in Oesterreich, ein Bruder des vorstehenden Kristof, österr. Kriegsrath unter Maximilian I., verlor das Erbamt eines Erbfeldzeugmeisters, weil er sich zur evangelisch-lutherischen Religion bekannte. Ferd. Rudolf L., Herr zu Schilttern, Neunzen, Pühra zc., brachte 1642 die freiherrliche Würde mit „v. u. zu Cronsegg“ auf sein Geschlecht. Die Familie verschwägerte sich stets mit den angesehensten u. edelsten Häusern des Landes u. bekleidete die vornehmsten Stellen im Militär und geistlichen Stande. Sie blühte noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts; denn Hanns Ludwig Freiherr v. L. wurde 1717 und Hanns Karl, sein Bruder, 1718 geboren. Das Stammwappen des Geschlechts zeigte in Schw. 2 g. Halbmonde. Ferd. Kristof Frhr. v. L. hat 1642 das Wappen der ausgestorbenen Nützen (in B. ein dreifach g. Hügel mit g. Weinstock und daran hängenden Trauben) seinem Stammwappen einverleibt, und Georg Wilh. Leyser, Frhr. v. u. zu Cronsegg setzte 1663 das Wappen der erloschenen Hebenstreit v. Streiteben auch seinem Stammwappen bei.

[Bucelin III. 122. — Seifert, Stammtafeln Bd. II.]

2. Es ist sehr ungewiß und höchst zweifelhaft, ob der 1552 zu Winnenden in Württemberg geborne, am 22. Dez. 1590 von K. Rudolf II. in den Adelsstand erhobene Theologe Polikarpus Leyser zu dem obgenannten ritterbürt. Geschlechte gehört, wenn er gleich im Diplome das altleyser'sche Wappen erhalten hat. Der Name Polikarpus kommt auch in dem sorgfältigst ausgearbeiteten altleyser'schen Stammbaume nicht vor. Ein Nachkomme des Polikarpus, Dr. Augustin v. Leyser, kursäch. Hofrath und Professor zu Wittenberg, † 1752, erlangte von K. Karl VI. die Bestätigung des alten (nämlich von Polikarpus herkommenden) Adels. Gleiche Bestätigung erhielten von K. Josef II. die Brüder Joh. Gottlieb Leyser, kursäch. Konsistorialrath, und Johann Gotthelf L., Kauf- u. Handelsmann zu Leipzig. Deren Nachkommen blühen in Pommern.

* **Lázár, L. v. Szárhegy.** Diese Familie gehört zu den ältesten von Siebenbürgen. Die Ruinen des Stammschlosses sind noch zu Szárhegy im gherghoer Stuhl zu sehen. Das Geschlecht theilte sich in viele Linien, die von den Besitzungen ihre Beinamen führten, aber größtentheils erloschen sind. Basilius L. lebte zur Zeit des Königs Stefan und Megidius L. war 1345 Kapitän des esiker Stuhls, und Franz 1406 Malttheser-Ritter. Franz L. brachte mittels Diplom K. Leopold's I. vom 9. März 1702 die gräfl. Würde auf sein Geschlecht, welches nun in einer älteren und einer jüngeren Hauptlinie fortlebt.

Leibitz, Fr. W. A., Avantagieur in der ostpreuß. Artillerie-Brigade Nr. 1, wurde 1863 geadelt. [N. A. Zeit., Jan. 1863.]

Lidl, Edle v. Mayenburg, eine 1619 in der tiroler Matrikel eingetragene, wahrscheinlich erloschene Familie. [Beschreib. der Grafschaft Tirol 496. — Siebmacher I. 43.]

* **Lindegg, Edle zu Lizzana**, fanden 1567 Aufnahme in der tiroler Matrikel.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 496. — Siebmacher I. 27.]

Lindner, K., österr. Fregattenkapitän, Ritter der eis. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Febr. 1865.]

Föhr, M., Sektionsrath im österr. Staatsministerium, Ritter der eif. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., April 1865.]

Forillet de Mars, Sekondlieutenant, wurde 1864 in den preuß. Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Sept. 1864.]

Fösch, Konrad, preuß. Gerichtsassessor a. D., wurde 1863 geadelt. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Föwenthal, M., österr. Ministerialrath, Ritter des Leopold-Ordens, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Macchio, in Oesterreich, stammen aus der Lombardei. Der Advokat Dr. Josef M., auch Marchi genannt, vermachte 1797 dem Spital in Mailand sein mehrere Millionen Lire betragendes Vermögen. Sein Bruder Wilhelm war nach Oesterreich übergesiedelt und 1807 in den erblich. österr. Adelsstand erhoben worden. Sein Enkel Florian v. M., k. k. Feldmarschall-Lieutenant, erlangte unterm 16. Mai 1861 die Freiherrnwürde.

* **Magawly-Cerati**, ein vormalig mächtiges irländ. Geschlecht, welches ehemals den Titel „Prinzen v. Calry“ führte. Philipp Heinrich M. war kaiserl. Feldmarschall, vermählt mit Margaretha von Oesterreich-Este und wurde 1694 vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Familie blüht in Italien.

* **Majhényi**, ein altes ungar. Adelsgeschlecht, welches im J. 1631 von K. Ferd. II. die Freiherrnwürde erhalten hat.

Malonath, Edle v. Caldas, ein im J. 1648 in die tiroler Matrikel gekommenes, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 496.]

Manicor, Freiherren v. Naunstein, ein im Jahre 1590 in die tiroler Matrikel gekommenes, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 497.]

Marcher, J., Hofrath, zu Ofen, Leopoldbordersritter, erlangte 1865 den österr. rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Febr. 1865.]

Marenzi v. Marenzfeld und Schenk, Frhr. Fr. A., k. k. österr. Feldmarschalllieutenant, erhielt 1864 den seiner Familie von Kaiser Konrad II. im J. 1024 erblich verliehenen Titel eines Markgrafen v. Val Oliola, sowie den vom Herzog Philipp Maria Anglo von Mailand demselben Geschlechte im J. 1440 erblich verliehenen gräf. Titel v. Tagliano u. Talgate von K. Franz Josef bestätigt. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

* **Mayer v. Mayerfels**. Dem bayer. Kammerjunker K. v. M. wurde 1864 der Beiname Mayerfels ertheilt.

[N. A. Zeit., Jan. 1864.]

Mayerle, eine österr. Familie; sie stammt aus Tirol, erlangte das Patriziat in Mantua und wurde 1728 nach dem Rechte der Erstgeburt in den Grafenstand erhoben. Diese Standes-Erhöhung wurde am 29. Januar 1861 vom Kaiser anerkannt. Vergl. Meyerle.

Meder v. Nemesapathy. Der österr. Major H. M. erlangte 1864 den Adel mit v. N. [N. A. Zeit., April 1864.]

Mertens, K. Friedrich Wilhelm August Ferdinand, preuß. Oberst und Festungsinspektor, wurde 1863 in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Nov. 1863.]

Miklosich, Fr., Universitätsprofessor in Wien, Ritter des Leopoldborders, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Nov. 1864.]

Milejewski, R. J. D., k. preuß. Hauptmann, auf Belasen im Kreise Lauenburg, erlangte 1863 den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., März 1863.]

Milstätter zu Maurn, ein Edles, 1524 in die tiroler Matrikel eingeschriebenes, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 497. — Siebmacher I. 43.]

Mittelsädt, k. preuß. Hauptmann im 1. posen'schen Inf.-Regiment Nr. 18, erlangte 1864 den Adel.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

Mitterhosen zum Freudenthurm, ein im J. 1524 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 497.]

Möha, ein 1609 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 497.]

* 1. **Montfort**. Beizufügen: Fahne I. 296, unter Muntfort.
* 2. **Montfort**. Beizufügen: Brockhaus, Convers. Lex. 5. Aufl. 2. Bd. S. 159 in fine. — Hopf, histor. geneal. Atlas I. 78.]

* **Morenberg**, zu Jauffen u. Windegg, ein Edles, 1565 in die tiroler Matrikel aufgenommenes Geschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 498.]

Mumb v. Mühlheim. Die hinterlassene Wittve des bei Solferino gefallenen k. k. Obersten M. v. M. wurde nebst ihren beiden Töchtern 1863 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. A. Zeit., März 1863.]

Murenauer zu Fichtenwört, ein 1524 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 498. — Siebmacher I. 42.]

* **Neubach**. Der Freiherrntitel wurde rückwärts bis 1697 nachgewiesen.

Neumann. Die Kinder des Dr. med. Albert Konst. N. in Berlin, Maximilian Richard Arthur Johannes, Albert, Hugo Gustav Alfred und Bertha Pauline Adele, Geschwister N., sind 1863 in den Adelsstand erhoben worden. [N. A. Zeit., Juni 1863.]

Noni, ein 1663 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 498.]

Nupenau, G., österr. Generalmajor, Ritter der eif. Krone 2. Klasse, wurde 1864 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. A. Zeit., Sept. 1864.]

* **O'Connell O'Connor Kerry**, österr. Oberst, erlangte 1864 die Freiherrnwürde. [N. A. Zeit., Mai 1864.]

Offermann, C., Gutsbesitzer in Brünn, erlangte 1863 als Ritter der eif. Krone den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Mai 1863.]

Orges, Dr. H. Fr. L., Ritter der eif. Krone, wurde 1865 in den österr. rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. A. Zeit., Mai 1865.]

Oerroth, Th. G., auf Strellentin im Kreise Lauenburg, Landschaftsdeputirter, erlangte 1863 den preuß. Adel.

[N. N. Zeit., März 1863.]

Papius, G. J., Privatier zu Würzburg, erhielt 1863 ein bay. Abelsverneuerungsdiplom mit dem Namen v. Pape, genannt Papius.

[N. N. Zeit., Juni 1863.]

Pargamasch, ein 1616 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 498.]

Parmatin zu Dellsegg, ein 1524 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 498.]

Parmentier, A., Sektionsrath im österr. Handelsministerium, Ritter der eif. Krone, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelstand erhoben.

[N. N. Zeit., April 1863.]

* **Paugger zu Verguzz, Edle**, kamen 1646 in die tiroler Matrikel.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 498.]

* **Paul, oder eigentlich St. Paul (v. Pyram)**, stammen aus Großbritannien. Horaz Saint Paul wurde am 20. Juli 1759 in den Reichsgrafenstand erhoben, und sein ältester Sohn Horace David-Cholwell, Oberst, erlangte am 17. Nov. 1818 die englische Baronetswürde.

Pechens zu Pechensturm, ein 1613 in die tiroler Matrikel eingeschriebenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Petrovich, Fr., österr. Generalauditor, Ritter der eif. Krone, ist 1864 in den rittermäßigen Adelstand erhoben worden.

[N. N. Zeit., März 1864.]

Philippin, Edle v. Chun zu Sunnegg, ein 1608 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Geschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Plenker, G. Ritter v., österr. Ministerialrath, wurde 1863 in den Freiherrnstand erhoben. [N. N. Zeit., Mai 1863.]

* **Pöche**. Die Uebertragung des Namens, Freiherrnstandes und Wappens des Statthalters in Mähren, A. Freiherrn v. Pöche, auf seine Stiefkinder Richard, Eugen und Stefanie Lettmayer wurde 1864 vom Kaiser gestattet.

[N. N. Zeit., Juni 1864.]

Poliso v. Polhain. Der k. k. österr. Kreisgerichtspräsident W. P., Ritter der eif. Krone, wurde 1864 mit obigem Beinamen in den rittermäßigen Adelstand erhoben. [N. N. Zeit., April 1864.]

* **Porta, ein** 1524 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Portini, ein 1565 in die tiroler Matrikel eingetragenes, aber wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

* **Poten**. Der Freiherrntitel ist mit dem Familienidealkommiß verknüpft und vererbt nach Erstgeburtsrecht.

Prati, Freiherren in der Maur zu Frensfeld u. Sterlburg, kamen 1613 in die tiroler Matrikel; vermutlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Preradovich, Johann, und seine drei Brüder wurden am 15. März 1626 vom Kaiser in den Adelsstand erhoben. Im März 1864 gestattete der Kaiser, daß der jezige Oberst im österr. General-Quartiermeisterstab, J. P., von dieser Würde Gebrauch mache.

[N. N. Zeit., März 1864.]

Pretsch, J. B., österr. Regierungsrath, ist 1864 mit dem Beinamen v. Lerchenhorst in den Adelsstand erhoben worden.

[N. N. Zeit., Okt. 1864.]

Prugger zu Grienburg, ein Edles Geschlecht in Tirol; in die Matrikel aufgenommen 1590; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Puchstein, Edle, Besitzer des Schlosses Puchstein im Pustertale, 1350; nach dessen Verkauf (1350) nahmen sie den Namen Rost an. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 499.]

Purglehner, ein 1505 in die tiroler Matrikel gekommenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Puscarin, J., österr. Landtagsabgeordneter, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Dez. 1864.]

Quaranta v. Remeh, 1563 in die tiroler Matrikel aufgenommen; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Quefl, C., österr. Oberstlieutenant im Geniestab, wurde 1864 geadebt. [N. N. Zeit., April 1864.]

* **Ráday de Ráda**. Dieses ungar. Geschlecht stammt ursprünglich aus Apulien, insbesondere aus Caserta. Zu Ende des 11. Jahrhunderts kamen die Brüder Ratoldo und Olivier in dem Hofstaate der Prinzessin Buzilla, Tochter des Königs Roger von Apulien, als sich dieselbe mit dem König Koloman von Ungarn vermählte, nach Ungarn; Ratoldo wurde der Stammvater der heutigen Grafen v. Ráday.

Raymond. Der Kanzeleirektor des k. k. Hofmarschallamtes, Hofrath J. v. R., wurde 1863 als Ritter der eif. Krone in den Ritterstand erhoben. [N. N. Zeit., Febr. 1863.]

Reinegg, ein 1616 in die tiroler Matrikel eingetragenes, wahrscheinlich erloschenes Edelngeschlecht.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

* **Reinlein v. Marienburg**. Der k. k. Ministerialrath v. R., des Leopolderdens Ritter, wurde 1864 mit v. M. in den Ritterstand erhoben. [N. N. Zeit., März 1864.]

Reitter v. Jellerberg, 1626 in die tiroler Matrikel eingetragen; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Richter, W., österr. Hauptmann beim Zeug- u. Art. Kommando Nr. 16, wurde 1863 geadebt. [N. N. Zeit., Jan. 1863.]

Rigler, Fr., Schulrath für Steyermark und Kärnten, wurde 1864 in den Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Aug. 1864.]

Rittinger, P., österr. Sektionsrath, Ritter der eis. Krone, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., Mai 1863.]

Ritz-Sichtenow. Der Nefse und Adoptivsohn des Ritterguts-Besizers J. W. v. R. = L. auf Lichtenow, Kreis Friedberg, Fried. Wilh. Alb. Mar. Ritz, wurde 1863 unter dem Namen v. R. = L. von Preußen geadelt. [N. N. Zeit., Nov. 1863.]

Röder v. Piersburg. Die im Baden'schen begüterten alten Freiherren R. v. D. erkennen die von Hessen mit dem Freiherrn-Titel und dem Beinamen v. D. begnadigten Herren R. als zu ihrem Geschlechte gehörend nicht an, was das bad. Staatsministerium am 20. August 1844 bestätigte.

[N. N. Zeit., April 1864.]

Röggla v. Achrenthal, Gutsbesitzer zu Kaltern in Tirol, Ritter der eis. Krone 3. Klasse, erlangte 1865 den Ritterstand mit v. Thonheim. [N. N. Zeit., Mai 1865.]

Röffcher, F. preuß. Major, wurde 1864 geadelt.

[N. N. Zeit., Juni 1864.]

Roggobrun v. Palams, eingetragen 1524 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Rohr v. Lewehow. Dem preuß. Major Friedrich v. R. ist gestattet, Namen und Wappen des Rittmeisters v. L. den seinigen beizufügen. [N. N. Zeit., Sept. 1863.]

Rollandin v. Ambl, eingeschrieben 1601 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Rom, eine württemberg'sche adeliche Familie, welche aus Italien stammen soll, sich aber nach Schwaben wendete. Der fürstlich hohenzollern-sigmaring. geh. Rath M. Theodor R. wurde um 1750 vom Kaiser in den Adelsstand erhoben. Sein Sohn Josef v. R., geb. 1764, war fürstlich kempten'scher Hof- und Regierungsrath, dann k. k. Oberamtmann und Vogt vom Kloster Urspring und zuletzt k. württemberg. Oberamtmann in Wangen. Er hinterließ 1. Josef Friedrich v. R., geb. 1801, † 1858 als Oberamtsrichter zu Ravensburg; 2. Wilhelm und Leopold v. R., beide k. württemberg'sche Reviersförster. Josef Friedrich ist der Vater von Hermann v. R., geb. 1832, k. württemberg. Kammerjunker seit 1865, verheiratet 1858 mit Flora v. Hammersberg aus Pesth, aus welcher Ehe zwei Söhne entsproßen, Edgar, geb. 1859, und Oskar, geb. 1860.

Wappen: Geviertet; im 1. u. 4. bl. Felde eine Wölfin auf gr. Rasen stehend, im 2. u. 3. g. Felde eine in altrömische Tracht gekleidete Mannsperson; im Mittelschilde eine Burg; auf dem ersten Helm 2 Büffelhörner, dazwischen ein Pfeil; auf dem zweiten Helm ein geschlossener Flug; Decken blau und g.

Rosenberg v. Rosenstein, 1613 in die tiroler Matrikel eingetragen; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 500.]

Rottenbuch v. Wundegg, eingeschrieben 1505 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

Rottenbucher, Edle zu Asch, eingetragen 1641 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

Saltz, wurden 1604 der tiroler Matrikel einverleibt; dieses Edelgeschlecht ist wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

Sameda, Edle v. Claramonte, wurden 1604 in die tiroler Matrikel eingetragen; sind wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

Sawracki, Th., Rittmeister im 4. k. k. österr. U. Regiment, wurde 1864 geadelt. [N. N. Zeit., Okt. 1864.]

Scanzoni v. Fichtensels. Der Professor u. geh. Rath Dr. Fr. W. S. zu Würzburg wurde 1863 mit v. L. in den bayer. erbl. Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Dez. 1863.]

Scharfen v. Henedorf. Der österr. Ministerialrath Fr. S., Ritter des Leopoldordens, wurde 1863 mit v. H. in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. N. Zeit., Mai 1863.]

Schattanek v. Ludwigsburg. Der österr. Hauptmann J. S. im 1. k. k. Inf. Regiment wurde 1864 mit v. L. geadelt.

[N. N. Zeit., Juli 1864.]

Schaumburg, Franz Seraf Josef, erlangte 1865 den österr. Ritterstand. [N. N. Zeit., April 1865.]

Scheda, J., Oberstlieutenant im 62. österr. Inf. Regiment, Ritter der eis. Krone, ist 1864 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben worden. [N. N. Zeit., Okt. 1864.]

Scheffler, C. A., preuß. Major und Kommandeur des ostpreuß. Jägerbataillons Nr. 1, wurde 1863 geadelt.

[N. N. Zeit., April 1863.]

* **Schey v. Koromla, Fr.,** Bankdirektor in Wien, und der Gutsbesitzer Ph. S. v. K., Ritter der eis. Krone, wurden 1864 in den Ritterstand erhoben. [N. N. Zeit., Febr. 1864.]

Schiber, J., k. bayer. Appellationsgerichtsrath, erhielt 1863 den nach Erstgeburtsrecht vererblichen Adel.

[N. N. Zeit., Aug. 1863.]

Schildhof, Edle zu Passer, eingetragen in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

Schiller v. Herdern, eingetragen 1601 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 501.]

* **Schlagintweit v. Sakuenluenski.** Der reisende Naturforscher Dr. Hermann v. S. erlangte 1864 von Bayern obigen Beinamen.

[Leipziger illustr. Zeit. v. 3. Sept. 1864. Nr. 1105.]

Schletterer v. Oßernberg. Der k. k. Oberlandesgerichtsrath in Tirol, Dr. J. A. S., Ritter der eis. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel. [N. N. Zeit., Febr. 1864.]

Schmedes, K., k. k. österr. Hauptmann, Ritter der eisernen Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. N. Zeit., Okt. 1863.]

Schmidt-Pauli. Der oldenburg. Generalkonsul zu Hamburg, H. Th. Schmidt, wurde 1865 mit obigem Namen von Preußen geadelt. [N. N. Zeit., Mai 1865.]

Schmieden, K. J., Hauptmann im 64. preuß. Inf. Regiment, wurde 1865 in den Adelsstand erhoben.

[N. N. Zeit., April 1865.]

Schnecke v. Creversburg. Dem k. k. österr. Major J. S. v. L. wurde 1863 gestattet, sich künftig v. L. ohne seinen Geburts-Namen schreiben zu dürfen. [N. N. Zeit., Mai 1863.]

Schöller, A., Großhändler in Wien, kais. Rath, Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Juli 1863.]

Schöller, Ph., Fabrikbesitzer in Brünn, Ritter der eiserne Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Juli 1863.]

Schöning - Megow. C. A. H. L. S., Premierlieutenant im 3. Landwehr-*Drag.* Regiment, und seine Schwester **M. A. W. S.** erlangten 1863 unter obigem Namen den preuß. Adel.

[N. A. Zeit., Febr. 1863.]

Schorn, ein Edelngeschlecht, eingetragen 1610 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen. Vergl. *Schorno*.

[Beschreib. der Grafschaft Tirol 502.]

Schoßberger, S. W., Großhändler in Pesth, erlangte 1863 den ungarischen Adelstand mit de *Tornya*.

[N. A. Zeit., Jan. 1863.]

Schreiner, G., österr. Konsul in Egypten, Ritter der eif. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., April 1865.]

Schulhaus, Edle zu Moos u. Neuspurg, eingetragen in die tiroler Matrikel 1604; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 502.]

Schwardelath und Adlerburg, Edelngeschlecht; eingetragen 1563 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 503.]

Schs, ein schon 1230 in Tirol bekanntes Edelngeschlecht, blühte noch am Ende des 17. Jahrhunderts; möchte wol † sein.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 503.]

Sell, Edle v. Reichberg, kamen 1643 in die tiroler Matrikel; möchten † sein. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 503.]

Sengi. Dem Gutsbesitzer **G. v. S.** im eisenburger Komitat ist 1863 vom Kaiser gestattet worden, das Adelsprädikat von *Nagy-Unyom* zu führen. [N. A. Zeit., Dez. 1863.]

Sonntag, P., österr. Oberlandesgerichtspräsident, Ritter der eif. Krone 2. Klasse, wurde 1864 mit der Freiherrnwürde in den Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1864.]

Spangenberg, F. preuß. Premierlieutenant in der brandenburg. Art. Brigade Nr. 3, wurde 1864 in den Adelstand erhoben.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

Sparr, verschieden von *Sparre*. Das Heimatland der *S.* ist die heutige Provinz Brandenburg, wo sie schon im 13ten Jahrhundert erscheinen. Sie führen in Schw. ein f. Schildchen, von 3 g. Sternen begleitet. Der kurbraunenburg. General-Major, Kammerherr und Landvogt in Cleve, **Alexander v. S.**, erhielt 1661 ein Reichsfreiherrndiplom. **Georg Ernst v. S.**, kais. Feldzeugmeister, erlangte am 17. Febr. 1654 die R. Grafenwürde, ebenso **Georg Friedrich** am 23. Okt. 1670, welche Standeserhöhung **Kurf. Friedrich Wilhelm von Brandenburg** am 22. Jan. 1672 bestätigte.

[N. E. A. R. — v. Ledebur II. 460. — Siebm. V. 23. — v. Zedlitz.]

Sparre, ein ursprünglich schwed. Geschlecht, welches im H. Schilde einen g. Sparren als Stammwappen führt. Dasselbe erscheint bereits in den Jahren 1200 bis 1220 in *Sirt* *Sirtenson* *S. v. Roswick* auf *Toffsta*, Ritter und Reichsrath der alten Schwedenkönige *Swerker* III., *Carlson*, † 1210, und *Erich's* X. *Knutson*, † 1219. Die Familie verbreitete sich im Laufe der Zeiten gelegentlich genomener Kriegsdienste u. Ver-

mählungen nach Polen, Frankreich (Lothringen) u. Baden, wo dieselbe noch blüht unter dem Namen *Freiherrn Henning Sparre v. Cronenberg*. Die Linien in Schweden sollen erloschen sein. **Ludwig XIV.** von Frankreich hatte dem schwed. Botschafter zu London, Paris u. in Holland, **Peter Magnus**, geb. 1628, † 1698, die gräf. Würde ertheilt; die Nachkommen lebten noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Frankreich.

Bemerkt wird noch, daß im Adelsbuch von Baden das Schild als roth angegeben wird. Die Familie ist auch in die rhein-preuß. Adelsmatrikel — *Sparre v. Wangenstein* — aufgenommen. [Cast, Adelsbuch von Baden, wo eine vollständige Beschreibung. — v. Ledebur II. 460.]

Spies, Therese, Wittwe des k. bayer. Kriegsministers v. *S.* (Personaladel), geb. Freiin v. *Hacke*, wurde 1863 sammt ihren Kindern in den erblichen Adelstand erhoben.

[N. A. Zeit., Juni 1863.]

Stachelburg, Freiherrn, kamen 1583 in die tiroler Matrikel; mögen † sein. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 504.]

Stiegler, B. H. A., Adoptivsohn des Rittergutsbesizers und preuß. Hauptmanns *Fr. E. v. S.*, wurde 1864 von Preußen geadelt. [N. A. Zeit., Juni 1864.]

Stichle, Johann Andreas, preuß. Generallieutenant, wurde 1863 geadelt. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Stofella d'alta Rupe. Der Doktor der Arzneikunde, *P. S.*, Ritter der eif. Krone, wurde 1864 mit obigem Beinamen in den rittermäßigen Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., Jan. 1864.]

Storp, F. preuß. Hauptmann in der brandenburg. Art.-Brigade Nr. 3, wurde 1864 geadelt.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

* **Stransky, W.**, österr. Oberstlieutenant, wurde 1865 in den Adelstand erhoben. [N. A. Zeit., Febr. 1865.]

Straussen, die *Edeln v. Amaltern zu Grabenstein*, kamen 1619 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 504.]

Summer, A., galiz. Statthaltereirath, Ritter der eif. Krone, erlangte 1863 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Nov. 1863.]

Szäbel, B., Großhändler, Ritter der eif. Krone, wurde 1863 in den österr. rittermäßigen Adelstand erhoben.

[N. A. Zeit., Mai 1863.]

Tackhamer, Edle zu Tadegg, fanden 1613 Aufnahme in der tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 504.]

† **Taelholte**. Ude *T.* siegelt 1448 mit drei (2. 1) Vögeln, durch einen Balken getrennt. Auf dem Helm zwei Flügel.

[Arch. Notizen.]

Tech. Die Grafen v. *Hohenstein*, Kinder des Herzogs *Alexander von Württemberg*, wurden 1864 vom König von Württemberg zu Fürsten v. *Tech* erhoben.

[N. A. Zeit., April 1864.]

Teitenhofen, Edle zu Glurnhär u. Rassenberg, kamen 1524 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich erloschen.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 504.]

Terzaghi, Dr. M., k. k. pens. Hofrath des österr. obersten

Gerichtshofes, Ritter des Leopoldordens, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1863.]

Thiele, preuß. Sekondlieutenant des Inf. Regiments Nr. 64, wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Mai 1864.]

Thiele, Premierlieutenant im 3. preuß. Inf. Reg., wurde 1864 geadelt. [N. A. Zeit., Mai 1864.]

Thiele, Premierlieutenant bei den preuß. Husaren, erlangte 1864 den Adel. [N. A. Zeit., April 1864.]

Thierburg, ein Edelngeschlecht, kam 1665 in die tiroler Matrikel; möchte † sein. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 505.]

† Tille, Till, ein dem cleve'schen Adel angehöriges, nach der Stadt Tüll sich schreibendes Geschlecht, das im Schilde einen nach oben gerichteten Pfeil, an jeder Seite desselben einen Ring, und als Helmzierde einen wachsenden Schwan mit den Flügeln hat. 1538 schloßen Lambert, Wilhelm, Gertrud und Mechtilb, Geschwister u. Kinder von Wilt. v. T. u. Elisabeth v. Diepenbroeck, eine Erbseidung. [Arch. Notizen.]

* Tonelli, kamen 1638 in die tiroler Matrikel.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 505.]

Trärler v. Carin, Philipp, österr. Hofrath, Ritter der eif. Krone 2. Klasse, wurde 1865 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. A. Zeit., April 1865.]

Triebenbach, Freiherren, wurden 1663 in die tiroler Matrikel eingetragen; scheinen erloschen zu sein.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 506.]

Troge. Der Wittve des verlebten k. bayer. Postverwalters A. de T., geb. Freiin v. Brück, wurde 1863 für sich und ihre drei Kinder ein Adelsverneuerungsdiplom ertheilt.

[N. A. Zeit., Juni 1863.]

Troylen, Edle v. Troburg, wurden 1613 in die tiroler Matrikel aufgenommen. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 507.]

Troyling, Edle v. Wagrein, kamen 1587 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 506.]

Tschandl v. Choffière. Der österr. pens. Unterlieut. J. T. wurde 1863 mit v. C. geadelt. [N. A. Zeit., Mai 1863.]

Tunner, P., österr. Ministerialrath, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Juni 1864.]

† Uggelen. Gerart v. U., Knappe von Wapen, gehörte dem v. Falkenburg. Adel an. Er siegelte 1381 mit einem gevierteten Schilde, der als Beizeichen ein Schlangenkrenz hat.

[Arch. Notizen.]

Ukro, W. L., Rittergutsbesitzer zu Ukro, Kreis Luckau, erlangte 1865 den preuß. Adel. [N. A. Zeit., April 1865.]

Urag, B. v., österr. Oberlandesgerichtspräsident, Stefansordens-Ritter, wurde 1864 in den Freiherrnstand erhoben.

[N. A. Zeit., April 1865.]

* Usedom. Georg Ludwig Guido v. U., k. preuß. Gesandter in Turin, wurde am 19. Dez. 1862 in den preuß. Grafenstand erhoben. Er ist ohne Kinder.

Uttmann v. Elterlein, August, bayer. Bergmeister zu Ober-Gischstätt, wurde 1863 in die bayer. Adelsmatrikel eingetragen. [N. A. Zeit., Aug. 1863.] Vergl. Elterlein u. Uthmann.

Vauthier - Hochfort. Der österr. Baubirektionsinspektor L. Ritter v. B. u. R. und der k. k. Kämmerer, Major L. v. B. = Baillamened, aus den Niederlanden stammend, wurden 1864 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Febr. 1864.]

Vintschger, Edle v. Altenburg, kamen 1622 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 507.]

Vogelmayr, Edle v. Tierberg, wurden 1587 in die tiroler Matrikel eingetragen; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 506.]

† Vuerpiel v. Valkenburg. Gyselbrecht B. v. B. besiegelt 1395 eine Urkunde des Herrn zu Biecht; er führte einen Löwen im Wappen mit einem Bastardsfaden. [Arch. Not.]

Wagner, Freiherren, wurden 1633 in die tiroler Matrikel aufgenommen; vielleicht B. v. Särntheim.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 506.]

Wagner v. Wagenburg. Der k. k. österr. Oberinspektor bei den Eisenbahnen, J. C. W., erlangte 1863 den Adel mit obigem Beinamen. [N. A. Zeit., März 1863.]

Wagner v. Wehrborn. Der Major im 2. k. k. österr. Kür.-Regiment, R. W., wurde 1863 mit obigem Beinamen geadelt.

[N. A. Zeit., Juli 1863.]

Wallenhofen, aus Bayern, oder nach Andern aus Hall stammend, sind um 1700 bereits der tiroler Matrikel einverleibt gewesen. Ob †? [Beschreibung der Grafschaft Tirol 508.]

Walter v. Gollnik. Der preuß. Sekondlieut. in der pommer'schen Art. Brigade Nr. 2, C. Em. W., wurde 1863 mit v. G. in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Sept. 1863.]

Walther, Edle v. Löwenfeld, sind 1668 in die tiroler Matrikel eingetragen worden; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 508.]

Weber v. Hammersburg. Der preuß. Rittmeister im 7. U.-Regiment, G. W., wurde 1863 mit v. H. geadelt.

[N. A. Zeit., Juni 1863.]

Weckherlin. Der aus Württemberg gebürtige Sekretär der Königin der Niederlande, Staatsrath W., wurde 1864 von K. Wilhelm von Württemberg in den erbl. Adelsstand erhoben.

[Staatsanz. für Württemberg, Aug. 1864.]

Weigle. Die Edlen v. W. wurden 1605 in die tiroler Matrikel aufgenommen; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 508.]

Weil, Dr. K., Rath im k. k. Ministerium des kais. Hauses, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., Dez. 1864.]

Weise, Dr. M., pens. Professor zu Krakau, Ritter der eif. Krone, wurde 1863 von Oesterreich geadelt.

[N. A. Zeit., Aug. 1863.]

Wenzel, Edle v. Kestlan, wurden 1597 in die tiroler Matrikel eingetragen; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 509.]

Werlne, ein Edles Geschlecht, aufgenommen 1668 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 509.]

Werther v. Numvár. Der Fabrik- und Realitätenbesitzer in Ofen, F. W., wurde 1863 mit v. N. in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Juni 1863.]

Wertheim, Fr., Vicepräsident der niederösterreich. Gewerbe-Kammer, Ritter der eif. Krone, wurde 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1863.]

Wetterstetten, ein Edles Geschlecht, eingetragen in die tiroler Matrikel 1563; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 509. — Siebmacher I. 115.]

Wichmann, Hauptmann im 1. westfäl. Inf. Reg., wurde 1864 von Preußen geadelt. [N. A. Zeit., Sept. 1864.]

Wieser v. Wiesenhort. Der österr. Oberlandesgerichtsrath L. W., Ritter des Ordens der eif. Krone, wurde 1863 mit obigem Beinamen geadelt. [N. A. Zeit., Dez. 1863.]

Willenbrach, ein Edles Geschlecht, eingetragen 1616 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 509.]

Wissiak, Gebrüder A. und J., österr. Kontreadmiral und Schiffskapitän, wurden 1863 in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., Mai 1863.]

Wodianer v. Kapriora, österr. Bankgouverneur, Ritter der eif. Krone, wurde 1863 in den Freiherrnstand erhoben. [N. A. Zeit., Sept. 1863.]

Wöllwarth, Oberstlieutenant in der Artillerie, wurde 1863 von Württemberg in den erblichen Adelsstand erhoben; er erhielt nicht das Wappen des alten Geschlechts der v. Wöllwart.

[N. A. Zeit., Juni 1863.]

Wolfsarth, K., Statthaltereirath zu Zuczow, Ritter der eif. Krone, erlangte 1865 den rittermäßigen Adel.

[N. A. Zeit., April 1865.]

Wolfsihurn, ein Edles Geschlecht, aufgenommen 1620 unter den tiroler Adel; wahrscheinlich †.

[Beschreibung der Grafschaft Tirol 509.]

Woydt, Wilhelm Detlev Ottok, Adoptivsohn des sächf. Hauptmanns W. A. v. W., wurde 1864 vom König von Sachsen in den Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., März 1864.]

Wukelich v. Wukowgrad. Der k. k. österr. pens. Major A. W. wurde 1863 mit obigem Beinamen geadelt.

[N. A. Zeit., März 1863.]

† **Wyck.** Jakob v. W., Vogt zu Wassenberg, siegelt mit sechs (3. 2. 1) durch zwei Querbalken getrennte Lilien.

[Arch. Notizen.]

† **Wilderode, Wilrode,** dem köln'schen Adel angehörig. 1357 befestigt Diederich v. Wildenrode die Eheverbindung zwischen Gobart v. Heinsberg und Philippa, Tochter des Herzogs von Jülich. Dierpe v. Wilroede siegelt 1410 mit drei r. Balken

im g. Schilde und einem Turnierkragen. Sie haben auf dem Helm einen r. Hut, darüber ein Jagdhorn. Sara v. Wilderoede ist 1394 Abtissin des Stiftes Sülstern.

[Arch. Notizen. — Fahne, Gesch. d. köln. Gesch.]

Winkler v. Winkenan. Der österr. Statthaltereirath Fr. W. wurde 1863 mit v. Winkenan geadelt.

[N. A. Zeit., Jan. 1864.]

* **Witteck v. Salzberg, Ed.,** Präsident, Ritter der eif. Krone 2. Klasse, erlangte 1864 die österr. Freiherrnwürde.

[N. A. Zeit., Aug. 1864.]

* **Wrangel.** Frhr. Friedrich v. W., k. preuß. Feldmarschall, wurde am 18. Mai 1864 in den preuß. Grafenstand erhoben.

† **Wylre (Weiler),** gehörten dem valkenburger Adel an. Joh. v. W. war 1406 verheirathet mit Berta v. Rietersbeck. Er siegelt mit einem gerauteten Schilde. [Arch. Not.]

Bamarocz. Der Enkelin des österr. Generalmajors Fr. Frhrn. Bongrácz v. Dvár u. Szent-Miklós, Eduarda v. B., ist gestattet worden, den Namen und Titel einer Freiin P. v. D. u. S.-M. ihrem Familiennamen beizufügen.

[N. A. Zeit., April 1864.]

Brüder, J. J., Abt des Stiftes Strahof, Ritter der eif. Krone 2. Klasse, erlangte 1863 den Freiherrnstand.

[N. A. Zeit., Dez. 1863.]

Bell, Edle v. Griessenland, aufgenommen 1613 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 509.]

Bila, ein Edles Geschlecht, eingetragen 1624 in die tiroler Matrikel; wahrscheinlich †. [Beschreibung der Grafschaft Tirol 510.]

Bipperer v. Arbach. Der österr. Oberfinanzrath J. J. wurde 1864 mit v. A. als Ritter des Ordens der eif. Krone in den rittermäßigen Adelsstand erhoben. [N. A. Zeit., April 1864.]

† **Bissen, Zysse.** Fahne, Gesch. d. köln. Gesch. II. 208, hat das Wappen des dort mehrfach genannten Gläs v. Zysse, Vogten von Heinsberg, nicht angeben können. 1488 siegelt er nach einer vorliegenden Urkunde mit einem geviertheilten Schilde; im 1. u. 4. F. drei (2. 1) Rosen; im 2. u. 3. F. über einem eckig-geschobenen Querbalken ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln; als Helmzierde hat er zwei Flügel. [Arch. Notizen.]

Bocchi v. Morecci. Die Uebertragung des Adelsgrades des pens. österr. Generalmajors Josef Ritter J. v. M. an seinen Adoptivsohn K. J. Wimmer, k. k. Major, wurde 1863 gestattet. [N. A. Zeit., Okt. 1863.]

Bwölz, J., österr. Sektionsrath, Ritter der eif. Krone, erlangte 1864 den rittermäßigen Adel. [N. A. Zeit., Jan. 1865.]



